

# Die Herpetofauna Südwest-Afrikas.

VON ROBERT MERTENS.

## Einleitung.

Als ich gegen Ende des Jahres 1952 von einer Reise nach Südafrika heimkehrte, beeindruckten mich die erhabenen Landschaften des Südwestens und die Eigenart seiner Tier- und Pflanzenwelt so sehr, daß ich schon unterwegs den Plan faßte, die beiden dort reichlich vertretenen Tierklassen meines Fachgebietes zusammenfassend zu bearbeiten. Das geschah einige Zeit später (1955) an Hand meiner und der senckenbergischen herpetologischen Sammlungen unter Berücksichtigung des recht umfangreichen Schrifttums. Die Triebfeder für die Niederschrift dieser Arbeit war der glückliche Umstand, daß ich die meisten Arten in ihren natürlichen Lebensräumen kennengelernt hatte.

In den letzten 15 Jahren seit dem Erscheinen meiner Arbeit haben nun unsere Kenntnisse über die Herpetofauna Südwest-Afrikas nicht unbeträchtlich zugenommen. Zu den alten Autoren kam eine Reihe jüngerer hinzu, die sich mit den Amphibien und Reptilien Südwestafrikas, die meisten auf Grund eigener Sammeltätigkeit, beschäftigten. Unter diesen seien hier folgende genannt: C. K. BRAIN, D. G. BROADLEY, H. FINKELDEY, W. D. HAACKE, G. R. MCLACHLAN, A. J. L. MITCHELL, J. C. POYNTON, J. M. SPENCE und W. STEYN. Es erschienen jedoch nicht nur kürzere Beiträge vornehmlich taxonomischen Inhalts, sondern sogar einige gewichtige Monographien, die sich auf den gesamten Süden des schwarzen Kontinents beziehen.

Zu der gründlichen, jetzt leider in manchen Punkten überholten monographischen Darstellung der Eidechsen Südafrikas durch V. FITZSIMONS (1943) kam im Jahre 1962 eine großartige, reich illustrierte Monographie über die Schlangen des gleichen Gebietes vom gleichen Autor hinzu. Leider hat dieses treffliche Buch eine unfreundliche und keinesfalls berechtigte Kritik von einem Mr. J. BACON (1963) erfahren. Dieser Autor — in der herpetologischen Literatur völlig unbekannt — hat für die gewaltige von FITZSIMONS geleistete Arbeit leider kein Verständnis gezeigt. Dabei vermochte er sich selber als der überlegene Kenner der Schlangenfauna Südafrikas nicht auszuweisen: sonst müßte er z. B. bemerkt haben, daß FITZSIMONS die Gattung *Pseudohaje* oder die mysteriöse *Procteria* unberücksichtigt gelassen hat! Die sehr variablen und daher taxonomisch recht schwierigen Landschildkröten Südafrikas fanden in A. LOVERIDGE & E. WILLIAMS (1958) kompetente Bearbeiter, die Froschlurche in J. C. POYNTON (1964).

Es kann daher nicht überraschen, daß durch diese und andere Veröffentlichungen die Erschließung der Herpetofauna Südwest-Afrikas weiterhin beträchtliche Fortschritte gemacht hat. Die von mir im Jahre 1955 veröffentlichte

Arten- und Unterartenliste ist nicht weniger als durch 51 weitere Formen zu ergänzen! Unter diesen 51 befinden sich sogar 13 für die Wissenschaft neue Taxa und 26 Neunachweise bereits aus den Nachbargebieten bekannter Arten bzw. Unterarten. Von den 13 neuen Taxa gehören eigenartigerweise die meisten, nämlich 10, zu der Familie der Geckos und je eines zu der der Bufonidae, Scincidae und Leptotyphlopidae.

Die Liste der für Südwest-Afrika neuen Arten und Unterarten lautet wie folgt (die neuen Taxa sind durch \* gekennzeichnet):

- |   |  |
|---|--|
| * <i>Bufo garmani pseudogarmani</i>           | * <i>Rhoptropus biporosus</i>              |
| <i>Bufo pusillus</i>                          | * <i>Rhoptropus bradfieldi diporus</i>     |
| <i>Cacosternum namaquense</i>                 | <i>Agama hispida makarikarica</i>          |
| <i>Phrynobatrachus ukingensis mabatiensis</i> | <i>Angolosaurus skoogi</i>                 |
| <i>Rana (Hildebrandtia) o. ornata</i>         | <i>Gerrhosaurus f. flavigularis</i>        |
| <i>Rana (Ptychadena) subpunctata</i>          | <i>Ichnotropis grandiceps</i>              |
| <i>Rana (Ptychadena) taenioscelis</i>         | <i>Mabuya laevis</i>                       |
| <i>Rana (Pyxicephalus) tuberculosa</i>        | <i>Mabuya sulcata ansorgii</i>             |
| <i>Rana (Rana) grayii</i>                     | <i>Typhlacontias bogerti</i>               |
| <i>Hyperolius n. nasutus</i>                  | <i>Typhlacontias brevipes</i>              |
| <i>Pelusios castaneus bechuanicus</i>         | * <i>Typhlosaurus braini</i>               |
| <i>Chelonia m. mydas</i>                      | <i>Typhlosaurus gariepensis</i>            |
| <i>Dermochelys coriacea</i>                   | <i>Varanus n. niloticus</i>                |
| ? <i>Trionyx triunguis</i>                    | <i>Typhlops anchietae</i>                  |
| * <i>Afroedura africana tirasensis</i>        | * <i>Leptotyphlops occidentalis</i>        |
| <i>Lygodactylus chobiensis</i>                | <i>Boaedon guttatus</i>                    |
| * <i>Kaokogecko wanzylti</i>                  | <i>Calamelaps unicolor miolepis</i>        |
| <i>Pachydactylus caraculicus</i>              | <i>Calamelaps ventrimaculatus</i>          |
| * <i>Pachydactylus kochii</i>                 | <i>Crotaphopeltis h. hotamboeia</i>        |
| * <i>Pachydactylus o. oreophilus</i>          | <i>Lycophidion hellmichi</i>               |
| * <i>Pachydactylus oreophilus gaisensis</i>   | <i>Mehelya c. capensis</i>                 |
| * <i>Pachydactylus serval sansteyni</i>       | <i>Psammodphis angolensis</i>              |
| <i>Phyllodactylus lineatus rupicolus</i>      | <i>Aspidelaps lubricus cowlesi</i>         |
| * <i>Ptenopus carpi</i>                       | <i>Elapsoidea sundevallii semiannulata</i> |
| * <i>Ptenopus kochi</i>                       | <i>Naja mossambica mossambica</i>          |
| <i>Rhoptropella ocellata</i>                  |  |

Unter der zuletzt genannten Kobra ist nicht *mossambica* sensu MERTENS (1955: 110) zu verstehen, sondern die von FINKELDEY (1964: 5) erwähnte Schlange der Nominatrasse von *Naja nigricollis*, die nach der gegenwärtigen Auffassung den Namen *mossambica* haben muß.

Was nunmehr solche Froschlurche und Reptilien betrifft, deren Vorkommen in Südwest-Afrika angezweifelt werden muß, so ist hervorzuheben, daß von 26 Arten, die ich (1955: 10-12) als für das Gebiet fraglich bezeichnet hatte, keine einzige dort in den letzten anderthalb Jahrzehnten gefunden worden ist. Daher sollen jetzt nur einige kurze ergänzende Bemerkungen eingeschoben werden:

Von Froschlurchen ist *Arthrorolepis parvulus* (= *Phrynobatrachus parvulus*) zu streichen und durch *Phrynobatrachus ukingensis mabatiensis* zu ersetzen, ferner *Rana mascareniensis mossambica* durch *Rana taenioscelis* und *Rana ornata* durch *Rana o. ornata*. Auszumerzen unter den Schlangen sind *Typhlops bibronii* und *Leptotyphlops conjunctus distanti* und durch *Typhlops schlegelii mucruso* bzw. *Leptotyphlops scutifrons* zu ersetzen. Ferner ist über weitere Schlangenarten Folgendes zu bemerken:

*Linnophis bicolor* wird von FITZSIMONS (1962c: 116) für Südwest-Afrika zwar erwähnt, aber es handelt sich um das Vorkommen dieser Wassernatter im Caprivi-Zipfel, dessen Fauna außerhalb unseres Gebietes liegt. Eine andere Wassernatter, *Lycodonomorphus r. rufulus* führt LOVERIDGE (1958: 23) zwar für das Damaraland an (PALGRAVE coll.), aber es ist entschieden ein älterer, bereits von anderen Autoren genannter Fund (MERTENS 1955: 12), der nicht wieder bestätigt worden ist. Schließlich wäre noch darauf hinzuweisen, daß *Procteria viridis*, von WERNER als n. g. n. sp. für eine Natter aus Tsumeb aufgestellt, sich als ein Angehöriger der neotropischen Gattung *Xenodon* erwies. Allerdings vermochte EISELT (1963: 280) das Stück mit keiner bekannten Art dieser Gattung zu identifizieren, sodaß die Natter nunmehr als *Xenodon weneri* EISELT — der Artnamen *viridis* WERNER 1924 ist durch *viridis* DUMÉRIL, BIBRON & DUMÉRIL 1854 präokkupiert — mit unbekanntem, aber sicher neuweltlichem Fundort weiter geführt werden muß.

Außer der Liste der Amphibien und Reptilien Südwest-Afrikas aus dem Jahre 1955 und der gegenwärtigen neuen liegen noch ältere Übersichten von STERNFELD (1910b, 1911) vor. Diese enthalten allerdings viele für das Gebiet fragliche bzw. dort noch nicht nachgewiesene Arten. Zieht man diese ab und vergleicht die 3 Verzeichnisse, so ergeben sich für die Gattungen folgende Zahlen:

	STERNFELD 1910/11	MERTENS 1955	MERTENS 1971
Froschlurche	6	12	11
Schildkröten	3	4	7
Krokodile	1	1	1
Eidechsen	27	31	36
Schlangen	25	28	30
zusammen	62	76	85

Für Arten und Unterarten erhält man folgende Werte:

	STERNFELD 1910/11	MERTENS 1955	MERTENS 1971
Froschlurche	7	24	31
Schildkröten	10	10	13
Krokodile	1	1	1
Eidechsen	62	108	133
Schlangen	42	53	61
zusammen	122	196	239

Gegenüber meiner Bearbeitung im Jahre 1955 sind jetzt folgende taxonomische und nomenklatorische Änderungen notwendig:

*Xenopus laevis petersi* = *Xenopus laevis poweri*

*Bufo fenoulheti damaranus* = *Bufo dombensis damaranus*

*Bufo dombensis* = *Bufo dombensis dombensis*

*Bufo jordani* = *Bufo vertebralis jordani*

*Cacosternum boettgeri boettgeri* = *Cacosternum boettgeri*

*Rana adspersa adspersa* = *Rana (Pyxicephalus) adspersa*

*Rana delalandii delalandii* = *Rana (Pyxicephalus) delalandii cryptotis*

*Rana fuscigula fuscigula* = *Rana (Rana) fuscigula*

*Chiromantis microglossus* = *Chiromantis xerampelina*  
*Hyperolius marmoratus* = *Hyperolius marmoratus angolensis*  
*Kassina senegalensis* = *Kassina senegalensis deserticola*  
*Breviceps adpersus* = *Breviceps adpersus adpersus*  
*Phrynomerus boeschi* = *Phrynomerus affinis*  
*Goniochersus angulatus* = *Testudo angulata*  
*Testudo trimeni* = *Testudo tentoria trimeni*  
*Testudo verroxii bergeri* = *Testudo tentoria verroxii*  
*Testudo verroxii smithi* = *Testudo tentoria verroxii*  
*Pelomedusa subrufa subrufa* = *Pelomedusa subrufa*  
*Afroedura africana* = *Afroedura africana africana*  
*Lygodactylus capensis partim* = *Lygodactylus capensis capensis*  
*Lygodactylus capensis partim* = *Lygodactylus bradfieldi*  
*Quedenfeldtia festiva* = *Narudasia festiva*  
*Pachydactylus purcelli* = *Pachydactylus serval purcelli*  
*Pachydactylus serval* = *Pachydactylus serval serval*  
*Rhoptropus bradfieldi* = *Rhoptropus bradfieldi bradfieldi*  
*Agama atricollis* = *Agama atricollis atricollis*  
*Chamaeleo dilepis* = *Chamaeleo dilepis dilepis*  
*Chamaeleo pumilus occidentalis* = *Chamaeleo ventralis occidentalis*  
*Meroles knoxii knoxii* = *Meroles knoxii*  
*Meroles knoxii pequensis* = *Meroles knoxii*  
*Acontias lineatus orangensis* = *Acontias lineatus lineatus*  
*Acontias plumbeus occidentalis* = *Acontias percivali occidentalis*  
*Mabuya striata spilogaster* = *Mabuya spilogaster*  
*Riopa sundevallii* = *Riopa sundevallii sundevallii*  
*Typhlosaurus lineatus* = *Typhlosaurus lineatus lineatus*  
*Typhlosaurus plowesi* = *Typhlosaurus meyeri*  
*Amphisbaena quadrifrons quadrifrons* = *Zygaspis quadrifrons quadrifrons*  
*Monopeltis granti colobura* = *Tomuropeltis granti colobura*  
*Aparallactus capensis lübberti* = *Aparallactus capensis bocagii*  
*Boaedon lineatus mentalis* = *Boaedon fuliginosus mentalis*  
*Lycophidion capense capense* = *Lycophidion capense multimaculatum*  
*Prosymna sundevallii bivittata* = *Prosymna bivittata*  
*Naja haje annulifera* = *Naja haje anchietae*  
*Naja nigricollis mossambica* = *Naja mossambica woodi*  
*Naja nigricollis nigricincta* = *Naja mossambica nigricincta*  
*Bitis caudalis caudalis* = *Bitis caudalis*

Die vorliegende Arbeit bringt ein vollständiges Verzeichnis der bis Ende 1970 aus Südwest-Afrika bekannten Amphibien und Reptilien. An erster Stelle ist ein vollständiges Literaturzitat der Originalbeschreibung genannt mit Angabe des typischen Fundpunktes. Dann folgen die in der Zeitspanne 1955-1970 erschienenen Literaturzitate in abgekürzter Form, um längere Wiederholungen zu vermeiden. Im Schriftenverzeichnis, das durch die alten Aufsätze FALK's (1913, 1914) ergänzt worden ist, findet man die genauen Titel, die Zeitschrift usw. angegeben. Enthält die zitierte Arbeit genauere Fundpunkte, so werden sie ebenfalls genannt. Aufgezählt wurde schließlich auch das im Senckenberg-Museum seit 1955 aus Südwest-Afrika eingetroffene neue Material — annähernd 1000 Stücke — unter dem sich viele herpetologische Seltenheiten und einige Neunachweise befinden. Im übrigen beschränkte ich mich lediglich auf einige wenige kurze Bemerkungen taxonomischen oder kritischen Inhaltes. Meine früheren herpetogeographischen und ökologischen Bemerkungen bedürfen keiner wesent-

lichen Ergänzungen. Hingegen werden die alten Bestimmungsschlüssel für die Arten und Unterarten durch die vielen neu hinzugekommenen Formen und Neubenenungen heute ihrer Aufgabe nicht mehr gerecht. Sie wurden daher für die vorliegende Veröffentlichung umgearbeitet.

Zum Schluß sei hier folgenden Herren für die Förderung der vorliegenden Arbeit vor allem durch Zusendung von Belegstücken mein aufrichtiger Dank ausgesprochen. Die meisten haben die Tiere unter südafrikanischem Himmel selber erbeutet, nur wenige erfreuten mich durch Gaben aus den Terrarien in nördlichen Breiten. Es sind: H. BACHRAN, † E. BENDER, † J. BENZIEN, D. BRAMMER, H. ERNI, ETZOLD, H. FINKELDEY, F. GAERDES, W. D. GLAUE, W. D. HAACKE, † Dr. W. HOESCH, T. KAEMPFER, † Dr. C. KOCH, E. V. KOENEN, H. KÖNIGSBAUER, H. MARCKS, J. MARTIN, Prof. H. MARTIN, † G. MERTENS, W. METZLER, E. MÜLLER, K. MÜLLER, R. RAU, E. RUSCH, Dr. E. SCHERZ, C. A. SCHLETTWEIN, G. SCHWYZER, † Dr. W. STEYN, A. F. TRIEBNER, S. TRIEBNER, † W. TRIEBNER, H. WAGNER, Dr. A. WEBER und E. WENCK. Besonderen Dank schulde ich für Leihgaben oder Geschenke folgenden Sammlungen: dem British Museum (ALICE C. G. GRANDISON), dem Transvaal-Museum (W. D. HAACKE), dem Staatsmuseum Windhoek († Dr. W. STEYN) und dem Museum für Naturkunde Berlin (Dr. G. PETERS). Meine ständige Mitarbeiterin ERIKA SCHIRNER hat sich um die druckfertige Gestaltung des Manuskriptes verdient gemacht.

## Froschlurche (Salientia).

1	Zehen ohne schwarze Krallen .....	2
1'	3 Zehen mit schwarzen Krallen .....	Pipidae
2	Oberkiefer zahnlos .....	3
2'	Oberkiefer bezahnt .....	4
3	Oberseite warzig; keine Querfalte auf dem Gaumen .....	Bufoidea
3'	Oberseite meist glatt; eine Querfalte auf dem Gaumen .....	Microhylidae
4	Finger- und Zehenenden ohne Haftscheiben; Pupille stets rundlich oder waagrecht .....	Ranidae
4'	Finger- und Zehenenden meist mit Haftscheiben; wenn diese fehlen, Pupille senkrecht .....	Rhacophoridae

### Pipidae.

In Südwest-Afrika kommt aus der Familie der zungenlosen Frösche nur ein Krallenfrosch, *Xenopus laevis*, vor, und zwar in zwei Rassen. Diese lassen sich wie folgt unterscheiden, wobei zu bemerken ist, daß in diesem (wie in allen übrigen Schlüsseln) nur Merkmale berücksichtigt sind, die den aus Südwest-Afrika stammenden Individuen eigen sind.

1	Bauchseite meist hell, ohne Flecken; Internasalraum schmal: Durchmesser der Nasenöffnung dividiert durch die Länge des Internasalraumes = 0·8 oder mehr; Körpergröße über 10 cm .....	<i>Xenopus laevis laevis</i>
1'	Bauchseite meist dunkel gefleckt; Internasalraum breit: Durchmesser der Nasenöffnung dividiert durch die Länge des Internasalraumes weniger als 0·8, Körpergröße bis 7 cm .....	<i>Xenopus laevis poweri</i>

***Xenopus laevis laevis* (DAUDIN).**

*Bufo laevis* DAUDIN 1802, Hist. nat. rainettes: 85, Taf. 30, Fig. 1. — Terra typica; Nicht angegeben.

*Xenopus laevis laevis* — MERTENS 1955: 24.

*Xenopus laevis laevis* — SCHMIDT & INGER 1959: 10 (Karte).

*Xenopus laevis laevis* — POYNTON 1964: 30, Abb. 3, Karte 4 (Karas-Berge, Voigtgrund; Swakopmund; Namib Research Station; Otjosongombe; Erongo; Okahandja; Waterberg).

Material: 1 Stück.

SMF 66278: 1 s. ad. Brandberg; F. GAERDES l. d. 3. XI. 1958.

Dieses halbwüchsige Stück hat einen ziemlich schmalen Internasalraum und einen ungefleckten Bauch (kleine graue Fleckchen sind nur auf der Unterseite der Hinterbeine vorhanden). Aus diesem Grunde ist es am richtigsten, den Frosch als Vertreter der Nominatrasse zu betrachten, die in Südwest-Afrika am Brandberg ihre nördliche Verbreitungsgrenze erreichen dürfte. HOESCH (briefl. Mitt.) traf den Krallenfrosch häufig in den Quellgräben am Waterberg an.

***Xenopus laevis poweri* HEWITT.**

*Xenopus poweri* HEWITT 1927, Rec. Albany Mus., Grahamstown 3: 413, Taf. 24 Fig. 3. — Terra typica: Victoria Falls.

*Xenopus laevis petersi* — MERTENS 1955: 24.

*Xenopus laevis poweri* — SCHMIDT & INGER 1959: 10 (Karte).

*Xenopus laevis poweri* — POYNTON 1964: 32, Karte 4 (Kaoko Otavi; mittlerer Okavango).

Material: 15 Stücke.

SMF 66279-83: 5 s. ad. Gauko Otavi, Kaokoveld; F. GAERDES l. d. 25. XI. 1963.

SMF 66284-93: 10 ad. und s. ad. Kaokoveld; E. V. KOENEN l. d. 1. IX. 1955.

Während früher *poweri* HEWITT 1927 als ein Synonym von *petersi* BOCAGE 1895 aufgefaßt wurde, handelt es sich um zwei auch in geographischer Beziehung verschiedene Taxa. Die hier angeführten Stücke sind nicht ganz typische *poweri*, sondern erinnern teilweise an die Nominatrasse, jedoch hat das größte Stück (SMF 66284), ein ♀, nur eine Länge von 65 mm und eine schwach gefleckte Bauchseite.

**Bufonidae.**

Die aus Südwest-Afrika bekannten 8 Formen der Gattung *Bufo*, die sich auf 5 (oder weniger) Arten verteilen, sind nicht leicht zu unterscheiden. Der hier mitgeteilte, teilweise auf die Arbeit von POYNTON (1964) begründete Bestimmungsschlüssel ist daher nur mit Vorbehalt zu benutzen.

- |    |  |   |
|----|--|---|
| 1  | Tarsalfalte vorhanden .....  | 2 |
| 1' | Tarsalfalte fehlt .....  | 5 |
| 2  | Schwimmhäute gut ausgebildet, die Zehen mindestens zu einem Drittel ihrer Länge verbindend ..... | 3 |
| 2' | Schwimmhäute winzig, nur an der Basis der Zehen ausgebildet .....                                |   |
|    | ..... <i>Bufo gariepensis gariepensis</i>  |   |

- 3 Auf der Unterseite des Unterarmes eine Reihe weißer Tuberkel, die nicht zu einer Leiste verschmelzen; ein helles Kreuz oft auf dem Kopfe erkennbar, gebildet durch die helle Interocularbinde und die helle, oft vorhandene Vertebraallinie ..... 4
- 3' Auf der Unterseite des Unterarmes eine oft fortlaufende weiße Drüsenleiste; kein helles Kreuz auf dem Kopfe erkennbar .. *Bufo garmani pseudogarmani*
- 4 Parotoiddrüsen erhaben und nicht teilweise verdüstert durch dunkel pigmentierte Warzen; Größe bis 10 cm ..... *Bufo regularis regularis*
- 4' Parotoiddrüsen flach und durch kleine dunkel pigmentierte Warzen verdüstert, Größe bis 6-5 cm ..... *Bufo pusillus*
- 5 Zehen ohne einen feinen Hautrand; Kopfform normal; Zeichnung fehlt, wenn vorhanden, nicht sehr ausgeprägt ..... 6
- 5' Zehen mit einem feinen Hautrand; Vorderkopf stark abgeflacht; Zeichnung meist sehr lebhaft ..... *Bufo hoeschii*
- 6 Parotoiddrüsen vorhanden ..... 7
- 6' Parotoiddrüsen nicht ausgeprägt ..... *Bufo jordani*
- 7 Haut auf dem Vorderkopf warzig vder körnig; Trommelfell fehlt oder un- deutlich ..... *Bufo dombensis damaranus*
- 7' Haut auf dem Vorderkopf ziemlich glatt; Trommelfell meist deutlich ..... *Bufo dombensis dombensis*

***Bufo dombensis dombensis* BOCAGE.**

*Bufo dombensis* BOCAGE 1895, J. Sci. Acad. Lisboa, (2) 4: 53. — Terra typica: Dombé, Süd-Angola.

*Bufo dombensis* — MERTENS 1955: 25, Taf. 19, Fig. 84.

*Bufo vertebralis dombensis* — POYNTON 1964: 66, Abb. 25, Karte 15 (Ondonga; Sesfontein; Outjo; Twyfelfontein).

Material: 2 Stücke.

SMF 66503-4: 2 Kaokoveld; E. v. KOENEN l. d. 1. IX. 1955.

Diese kleine Kröte hat fast immer ein deutliches Tympanum und eine fleckenlos weiße Unterseite. Ob die von POYNTON aus Outjo, Damaraland, genannte Kröte tatsächlich zu *dombensis* gehört, möchte ich bezweifeln. Ich würde sie für *damaranus* halten, eine *dombensis* sehr nahe stehende Rasse (vgl. nächsten Abschnitt).

***Bufo dombensis damaranus* MERTENS.**

*Bufo fenoulheti damaranus* MERTENS 1954, Senckenb. biol., Frankfurt a. M., 35: 9; Abb. 1. — Terra typica: Farm Ombujomatamba, südlich des Waterberges, Damaraland.

*Bufo fenoulheti damaranus* — MERTENS 1955: 25, Taf. 19 Fig. 85.

*Bufo vertebralis fenoulheti* — POYNTON 1964: 63, Abb. 22, Karte 15 (Ombujomatamba).

Material: 4 Stücke.

SMF 46497-9: 3 s. ad. Runtu, Okawango; F. GAERDES l. d. 15. II. 1952.

SMF 51583: 1 ad. Ongombeanavita, F. GAERDES l. d. II. 1956.

Leider kann ich den Ausführungen POYNTON's über die Synonymisierung von *Bufo damaranus* mit *Bufo vertebralis fenoulheti* ebensowenig folgen wie seinen Ausführungen über die Identität meines *Phrynomerus hoeschii* mit *bifasciatus*.

Nur insofern kann ich ihm vielleicht Recht geben, als *damaranus*, *dombensis*, *fenoulheti*, *hoeschi* und *jordani* offenbar Verwandte sind. Nur die drei erstgenannten betrachte ich als Subspecies (nicht von *vertebralis*, sondern von *dombensis*), *hoeschi* und *jordani* dagegen als Species, bis die Systematik dieser Kleinkröten geklärt ist. Ich halte es für unwahrscheinlich, daß *Bufo vertebralis* sich in Südwestafrika in eine größere Anzahl von zweifellos isoliert lebenden Rassen aufgespalten und daß nur eine darunter, nämlich *fenoulheti*, trotz der Isolation, vom nordöstlichen Transvaal, ihrer terra typica, sich im Damaraland unverändert erhalten hat. Im übrigen muß ich auf meine Ausführungen über *damaranus* (1954: 9) verweisen, die auch A. LOVERIDGE, der ja bekanntlich kein „Splitter“ war, geteilt hat. Das Trommelfell ist beim *damaranus*-Typus (und den Topotypen SMF 46663 und 51583) ganz undeutlich und das Tier macht durch die Rückbildung des hellen Nackenflecks einen anderen Eindruck als *Bufo dombensis fenoulheti*. Der Vergleich des Auftretens von *fenoulheti* mit dem von *Rana o. ornata* und *Phrynomerus b. bifasciatus* bei Ombujomatemba, den POYNTON (1964: 64) heranzieht, ist wenig beweiskräftig.

Als *Bufo dombensis damaranus* betrachte ich die 3 früher von mir als juvenile *regularis* bestimmten, etwa 21 mm langen Kröten von Runtu am Okawango. Es ist möglich, daß sie einen Übergang zu *fenoulheti* darstellen, der ja aus dem westlichen Rhodesien bekannt ist. Aber sie lassen keine Spur eines Trommelfells erkennen, wie es gerade für *damaranus* und nicht für *fenoulheti* bezeichnend ist. In der Zeichnung sind sie lebhafter und erinnern durch die paarweise Anordnung der Rückenflecken an *regularis*. Auch der helle, mir sonst von *damaranus* nicht bekannte Vertebralstreifen macht einen fremdartigen Eindruck.

Somit ist mir *damaranus* außer vom typischen Fundpunkt Ombujomatemba noch vom Erongo, Ongombeanavita und Runtu bekannt.

### ***Bufo gariepensis gariepensis* A. SMITH.**

*Bufo gariepensis* SMITH 1848, Ill. Zool. S. Afr. Rept.: Taf. 69, Fig. 2, 2a. — Terra typica: „Banks of the Orange (Gariep) river“.

*Bufo gariepensis gariepensis* — MERTENS 1955: 25.

*Bufo gariepensis gariepensis* — POYNTON 1964: 45, Abb. 46, Kart. 8 (Orange River).

### ***Bufo garmani pseudogarmani* HULSELMANS.**

*Bufo pseudogarmani* HULSELMANS 1969, Rev. zool. bot. afr., Bruxelles, 79: 393, Abb. 1, 2, 4. — Terra typica: Goanikontes.

*Bufo regularis regularis* partim — MERTENS 1955: 26, Taf. 2, Abb. 4.

*Bufo regularis* — HOESCH 1960c: 264.

*Bufo regularis* — GAERDES 1962a: 42.

*Bufo regularis* — GAERDES 1962b: 28.

*Bufo garmani* — POYNTON 1964: 55, Abb. 17, Karte 11 (Windhoek; Orjosongombe; Sissekab; Okaheke; Waterberg; Okahandja; Swakopmund; Sesfontein; Grootfontein; Tsumkwe Pan).

Material: 5 Stücke.

SMF 49625: 1 Windhoek; K. MÜLLER v. 6. V. 1954.

SMF 54145: 1♀ Farm Okaheke; H. MARCKS l. d. 7. V. 1956.

SMF 66294-6: 1♀ 2 juv. Farm Herrenhofen, Distr. Gobabis, W. D. GLAUE l. 1./12. I. 1959.



POYNTON (1964: 55) hat mit Recht nicht nur bestätigt, daß *Bufo garmani* eine valide Species ist, sondern auch den Erstnachweis ihres Vorkommens in Südwestafrika erbracht. Nun hat neuerdings HULSELMANS den südwestafrikanischen *Bufo garmani* als eine neue Species aufgestellt: *Bufo pseudogarmani*. Wenn ich auch die von ihm angeführten Differentialmerkmale an unseren Kröten bestätigt fand, so möchte ich in Anbetracht des geographischen Vikariierens der beiden Arten *pseudogarmani* nur als Subspecies von *garmani* betrachten. Von den früher als *regularis* bezeichneten Kröten gehören somit folgende zu *garmani pseudogarmani*: SMF 3474: 1♀ Okahandja; F. KÜLZ l. 1908. — SMF 30560, 46399: 2♂ Windhoek; G. MERTENS l. d. 1934/5; R. MERTENS l. 31. X. 1955. — SMF 45565, 45642-4, 46405: 2♂ 3♀ Gammams bei Windhoek; R. MERTENS l. 20. IX.-7. X. 1952. — SMF 46400-2: 3♀ Goanikontes; W. HOESCH l. II. 1953. — SMF 46403: 1♂ (Holotypus) Goanikontes; W. HOESCH l. II. 1953. — SMF 46404: 1♀ Okatjikona, Waterberg; R. MERTENS l. 26. X. 1952. — SMF 46406: 1 juv. Okahandja; H. BACHRAN l. d. 1952.

### *Bufo hoeschi* AHL.

*Bufo hoeschi* AHL 1934, Zool. Anz., Leipzig, 107: 335. — Terra typica: Kaiser Wilhelms-Berg bei Okahandja, Damaraland.

*Bufo hoeschi* — MERTENS 1955: 26, Taf. 2, Fig. 3; Taf. 19, Fig. 83.

*Bufo vertebralis hoeschi* — POYNTON 1964: 64, Abb. 24, Karte 15 (Ongombeanavita; Okahandja und Distrikt Okahandja; Eros-Berge; Windhoek; Rehoboth und Distrikt Rehoboth; Jakhalswater; Chuos-Berge; Spitzkoppe).

Material: 18 Stücke.

SMF 48061, 53649: 2 Windhoek; K. MÜLLER d. 6. V. 1954.

SMF 50363-4: 2 Amis-Schlucht, Brandberg; W. TRIEBNER l. d. VI. 1955.

SMF 51779-81, 51783-4: 5 Ongombeanavita, 40 mi. nordwestl. Okahandja; F. GAERDES l. d. 17. IV. 1956.

SMF 52805-11: 7 Farm Tjab, Distr. Rehoboth; E. RUSCH l. d. 7. V. 1956.

SMF 66501-2: 2 Kalidona; F. GAERDES l. d. 29. III. 1956.

Ob *Bufo hoeschi* und *damaranus* tatsächlich nur als Subspezies von *Bufo vertebralis* gelten können, wie es POYNTON (1964: 65) annimmt, möchte ich bezweifeln. Die Unterschiede zwischen den beiden sind beträchtlich und betreffen die Körperform (flacherer Kopf, geringere Warzenbildung und feine Hautsäume an den Zehen bei *hoeschi*) und die Zeichnung (lebhaft bei *hoeschi*). Dazu sind beide geographisch so wenig voneinander isoliert, daß sogar ein sympatrisches Auftreten nicht auszuschließen ist, wie es die Tiere von Ongombeanavita dartun, woher mir neben *hoeschi* nunmehr auch ein unzweifelhafter *damaranus* (SMF 51583) vorliegt. Daher betrachte ich *Bufo hoeschi* bis auf weiteres als Species.

Über *Bufo hoeschi* schreibt mir HOESCH: „Diese kleine Kröte konnte ich bisher nur an einem kleinen Quellgraben in der Nähe von Okahandja beobachten. Die Tiere haben dort einen harten Daseinskampf zu führen, da diese Quelle in trockenen Jahren überhaupt nicht oder nur während einiger Tage Wasser führt und auch in guten Regenzeiten recht schnell wieder versiegt; 9 oder mehr Monate hintereinander bleibt sie trocken.“

**Bufo jordani** PARKER.

*Bufo jordani* PARKER 1936, Novitat. zool., London, 40: 145. — Terra typica: Satansplatz etwa 1300 m H., südlich von Voigtsgrund, Groß Namaqualand.

*Bufo jordani* — MERTENS 1955: 26.

*Bufo vertebralis jordani* — POYNTON 1964: 66, Karte 15 (nur nach dem Typus vom Satansplatz bekannt).

Leider ist mir diese Zwergkröte nur nach der Beschreibung bekannt. Ohne ihre verwandtschaftlichen Beziehungen zu erörtern, möchte ich *Bufo jordani* wie sein Erstbeschreiber bis auf weiteres als Species auffassen.

**Bufo pusillus** MERTENS.

*Bufo regularis pusillus* MERTENS 1937, Abh. senckenb. naturforsch. Ges., Frankfurt a. M., 435: 17, Abb. 1. (Terra typica: Letaba Camp, Krüger National-Park).

*Bufo pusillus* — POYNTON 1964: 53, Abb. 16, Karte 10 (Kaokoveld).

Material: 2 Stücke.

SMF 66297-8: 2 s. ad. Kaokoveld; E. v. KOENEN l. d. 1. IX. 1955.

Von den früher von mir als *regularis* bezeichneten Kröten sind zu dieser Art noch zwei halbwüchsige Kröten ebenfalls vom Kaokoveld (SMF 46590-1, W. HOESCH l. d. 1952) zu stellen.

**Bufo regularis regularis** REUSS.

*Bufo regularis* REUSS 1834, Mus. senckenb., Frankfurt a. M., 1: 60. — Terra typica: Ägypten.

*Bufo regularis regularis* partim — MERTENS 1955: 26.

*Bufo regularis* — INGER 1959: 513 (Anahib, etwa 100 Meilen W von Ohopoho, Kaokoveld).

*Bufo regularis* — POYNTON 1964: 51, Abb. 15, Karte 9 (Ondongua; Kaokoveld).

Material: 12 Stücke.

SMF 66299: 1 ♂ Epupa Wasserfall, Kunene; F. GAERDES l. 20. IV. 1963.

SMF 66300-8: 5 ♂ 4 ♀ Kaokoveld; E. v. KOENEN d. 1. IX. 1955.

SMF 66500: 1 juv. Warmquell, Kaokoveld; F. GAERDES l. 22. X. 1963.

Ferner stelle ich zu *Bufo r. regularis* aus den älteren Materialbeständen Südwestafrikas noch folgendes Jungtier: SMF 49649: 1 juv. Andara, Okavango; F. GAERDES l. XII. 1954.

## Ranidae.

In der Familie der Raniden ist es jetzt üblich, von der Gattung *Rana* eine Reihe weiterer Gattungen abzuspalten: in Südwest-Afrika sind es neben *Rana* noch *Hildebrandtia*, *Ptychadena* und *Pyxicephalus*. Sie werden im Folgenden jedoch als Untergattungen von *Rana* aufgefaßt. Aus dem Caprivi-Gebiet sind mehrere *Ptychadena*-Arten bekannt, die hier bis auf zwei unberücksichtigt geblieben sind (POYNTON 1970).

- |    |  |   |
|----|--|---|
| 1  | Schwimmhäute zwischen den Zehen fehlen vollständig .....                                 | 2 |
| 1' | Schwimmhäute zwischen den Zehen vorhanden, wenn sie auch nur sehr kurz sein können ..... | 3 |

- 2 Innerer Metatarsaltuberkel rundlich bis konisch, kein heller, dreieckförmiger Fleck auf dem Vorderkopf, Länge bis 22.5 mm . . . *Cacosternum boettgeri*
- 2' Innerer Metatarsaltuberkel scharf, schmal und vorspringend, heller dreieckförmiger Fleck meist auf dem Vorderkopf, Länge bis 30.5 mm . . . . .  
 . . . . . *Cacosternum namaquense*
- 3 Ein Tuberkel auf der Mitte des Tarsus; keine Vomerzähne . . . . . 4
- 3' Kein Tuberkel auf der Mitte des Tarsus; Vomerzähne vorhanden . . . . . 5
- 4 Schwimmhäute gut ausgebildet; Größe bis 35 mm . . . . .  
 . . . . . *Phrynobatrachus natalensis*
- 4' Schwimmhäute winzig, nur am Grunde der Zehen erkennbar; Größe bis 20 mm . . . . .  
 . . . . . *Phrynobatrachus ukingensis mababiensis*
- 5 Innerer Metatarsaltuberkel groß, stark vorspringend oder sogar schaufelförmig . . . . . 6
- 5' Innerer Metatarsaltuberkel klein, nicht stark vorspringend und nicht schaufelförmig . . . . . 9
- 6 Keine hellen und dunklen Längsbänder auf der Kehle . . . . . 7
- 6' Helle und dunkle Längsbänder auf der Kehle . . . . .  
 . . . . . *Rana (Hildebrandtia) ornata ornata*
- 7 Oberseite mit kleinen, meist rundlichen Warzen; Größe bis 6 cm . . . . . 8
- 7' Oberseite mit langen, schmalen Warzen, Größe bis 20 cm . . . . .  
 . . . . . *Rana (Pyxicephalus) adspersa*
- 8 Nicht mehr als 2 Glieder der 3. Zehe frei von Schwimmhaut; kein markanter heller Fleck auf dem Oberkiefer vor dem Auge . . . . .  
 . . . . . *Rana (Pyxicephalus) delalandii cryptotis*
- 8' Mehr als 2 Glieder (meist 2 1/2) der 3. Zehe frei von Schwimmhaut; markanter heller Fleck vor dem Auge . . . . . *Rana (Pyxicephalus) tuberculosa*
- 9 Mindestens 3 1/2 Glieder der 4. Zehe ohne Schwimmhaut . . . . . 10
- 9' Nur 1-2 Glieder der 4. Zehe ohne Schwimmhaut. . . . . *Rana (Rana) fuscigula*
- 10 Hinterseite der Oberschenkel ohne ausgeprägte helle und dunkle Längsbänder . . . . . *Rana (Rana) grayii grayii*
- 10' Hinterseite der Oberschenkel mit markanten hellen und dunklen Längsbändern . . . . . 11
- 11 3 Glieder der 4. Zehe frei von Schwimmhaut; keine helle Linie auf der Oberseite des Unterschenkels; keine Flecken auf der Bauchseite . . . . .  
 . . . . . *Rana (Ptychadena) taenioscelis*
- 11' 1 1/2-2 Glieder der 4. Zehe frei von Schwimmhaut; eine helle Linie auf der Oberseite des Unterschenkels; Bauchseite meist mit braunen Fleckchen . . . . .  
 . . . . . *Rana (Ptychadena) subpunctata*

### ***Cacosternum boettgeri* (BOULENGER).**

*Arthroleptis boettgeri* BOULENGER 1882, Cat. Batr. Sal. brit. Mus.: 118, Taf. 11, Fig. 6.

— Terra typica: Vleis, Kaffraria (= östliche Kap-Provinz).

*Cacosternum boettgeri boettgeri* — MERTENS 1955: 27, Taf. 19, Fig. 87.

*Cacosternum boettgeri* — POYNTON 1964: 146, Abb. 79, Karte 50 (Kraikluft; Maltahöhe; Windhoek; Ombujomatemba; Voigtsgrund; Rehoboth; Okahandja; 75 Meilen S von Gobabis; Klein Nauas; Otavi; Outjo; Omongongua; Sesfontein; Kamanjab; Otjimbingvi; Große Karas-Berge; Tsumkwe Pan).

Material: 9 Stücke.

SMF 52812: 1 Farm Tjab, Distr. Rehoboth; E. RUSCH l. d. 7. V. 1956.

SMF 66517-8: 2 ad. Kalidona; F. GAERDES l. XII. 1957.

SMF 66519-22: 4 juv. Otjimbindi, östliches Sandfeld, nahe Bechuanaland-Grenze; H. BACHRAN d. 17. V. 1958.

SMF 66523: 1 ad. Farm Ihenberg, 30 km nördl. Okahandja; K. MÜLLER d. 25. VIII. 1954.

SMF 66524: 1 ad. Farm Herrenhofen, Distr. Gobabis; W. D. GLAUE l. 1.-12. I. 1959.

Nach HOESCH „anscheinend im ganzen Lande gemein, wenn auch schwer zu finden. Der Ruf der ♂ in der Paarungszeit ist ein häufig wiederholtes, leises Tick, Tick, Tick.“

### ***Cacosternum namaquense* WERNER.**

*Cacosternum namaquense* WERNER 1910 in: SCHULTZE, Denkschr. med. naturwiss. Ges., Jena, 16: 294, Abb. 1, 2. — Terra typica: Kamaggas und Gembok bei Steinkoppe, Klein Namaqualand.

*Cacosternum namaquense* — HAACKE 1970: 278 (Farm Namuskluft Nr. 88, Lüderitz District).

### ***Phrynobatrachus natalensis* (A. SMITH).**

*Stenorhynchus natalensis* A. SMITH 1849, Ill. Zool. S. Afr. Rept., App.: 24. — Terra typica: „the country around Port Natal“ (= Durban).

*Phrynobatrachus natalensis* — MERTENS 1955, Taf. 19, Fig. 86.

*Phrynobatrachus natalensis* — SCHMIDT & INGER 1959: 158 (Karte).

*Phrynobatrachus natalensis* — POYNTON 1964: 137, Abb. 74, Karte 47 (Kaokoveld, Kaoko Otavi; Okahandja).

Material: 47 Stücke.

SMF 66525-60: 36 ad., s. ad. und juv. Kaokoveld; E. v. KOENEN l. d. 1. IX. 1955.

SMF 66561-6: 5 ad., 1 juv. Epupa-Wasserfall, Kunene; F. GAERDES l. d. 28. IX. 1959.

SMF 66567-70: 4 ad. Warmquell, Kaokoveld, F. GAERDES l. 22. X. 1963.

SMF 665671: 1 s. ad. Epupa-Wasserfall, Kunene; F. GAERDES l. 20. IV. 1963.

### ***Phrynobatrachus ukingensis mababiensis* FITZSIMONS.**

*Phrynobatrachus mababiensis* FITZSIMONS 1932, Ann. Transvaal Mus., Pretoria, 15: 40.

— Terra typica: Tsotsoroga Pan, Mababe Flats.

*Arthroleptis parvulus* — MERTENS 1955: 27.

*Arthroleptis parvulus partim* — SCHMIDT & INGER, 1959: 165.

*Phrynobatrachus ukingensis mababiensis* — POYNTON 1961: 141, Abb. 76, Karte 48 (Andara).

Material: 1 Stück.

SMF 49648: 1 Andara, Okawango; F. GAERDES l. XII. 1954.

Die von mir früher erwähnten 7 Stücke von Andara (= Libebe) am Okawango (SMF 46532-8) sind mangelhaft konservierte Jungtiere und wurden von mir als *Arthroleptis parvulus* (= *Phrynobatrachus parvulus*) bestimmt. Da sich nun das oben erwähnte adulte Tier vom gleichen Fundort laut Bestimmung POYNTON's als *Phrynobatrachus ukingensis mababiensis* erwies, ist sehr wahrscheinlich, daß auch die fraglichen Jungtiere zu dieser Form gehören.

***Rana (Hildebrandtia) ornata ornata* (PETERS).**

*Pyxicephalus ornatus* PETERS 1878, Mber. Akad. Wiss. Berlin, 1878: 207, Taf. 2, Fig. 7.

— Terra typica: Taita, Kenya.

*Rana ornatissima* — MERTENS 1955: 29.

*Rana ornata ornatissima* — SCHMIDT & INGER 1959: 42 (Karte).

*Hildebrandtia ornata ornata* — POYNTON 1964: 122, Abb. 63, Karte 37 (Ombujomatamba).

Das einzige Belegstück aus Südwestafrika (Ombujomatamba), das im Britischen Museum aufbewahrt wird, ist offenbar von H. W. PARKER als *Rana ornatissima* bestimmt worden. Diese Determination hatte ich in meine Arbeit übernommen, ohne das Tier gesehen zu haben. Nach einer Prüfung durch POYNTON hat es sich trotz der *ornatissima*-Zeichnung als eine *ornata* erwiesen. Dank der Liebenswürdigkeit von Miss GRANDISON habe ich Gelegenheit gehabt, das bemerkenswerte Tier (BM 1937.12.3.4) selber zu untersuchen. Es hat eine Länge von 57 mm; sein Tibiotarsalgelenk reicht bis zum Trommelfell. Die beiden hellen Dorsolateralstreifen sind erkennbar, ebenso die dunklen Längsflecken auf der Kehle und ein heller Querstreifen auf dem Hinterkopf, sowie die dunkle Querbänderung der Beine. Aber die übrigen Zeichnungselemente sind offenbar infolge der Konservierung verloschen. Der vom östlichen Verbreitungsareal von *ornata* isolierte Fundort in Südwest-Afrika ist auf der Karte POYNTON's nicht angegeben.

***Rana (Ptychadena) subpunctata* BOCAGE.**

*Rana subpunctata* BOCAGE 1866, J. Acad. Sci. Lisboa, 1: 73. — Terra typica: Duque de Bragança, Angola.

*Ptychadena subpunctata* — HAACKE 1970: 278 (Papa Rapids, Okawango).

***Rana (Ptychadena) taenioscelis* (LAURENT).**

*Ptychadena taenioscelis* LAURENT 1954, Ann. Mus. Congo Belge Bruxelles, (8) 34: 25, Taf. 4, Fig. 6, Taf. 5, Fig. 1. — Terra typica: Lukula, östl. Kongo.

*Rana mascareniensis mossambica* — MERTENS 1955: 29.

*Ptychadena taenioscelis* — POYNTON 1964: 132, Abb. 70, Karte 44 (Andara).

***Rana (Pyxicephalus) adpersa* (TSCHUDI).**

*Pyxicephalus adpersus* TSCHUDI 1838, Mém. Soc. Sci. nat. Neuchâtel, 2: 46, 84. —

Terra typica: „Promontorium Bonae Spei“ (= Kap der Guten Hoffnung).

*Rana adpersa adpersa* — MERTENS 1955: 28.

*Rana adpersa* — HOESCH 1959: 203.

*Rana adpersa* — HOESCH 1960a: 12.

*Rana adpersa* — GAERDES 1962a: 37 (Abb.), 40.

*Pyxicephalus adpersus* — POYNTON 1964: 93, Abb. 47, Karte (Okahandja; Ovambo-land; Etota Düne; Ondonga; 30 Meilen W von Outjo; Rehoboth; Outjo; Ombujomatamba; Omarongua; Klein Nauas; Maltahöhe; zwischen Tsumeb und Namutoni).

Material: 1 Stück.

SMF 52758: 1 s. ad. Farm Okaheke b. Gobabis; H. MARCKS l. d. 7. V. 1956.

Nach HOESCH in guten Regenjahren in fast allen periodischen Gewässern anzutreffen, „auch in solchen, die mehrere Jahre hindurch trocken waren und

völlig isoliert liegen. Sind die ersten großen Regengüsse niedergegangen, so hört man schon am nächsten Tage das typische „Brüllen“ unserer Ochsenfrösche und bereits am 4. Tage nach dem ersten Regen fand ich den ersten Laich. Da die kleineren Vleys oft schon nach wenigen Wochen wieder austrocknen, muß das Fortpflanzungsgeschäft sich in kürzester Zeit abwickeln. In Südwest verbringt der Ochsenfrosch den größten Teil des Jahres tief unter der Erdoberfläche, häufig auch unter alten Termitenhaufen oder umgestürzten Baumstämmen.“

***Rana (Pyxicephalus) delalandii cryptotis* BOULENGER.**

*Rana cryptotis* BOULENGER 1907, Ann. Mag. nat. Hist., London, (7) 20: 109. — *Terra typica*: Mossamedes, Angola.

*Rana delalandii delalandii* — MERTENS 1955: 28, Taf. 2, Fig. 5.

*Rana delalandii delalandii* partim — INGER 1959: 520 (Kaokoveld: Kowares, 90 Meilen SO von Ohopoho; Sanitatas, 85 Meilen WSW von Ohopoho).

*Rana delalandii* — HOESCH 1960a: 11.

*Rana delalandii* — GAERDES 1962a: 37 (Abb.) 40.

*Pyxicephalus delalandii cryptotis* — POYNTON 1964: 96, Abb. 49, Karte 26 (Ovambo-land; Sesfontein; Kamanjab; Okahandja, Omongongua; Windhoek; Namib Research Station; Outjo; Rehoboth; 75 Meilen S von Gobabis; Groß Karas-Berge; Kraikluft; Tsumkwe Pan).

*Pyxicephalus delalandii cryptotis* — HAACKE 1970: 278 (Otjijangasemo, Kaokoveld).

Material: 19 Stücke.

SMF 49402: 1 s. ad. Farm Ikenberg, 30 mi nördl. Okahandja; K. MÜLLER v. 25. VIII. 1954.

SMF 53662-5: 4 juv. Farm Tjab, Distr. Rehoboth; E. RUSCH l. d. 7. V. 1956.

SMF 66572-82: 11 ad. Kaokoveld; E. v. KOENEN l. d. 1. IX. 1955.

SMF 66583: 1 s. ad. Kalidona, F. GAERDES l. XII. 1957.

SMF 66639-40: 2 ad. Farm Herrenhofen, Distr. Gobabis; W. D. GLAUE l. 1.-12. I. 1959.

***Rana (Pyxicephalus) tuberculosa* BOULENGER.**

*Rana tuberculosa* BOULENGER 1882, Cat. Batr. Sal. brit. Mus.: 30. — *Terra typica*: Pungo Andongo (= Ndongo), Angola.

*Pyxicephalus tuberculosus* HAACKE 1970: 277 Otjijangasemo, Kaokoveld).

Material: 56 Stücke.

SMF 66584-636: 53 ad., s. ad., juv. Kaokoveld; E. v. KOENEN l. d. 1. IX. 1955.

SMF 66637: 1 s. ad. Epupa-Wasserfall, Kunene; F. GAERDES l. 20. IX. 1963.

SMF 66638: 1 juv. Gauko Otavi, Kaokoveld; F. GAERDES l. 25. XI. 1963.

SMF 66641: 1 ♂ Warmquell, Kaokoveld; F. GAERDES l. 20. X. 1963.

Dieser kleine Frosch ist ursprünglich von GÜNTHER 1864 als *Pyxicephalus rugosus* beschrieben worden. BOULENGER, der *rugosus* zur Gattung *Rana* rechnet, hat den GÜNTHER'schen Namen wegen *Rana rugosa* SCHLEGEL 1838 durch *Rana tuberculosa* ersetzt. Diese Art, in Angola, Katanga, Tanganyika und Rhodesien weit verbreitet, ist für Südwest-Afrika neu, wie ich brieflich bereits am 3. November 1969 Herrn W. D. HAACKE mitgeteilt habe. POYNTON (1964: 23) gibt für diesen Frosch als unterscheidendes Merkmal eine helle Vertebrallinie an. Dieses Zeichnungselement fehlt allen südwestafrikanischen Stücken. Daß es jedoch bei der Art nur gelegentlich auftritt, ist in der Beschreibung BOULENGER's her-

vorgehoben, während GÜNTHER (1864: 480; Taf. 33, Fig. 1) für den von ihm aufgestellten *Pyxicephalus rugosus* und damit für die Syntypen von *Rana tuberculosa* eine Vertebrallinie weder angibt noch abbildet.

***Rana (Rana) fuscigula* DUMÉRIL & BIBRON.**

- Rana fuscigula* DUMÉRIL & BIBRON 1841, Erpet. gén. 8: 386. — Terra typica: „environs du cap de Bonne- Espérance.“  
*Rana fuscigula fuscigula* — MERTENS 1955: 29.  
*Rana fuscigula* — SCHMIDT & INGER 1959: 56 (Karte).  
*Rana fuscigula* — POYNTON 1964: 108, Abb. 54, Karte 30 (Urikos, Naukluft).

***Rana (Rana) grayii grayii* A. SMITH.**

- Rana grayii* A. SMITH 1849, Ill. Zool. S. Afr. Rept.: Taf. 78, Fig. 2, 2a, b, c. — Terra typica: „western districts of the Cape Colony.“  
*Rana grayi grayi* — POYNTON 1964: 113, Abb. 57, Karte 33 (Mariental).

**Rhacophoridae.**

Von der im tropischen Afrika durch eine Fülle von Gattungen und namentlich Arten vertretenen Froschfamilie hat man im Südwesten nicht mehr als 5 Arten in 4 Gattungen gefunden. Sie lassen sich wie folgt leicht unterscheiden:

- |    |  |   |
|----|--|---|
| 1  | Finger- und Zehenenden mit Haftscheiben .....  | 2                                       |
| 1' | Finger- und Zehenenden ohne Haftscheiben. . . . .  | <i>Kassina senegalensis deserticola</i> |
| 2  | Pupille waagrecht, Schwimmhäute und Haftscheiben groß .....  | 3                                       |
| 2' | Pupille senkrecht, Schwimmhäute und Haftscheiben winzig .....  | <i>Leptopelis bocagei</i>               |
| 3  | Rückenhaut mit zahlreichen kleinen Warzen, Vomerzähne vorhanden, Größe über 5 cm .....   | <i>Chiromantis xerampelina</i>          |
| 3' | Rückenhaut glatt, Vomerzähne fehlen, Größe unter 4 cm .....  | 4                                       |
| 4  | Schnauze zugespitzt und vorspringend wie bei einem Hai, meist ein dort beginnender und fast bis zum After reichender heller Seitenstreifen; keine roten Farbtöne; Maximalgröße 24·5 mm ..... | <i>Hyperolius nasutus nasutus</i>       |
| 4' | Schnauze abgerundet, wenig vorspringend; keine helle Seitenlinie; rote Farbtöne können vorhanden sein; Maximalgröße 33·5 mm .....  | <i>Hyperolius marmoratus angolensis</i> |

***Chiromantis xerampelina* PETERS.**

- Chiromantis xerampelina* PETERS 1854, Mber. Akad. Wiss. Berlin 1854: 627. — Terra typica: Tete und Sena, Mozambique.  
*Chiromantis microglossus* — MERTENS 1955: 29.  
*Chiromantis xerampelina* — POYNTON 1964: 157, Abb. 88, Karte 54.

Der von AHL als *Chiromantis microglossus* beschriebene Baumfrosch hat als Fundort leider nur die Angabe „Damara“. Wenn ich auch ursprünglich geneigt war, *microglossus* als ein valides Taxon zu betrachten, schließe ich mich der An-

sicht von POYNTON an, *microglossus* mit *xerampelina* zu synonymisieren. Aus Südwest-Afrika sind sonst keine Stücke dieses Frosches bekannt, wie es aus der Karte POYNTON's hervorgeht.

***Hyperolius marmoratus angolensis* STEINDACHNER.**

*Hyperolius marmoratus* var. *angolensis* STEINDACHNER 1867, Reise Novara, Zool. Teil 1, Amphib.: 50, Taf. 2, Fig. 19-23. — Terra typica: Angola.

*Hyperolius marmoratus* — MERTENS 1955: 30.

*Hyperolius angolensis* — POYNTON 1964: 202, Abb. 122, Karte 73 (Damaraland, Kunene-Fluß; Okavango).

***Hyperolius nasutus nasutus* GÜNTHER.**

*Hyperolius nasutus* GÜNTHER 1864, Proc. zool. Soc. London 1864: 482, Taf. 33, Fig. 3.

— Terra typica: Duque de Bragança, Angola.

*Hyperolius nasutus* — HAACKE 1970: 279 (Katwitwi, Okavango).

***Kassina senegalensis deserticola* AHL.**

*Kassina deserticola* AHL, 1930, Zool. Anz., Leipzig, 88: 280. — Terra typica: Windhoek.

*Kassina senegalensis* — MERTENS 1955: 30.

*Kassina senegalensis* — POYNTON 1964: 175, Abb. 101, Karte 64 (Otjiwarongo; Hoffnung; Otjosongombe; Gautscha; Oshikango; Okahandja; Windhoek).

Material: 6 Stücke.

SMF 51584-7: 3♂ 1♀ Ongombeanavita, 40 mi nordwestl. Okahandja; F. GAERDES l. d. II. 1956.

SMF 51735: 1♂ Osona bei Okahandja; F. GAERDES l. 29. IV. 1955.

Ohne Nr. (lebend): 1♂ Gammams bei Windhoek; G. MERTENS l. d. 19. IV. 1956.

Im Gegensatz zu meiner früheren und POYNTON's Ansicht glaube ich jetzt, daß *deserticola* als die südwestafrikanische Subspecies von *Kassina senegalensis* betrachtet werden darf. Zwar liegt der Unterschied nicht in der körnigen Beschaffenheit der gesamten Haut, sondern in der plumperen Körperform und helleren Gesamtfärbung von *deserticola*. Ich besitze sowohl *senegalensis* wie *deserticola* lebend — letztere seit 15 Jahren — und der eidonomische Unterschied zwischen den beiden ist sehr auffällig.

Hoesch schreibt mir: „Die Tiere waren auch nachts niemals direkt am oder im Wasser zu finden. Sie saßen in einiger Entfernung vom Ufer, unter Dornbüschen versteckt, und verrieten ihren Aufenthalt durch einen kurz abgehackten Ruf, der etwas an das Knallen einer Peitsche erinnert. Das Auffinden der Tiere war dadurch erschwert, daß sie zwar alle gleichzeitig ihre Rufe ertönen ließen, aber sofort verstummten, wenn sie in den Lichtkegel der Taschenlampe kamen.“

***Leptopelis bocagii* (GÜNTHER).**

*Cystignathus bocagii* GÜNTHER 1864, Proc. zool. Soc. London 1864: 481, Taf. 33, Fig. 2.

— Terra typica: Duque de Bragança, Angola.

*Leptopelis bocagii* — MERTENS 1955: 30.

*Leptopelis bocagei* — POYNTON 1964: 172, Abb. 99, Karte 62 (Runtu).



## Microhylidae.

Diese Froschfamilie ist in meiner Arbeit (1955: 30) mit dem früher üblichen Namen *Brevicipitidae* bezeichnet. Sie ist in Südwest-Afrika durch 2 Gattungen mit 4 Arten vertreten. Das Vorkommen von *Breviceps macrops* und *namaquensis* auf dem Territorium Südwest-Afrikas ist ungewiß; ihre Fundpunkte beziehen sich auf Klein-Namaqualand. Da aber die Frösche an der Mündung des Oranje gefunden wurden, ist ihr Auftreten auch nördlich dieses Flusses nicht unwahrscheinlich. Beide haben eine größere und mit einem einzigen Subartikular-tuberkel ausgestattete äußere Zehe; bei *macrops* sind die Subartikular-tuberkel unter den Fingern und Zehen schwach und meist einzeln, bei *namaquensis* vor-springend und doppelt.

- 1 Schnauze normal; kein schaufelförmiger Metatarsaltuberkel; rote Zeichnung vorhanden ..... 2  
 1' Schnauze sehr kurz, abgestutzt; schaufelförmiger Metatarsaltuberkel; keine rote Zeichnung ..... *Breviceps adpersus adpersus*  
 2 Keine Schwimmhäute zwischen den Zehen, Schnauze  $1\frac{1}{2}$ -2 mal so lang wie das Auge; Gesamtlänge 50-70 mm ..... 3  
 2' Spuren einer Schwimmhaut zwischen den Zehen vorhanden; Schnauze mindestens zweimal so lang wie das Auge; Gesamtlänge bis 40 mm .....  
 ..... *Phrynomerus annectens*  
 3 Finger mit stattlichen Haftscheiben, zwei rote Dorsolateralstreifen und ein ebensolcher breiter Steißfleck ..... *Phrynomerus bifasciatus bifasciatus*  
 3' Fingerspitzen nur schwach verbreitert; auf dem Rücken kleine rote Fleckchen, die an den Flanken eine Längsreihe bilden können. . *Phrynomerus affinis*

***Breviceps adpersus adpersus* PETERS.**

*Breviceps adpersus* PETERS 1882, Reise Mossamb., 3: 177. — Terra typica: Damara-land und Transvaal.

*Breviceps adpersus* — MERTENS 1955: 31.

*Breviceps adpersus adpersus* — POYNTON 1964: 79, Abb. 40, Karte 21 (Kaoko Otavi; Okahandja; Grootfontein; Okavise).

Material: 4 Stücke.

SMF 66505: 1 juv. Okahandja; W. HOESCH l. d. III. 1958.

SMF 66506-7: 1 ad., 1 juv. Okahandja-Distrikt; H. BACHRAN d. 17. V. 1958.

SMF 66508: 1 ad. Farm Herrenhofen, Distrikt Gobabis; W. D. GLAUE l. 1./12. I. 1959.

SMF 66506-7 sind vom Sammler unter Schieferklippen gefunden worden, wo sie sich oft monatelang zur Trockenzeit aufhalten.

***Phrynomerus affinis* (BOULENGER).**

*Phrynomantis affinis* BOULENGER 1901, Ann. Mus. Congo, Tervueren (1) 2: 6, Taf. 2, Fig. 5-5d. — Terra typica: Pweto, Mweru-See, Katanga.

*Phrynomerus hoeschi* — MERTENS 1955: 32, Taf. 19, Fig. 92.

*Phrynomerus bifasciatus bifasciatus* partim — POYNTON 1964: 85.

*Phrynomerus affinis* — POYNTON 1964: 86, Abb. 45, Karte 24 (Ombujomatamba).

*Phrynomerus affinis* — MERTENS 1968: 158.

Material: 1 Stück.

SMF 67127: 1♀ Kalidona; F. GAERDES l. d. 16. III. 1959.

POYNTON hat vielleicht mit Recht *Phrynomerus hoeschi* PARKER 1940 mit *Phrynomantis affinis* BOULENGER 1901 synonymisiert. Er ist aber im Unrecht, wenn er den von mir als *Phrynomerus hoeschi* determinierten und abgebildeten Frosch als *Phrynomerus bifasciatus bifasciatus* auffaßt. In Ombujomatemba, der terra typica von *hoeschi*, kommen nämlich beide Arten sympatrisch vor; beide sind aber außer durch die Zeichnung durch die erheblich verbreiterten Fingerspitzen bei *bifasciatus* und die winzigen bei *affinis* leicht zu unterscheiden. Dieses unterscheidende Merkmal, auf das auch POYNTON (1964: 22) hinweist, lassen meine beiden von Ombujomatemba abgebildeten Frösche (1955: Taf. 19, Fig. 91, 92) aufs deutlichste erkennen, so daß an der Richtigkeit ihrer Bestimmung gar kein Zweifel entstehen kann. Von *Phrynomerus affinis* besaß ich vom 16. März 1959 bis 28. November 1970, also fast 12 Jahre, ein lebendes Stück aus Kalidona. Es lebte in einem Behälter zusammen mit einem *Phrynomerus bifasciatus bifasciatus*: während dieser entsprechend seinen verbreiterten Fingerspitzen an den senkrechten Glasscheiben hochklettern kann, vermochte das *affinis* nicht.

Von den 3 *Phrynomerus*-Arten Südwest-Afrikas ist *affinis* die größte — mein lebendes Stück hatte eine Länge von 70 mm — und offenbar die seltenste.

### *Phrynomerus annectens* (WERNER).

*Phrynomantis annectens* WERNER 1910 in SCHULTZE, Denkschr. med. naturwiss. Ges. Jena, 16: 294. — Terra typica: Aar-Fluß, Kap-Provinz.

*Phrynomerus annectens* — MERTENS 1955: 31, Taf. 19, Fig. 88-90.

*Phrynomerus annectens* — INGER 1959: 530 (Kaokoveld; Sanitatas, etwa 85 Meilen WSW von Ohopoho; Kowares, 90 Meilen SO von Ohopoho).

*Phrynomerus annectens* — HOESCH 1960a: 11.

*Phrynomerus annectens* — POYNTON 1964: 87, Abb. 46, Karte 24 (Kraikluft; Okahandja; Outjo; Omaruru; Erongo; Windhoek; Brandberg; Spitzkoppe; Otjitambi; Namib Research Station; Sesfontein).

Material: 7 Stücke.

SMF 53650: 1 juv. Farm Tjab, Distr. Rehoboth; E. RUSCH l. d. 7. V. 1956.

SMF 66509: 1 Kaokoveld; E. v. KOENEN l. d. 1. IX. 1955.

SMF 66510-3: 4 Kaliombo, zwischen Karibib und Wilhelmstal; H. BACHRAN l. W. HOESCH d. 10. VII. 1959.

SMF 66514: 1 juv. Spitzkoppe; F. GAERDES l. 2. IV. 1963.

Die hellen Flecken bei SMF 66510-3 waren im Leben nach Aussage des Sammlers nicht gelb oder orangerot, sondern auffallend silbergrau gefärbt.

### *Phrynomerus bifasciatus bifasciatus* (A. SMITH).

*Brachymerus bifasciatus* SMITH 1847, Ill. Zool. S. Afr. Rept.: Taf. 63. — Terra typica: "Country to the east and north-east of the Cape Colony".

*Phrynomerus bifasciatus bifasciatus* — MERTENS 1955: 32, Taf. 19, Fig. 91.

*Phrynomerus bifasciatus* — SCHMIDT & INGER 1959, 189 (Karte).

*Phrynomerus bifasciatus bifasciatus* partim — POYNTON 1964: 85, Abb. 44, Karte 23 Ombujomatemba; Ongombeanavita; Otjiwarongo).

Material: 3 Stücke.  
SMF 54445, 66515-6: 3 Ongombeanavita, 40 mi nordwestl. Okahandja; F. GAERDES l. d. 9. II. 1956.

Nach HOESCH versteckt lebend im Wurzelwerk kleiner Dornbüsche in der Nähe von Vleys. „Der Balzruf der ♂ ist ein eigenartiges Trillern. Die Tiere sondern einen scharfen, übel riechenden Hautschleim ab.“

## Schildkröten (Testudines).

Außer den beiden Familien der in Südwest-Afrika lebenden landbewohnenden Testudinidae und den aquatilen oder amphibischen Halswendern oder Pelomedusidae hat man im Kunene auch einen Vertreter der Weichschildkröten (Trionychidae), laut einer brieflichen Mitteilung von Herrn W. D. HAACKE, Transvaal Museum, gefunden. Doch ist die Art noch nicht mit Sicherheit bestimmt worden. Dazu kommen zumindest zwei Vertreter der Meeresschildkröten, die als seltene Irrgäste auftreten und sich als Angehörige der Seeschildkröten (Cheloniidae) und Lederschildkröten (Dermochelyidae) erwiesen. Die 5 Familien lassen sich wie folgt leicht erkennen:

1	Rücken- und Bauchpanzer mit Hornschildern bedeckt .....	2
1'	Rücken- und Bauchpanzer ohne Hornschilder .....	4
2	Vorderbeine kurz mit mehr als 2 Krallen; Land- oder Süßwasserbewohner	3
2'	Vorderbeine lang, flossenartig mit 1-2 Krallen; Meeresbewohner. ....	
	..... Cheloniidae	
3	Kopf zurückziehbar, nicht seitlich unter den Rückenpanzer umlegbar; Bauchpanzer mit 11-12 Hornschildern bedeckt .....	Testudinidae
3'	Kopf seitlich unter den Rückenpanzer umlegbar; Bauchpanzer mit 13 Schildern bedeckt .....	Pelomedusidae
4	Rückenpanzer mit 7 hervortretenden Längsleisten; Beine ohne Krallen; Meeresbewohner .....	Dermochelyidae
4'	Rückenpanzer ohne Leisten; Beine mit Krallen; Süßwasserbewohner .....	
	..... Trionychidae	

### Testudinidae.

Die Systematik der Landschildkröten Südwestafrikas aus der *geometrica*-Gruppe hat jetzt eine gewisse Vereinfachung erfahren, nachdem man erkannt hat, daß *Testudo smithii* wie *bergeri* nur Varianten von *Testudo tentoria verroxii* sind.

1	Rückenpanzer flach, jedes der beiden Kehlschilder breiter als lang oder ein einziges Kehlschild .....	3
1'	Rückenpanzer normal, jedes der zwei Kehlschilder länger als breit oder ebenso lang wie breit .....	2
2	Hinterrand des Rückenpanzers nicht aufgebogen und nicht gesägt, nahezu einfarbig braun .....	<i>Homopus boulengeri</i>
2'	Hinterrand des Rückenpanzers aufgebogen und kräftig gesägt, auf gellichem oder bräunlichem Grunde mit dunkler Sprenkelung oder Strahlenzeichnung .....	<i>Homopus signatus</i>

- 3 Kehlschilder paarig ..... 4  
 3' Nur ein einziges, schnabelartig vorspringendes Kehlschild. *Testudo angulata*  
 4 Hinterrand des Rückenpanzers nicht oder nur schwach gesägt, zwei Achsel-  
 schildchen, keine markante Strahlenzeichnung auf dem Bauchpanzer .... 5  
 4' Hinterrand des Rückenpanzers mit 2-4 scharfen, stark vorspringenden und  
 aufwärts gekrümmten Zacken, ein einziges Achselschildchen; auf dem hellen  
 Bauchpanzer markante schwarze Strahlenzeichnung .... *Testudo oculifera*  
 5 Nackenschild vorhanden, Rückenpanzer meist mit strahlenartiger Zeich-  
 nung, selten ganz zeichnungslos braun ..... 6  
 5' Nackenschild fehlt, Rückenpanzer dunkel gefleckt ..... 7  
 6 Schilder des Rückenpanzers nicht buckelförmig aufgetrieben, Bauchpanzer  
 mit unscharf umrissener, dunkler Schattierung. . . *Testudo tentoria verroxii*  
 6' Schilder des Rückenpanzers buckelartig vorspringend, dunkle Färbung auf  
 dem Bauchpanzer scharf begrenzt ..... *Testudo tentoria trimeni*  
 7 Panzerhöhe in Panzerlänge 2.02-2.62 mal (Stockmaß) enthalten; Jungtiere  
 mit je zwei nebeneinander stehenden Flecken auf jedem Vertebrale .....  
*Testudo pardalis pardalis*  
 7' Panzerhöhe in Panzerlänge 1.61-2.07 mal enthalten; Jungtiere ohne Verte-  
 bralfleck oder mit einem einzigen auf jedem Vertebrale .....  
*Testudo pardalis babcockei*

### ***Homopus boulengeri* DUERDEN.**

*Homopus boulengeri* DUERDEN 1906, Rec. Albany Mus., Grahamstown, 1: 406, Taf. 11,  
 Fig. 1. — Terra typica: Beaufort West, Aberdeen und Willowmoore, Karroo-  
 Gebiet, Kap-Provinz.

*Homopus boulengeri* — MERTENS 1955: 33.

*Homopus boulengeri* — MERTENS & WERMUTH 1955: 371 (südliches Groß-Namaqua-  
 land).

*Homopus boulengeri* — LOVERIDGE & WILLIAMS 1957: 362, Abb. 38, 39B, 40 (Farm  
 Plateau).

*Homopus boulengeri* — WERMUTH & MERTENS 1961: 175, Abb. 131 (südliches Groß-  
 Namaqualand).

Material: 6 Stücke.

SMF 49822, 51720: 2♂♀ Farm Plateau, 10 mi östl. Aus; H. ERNI l. d. 21. II. 1955.

SMF 51721: 1♀ Aus; J. BENZIEN d. 16. II. 1956.

SMF 52782, 52798: 2♂ Farm Augustfelde bei Aus; H. ERNI l. d. 18. VI. 1956.

SMF 54081: 1 juv. Udabip-Berge, westl. Witpuetz; H. ERNI l. d. 18. VI. 1956.

### ***Homopus signatus* (SCHOEPPF).**

*Testudo signata* SCHOEPPF 1801, Hist. Testud.: 120, Taf. 28, Fig. 2, 3. — Terra typica:  
 unbekannt.

*Homopus signatus* — MERTENS 1955: 34.

*Homopus signatus* — MERTENS & WERMUTH 1955: 372.

*Homopus signatus* — LOVERIDGE & WILLIAMS 1957: 359, Abb. 38, 39A (Keetmanshoop).

*Homopus signatus* — WERMUTH & MERTENS 1961: 176, Abb. 133 (Groß Namaqua-  
 land).

***Testudo angulata* SCHWEIGGER.**

*Testudo angulata* SCHWEIGGER 1812, Königsberg. Arch. Naturgesch. Math., 1: 321. —

Terra typica: unbekannt.

*Goniocbersus angulatus* — MERTENS 1955: 34, Taf. 4, Fig. 14.

*Goniocbersus angulatus* — MERTENS & WERMUTH 1955: 370 (Groß Namaqualand).

*Chersina angulata* — LOVERIDGE & WILLIAMS 1957: 345, Abb. 35-37 (Bethanien; Karibib; Kuibis; Mündung des Oranje-Flusses; Pomona; Rietmond bei Gibeon).

*Testudo angulata* — WERMUTH & MERTENS 1961: 188, Abb. 139 (Groß Namaqualand).

Material: 1 Stück.

SMF 54377: 1 ad. Farm Plateau, 10 mi. östl. Aus; H. ERNI l. d. 22. XII. 1955.

Die für Südwesafrika genannten Fundpunkte für die „Schnabelbrustschildkröte“ sind nach meinen Erfahrungen nicht alle gesichert, da es sich um eingeführte Tiere aus dem Süden des Erdteils handeln kann. Das gilt z. B. für Karibib, dessen Umgebung ich durchwandert habe, ohne dort jemals eine *Testudo angulata* gefunden zu haben.

***Testudo oculifera* KUHLE.**

*Testudo oculifera* KUHLE 1820, Beitr. Zool., Amph.: 77. — Terra typica „Cap“.

*Testudo oculifera* — MERTENS 1955: 34, Taf. 3, Fig. 7, 8.

*Testudo oculifera* — MERTENS & WERMUTH 1955: 380 (Damaraland; Groß-Namaqualand).

*Psammobates oculifer* — LOVERIDGE & WILLIAMS 1957: 315, Abb. 17, 18, 30B, 31 (Aureikas, 25 km W von Windhoek; Aus [Auas, Oas]; Nähe der Etoscha-Pfanne; Gauda; Gibeon; Gobabis; Grootfontein; Nama; zwischen Ogosongomingo und Großem Waterberg; Omaruru; Ondonga; Farm Quickborn; Okahandja; Rehoboth; Rietmond; Sandup; Swakopmund; Waterberg; Windhoek).

*Testudo oculifera* — WERMUTH & MERTENS 1961: 214, Abb. 163 (Damaraland; Groß Namaqualand).

*Testudo oculifera* — GAERDES 1962a: 175 (Abb.), 176.

Material: 14 Stücke.

SMF 49611: 1 ♀ Grootfontein; W. TRIEBNER l. d. 21. II. 1955.

SMF 49612: 1 ♀ Südwesafrika; H. ERNI l. d. 21. II. 1955.

SMF 49223: 1 ♀ Aus; H. ERNI l. d. 21. II. 1955.

SMF 51539: 1 ♂ Farm Plateau, 10 mi. östl. Aus; H. ERNI und W. TRIEBNER d. I. 1956.

SMF 51540: 1 ♂ Tschaumaup, 25 mi. südl. Aus; H. ERNI und W. TRIEBNER d. I. 1956.

SMF 51541: 1 ♀ Halenberg, 45 mi. östl. Lüderitz; H. ERNI u. W. TRIEBNER d. I. 1956.

SMF 51743: 1 s. ad. Omaruru; W. HOESCH d. 1956.

SMF 51866-7, 52785: 1 ♂ 2 s. ad. Farm Okaheke bei Gobabis; H. MARCKS l. d. 7. V. 1956.

SMF 52794: 1 ♂ Waterberg; W. TRIEBNER l. d. 18. VI. 1956.

SMF 52796: 1 ♂ Farm San Remo, 40 mi. südl. Gobabis; E. MÜLLER l. 26. I. 1956.

SMF 53645: 1 s. ad. Ongombeanavita, 40 mi. nordwestl. Okahandja; F. GAERDES l. d. 23. IV. 1956.

SMF 57967: 1 ♀ Okahandja; D. BRAMMER l. d. 18. IX. 1960.

Eine sehr merkwürdige Schildkröte ist SMF 52794 vom Waterberg: es ist ein melanistisches männliches Tier, das auf dem dunkelbraunen Panzer, auf den Vertebralia und Costalia sowie einigen Marginalia helle Querstreifen aufweist, diese sind auf den Vertebralia und Costalia an ihrem Ende gegabelt. Der Bauch-

panzer ist tief dunkelbraun mit je einem hellen Strich auf den Humeralia und Femoralia. Trotz der vielen von mir im Laufe der Jahre gesehenen Schildkröten dieser Art bin ich sonst niemals einer so eigenartigen *Testudo oculifera* begegnet.

***Testudo pardalis pardalis* BELL.**

*Testudo pardalis* BELL 1828, Zool. J., London, 3: 420, Suppl.: Taf. 25. — Terra typica: Kap der Guten Hoffnung.

*Testudo pardalis pardalis* — MERTENS 1955: 35.

*Testudo pardalis pardalis* — MERTENS & WERMUTH 1955: 380.

*Geochelone pardalis pardalis* — LOVERIDGE & WILLIAMS 1957: 251, Taf. 2A, C (Aroab, Keetmanshoop; Kolmanskoop; Rehoboth).

*Testudo pardalis pardalis* — WERMUTH & MERTENS 1961: 219 (südlichstes Namaqualand).

Material: 3 Stücke.

SMF 52988, 54075: 2 juv. Farm Djab, Distr. Rehoboth; E. RUSCH l. d. 7. V. 1956.

SMF 59429: 1 juv. ohne Fundort, Nachzucht; D. BRAMMER d. 15. VIII. 1962.

***Testudo pardalis babcocki* LOVERIDGE.**

*Testudo pardalis babcocki* LOVERIDGE 1935, Bull. Mus. comp. Zool., Cambridge, Mass., 79: 4, Taf. 1, Fig. 1, 2. — Terra typica: Mount Davasien, Karamoja, Uganda.

*Testudo pardalis babcocki* — MERTENS 1955: 35, Taf. 3, Fig. 9, 10; Taf. 22, Fig. 129-134.

*Testudo pardalis babcocki* — MERTENS & WERMUTH 1955: 380.

*Geochelone pardalis babcocki* — LOVERIDGE & WILLIAMS 1957: 235, Abb. 19D, 21A (Nähe der Etocha-Pfanne; Gibeon; Groß Namaqualand; Karibib; Farm Landsberg, Lüderitz-Distrikt; Farm Neudamm, Ongosongomingo; Aus [Oas]; Okahandja, Omaruru, Omatjenne; Rietmond bei Gibeon; Swakopmund; Tses; Waterberg; Windhoek).

*Testudo pardalis babcocki* — WERMUTH & MERTENS 1961: 219, Abb. 164.

*Testudo pardalis* — GAERDES 1962a: 174, 175 (Abb.).

Material: 6 Stücke.

SMF 51531: 1 juv. Farm Friedland südwestl. Maltahöhe; ETZOLD l. d. 21. II. 1955.

SMF 51732: 1 juv. Aus; S. TRIEBNER l. d. 26. I. 1956.

SMF 52800: 1 s. ad. 5 mi. südl. Otjiwarongo; A. F. TRIEBNER d. 21. II. 1955.

SMF 58536: 1 juv. Okahandja; D. BRAMMER l., Zool. Garten Frankfurt a. M. d. 22. VIII. 1962.

SMF 59430: 1 s. ad. Sukses; H. FINKELDEY d. 27. II. 1963.

SMF 66268: 1 s. ad. 10 mi. westlich Franzfontein, Kaokoveld; W. TRIEBNER l. d. 5. VIII. 1956.

***Testudo tentoria trimeni* BOULENGER.**

*Testudo trimeni* BOULENGER 1886, Proc. zool. Soc. London, 1886: 541, Taf. 57. — Terra typica: Mündung des Oranje River.

*Testudo trimeni* — MERTENS 1955: 36, Taf. 4, Fig. 13.

*Testudo trimeni* — MERTENS & WERMUTH 1955: 382 (südliches Groß Namaqualand).

*Psammobates tentorius trimeni* — LOVERIDGE & WILLIAMS 1957: 333 (Farmen Augustfelde und Plateau, Aus Distrikt; Keetmanshoop; 70 km südlich der Walfisch-Bay).

*Testudo tentoria trimeni* — WERMUTH & MERTENS 1961: 227, Abb. 170 (Groß Namaqualand).

*Testudo tentoria trimeni* — MERTENS 1967: 52 (Groß Namaqualand).

Material: 2 Stücke.

SMF 49805: 1 ♀ Aus; H. ERNI l. d. 21. II. 1955.

SMF 51069: 1 ♀ 70 mi. südl. Walfischbay, Namib, Sperrgebiet Nr. 2; W. TRIEBNER l. d. 21. II. 1955.

### *Testudo tentoria verroxii* A. SMITH.

*Testudo verroxii* A. SMITH 1839, Ill. Zool. S. Afr., Rept.: Taf. 8. — Terra typica restr.: Umgebung von Alival North, zwischen Oranje und Caledon River.

*Testudo verroxii smithi* — MERTENS 1955: 37, Taf. 4, Fig. 11.

*Testudo verroxii bergeri* — MERTENS 1955: 37, Taf. 4, Fig. 12.

*Testudo smithi smithi* — MERTENS & WERMUTH 1955: 381 (südliches Groß Namaqualand).

*Testudo smithi bergeri* — MERTENS & WERMUTH 1955: 381. (Groß Namaqualand).

*Psammobates tentorius verroxii* — LOVERIDGE & WILLIAMS 1957: 324, Taf. 10B, Abb. 30c, 32 (Farm Augustfelde und Farm Plateau, Aus-Distr.; Barby, Tiraz-Berge; Bethany; Gibeon; Groß Namaqualand; Jakalswater; Karas-Berge; Keetmanshoop; Keibib; Keimoes; Klein Karas-Berge; Klein-Windhoek; Kubub; Kuibis; Narudas-Süd; Rehoboth).

*Testudo tentoria verroxii* — WERMUTH & MERTENS 1961: 227, Abb. 171 (Groß Namaqualand).

Material: 11 Stücke.

SMF 49614: 1 ♂ Aus; H. ERNI l. d. 21. II. 1955.

SMF 51542-3, 51870, 52795: 3 ♂ 1 juv. Farm Plateau, Bez. Aus; H. ERNI l. d. XII. 1955 und 18. VI. 1956.

SMF 51835: 1 ♂ Tschaumaup, 25 mi. südl. Aus; S. TRIEBNER l. d. 26. I. 1956.

SMF 51898: 1 Panzer, Umgebung von Helmeringshausen; H. ERNI d. 2. V. 1955.

SMF 52784: 1 ♀ 5 mi. östl. Cape Cross; W. TRIEBNER l. d. 5. VIII. 1956.

SMF 53543: 1 ♀ Namib, 80 mi. südl. Swakopmund; S. TRIEBNER l. d. 18. VI. 1956.

SMF 53546: 1 ♀ Farm Augustfelde bei Aus; H. ERNI l. d. 18. VI. 1956.

SMF 66276: 1 ♂ Aus; J. BENZIEN d. 12. III. 1957.

SMF 51870 stellt einen bemerkenswerten Übergang zu *bergeri* dar, da es auf dem Carapax fast einfarbig braun ist und nur an den Costalia einige wenige schwarze Querstriche hat. Im übrigen zeigt das vorliegende Material die Unmöglichkeit, zwischen *trimeni* und *verroxii* eine scharfe Grenze zu ziehen, zumal die beiden Formen sympatrisch vorzukommen scheinen, falls es sich nicht um ausgesetzte oder verschleppte Tiere handelt.

### Pelomedusidae.

Neben der weitverbreiteten und stellenweise häufigen *Pelomedusa subrufa* ist neuerdings an einer einzigen Stelle im Norden des Landes auch ein Vertreter der zweiten äthiopischen Pelomedusiden-Gattung, *Pelusios castaneus*, entdeckt worden. Beide lassen sich leicht wie folgt unterscheiden:

- 1 Bauchpanzer starr, ohne jedes Quergelenk . . . . . *Pelomedusa subrufa*  
 1' Vorderteil des Bauchpanzers durch ein Quergelenk zwischen den Pectoralia  
 und Abdominalschildern beweglich abgesetzt. . *Pelusios castaneus bechuanicus*

***Pelomedusa subrufa* (LACÉPÈDE).**

- Testudo subrufa* LACÉPÈDE 1788, Hist. nat. Quadrup. ovip., 1: Synops math., 173; Taf. 12. — Terra typica restr.: Kap der Guten Hoffnung.  
*Pelomedusa subrufa subrufa* — MERTENS 1955: 38, Taf. 2, Fig. 6.  
*Pelomedusa subrufa* — MERTENS & WERMUTH 1955: 395.  
*Pelomedusa subrufa damaranus* — HECK 1955b: 274 (Okasize, westlich von Okahandja).  
*Pelomedusa subrufa* — WERMUTH & MERTENS 1961: 284, Abb. 201.  
*Pelomedusa galeata* — GAERDES 1962a: 39 (Abb.), 44a.

Material: 2 Stücke.

SMF 51900: 1 s. ad. Windhoek; K. MÜLLER d. V. 1953.

SMF 66275: 1 s. ad. Taumis, 60 mi. südl. Windhoek; W. TRIEBNER l., d. 5. VIII. 1956.

HOESCH schreibt: „In allen größeren Gewässern, insbesondere den zum Zweck der Wasserspeicherung erbauten Sammelbecken überaus gemein. Sogar die natürlichen Sandsteinbecken, welche sich auf dem Plateau des Waterberges befinden und in denen sich das Regenwasser mehrere Monate hindurch hält, werden von den Schildkröten bewohnt.“

***Pelusios castaneus bechuanicus* FITZSIMONS.**

- Pelusios bechuanicus* FITZSIMONS 1932, Ann. Transvaal Mus., Cambridge, 15: 37. — Terra typica: Thamalakang River bei Maun, Ngamiland.  
*Pelusios bechuanicus* — MITCHELL & STEYN 1967: 24. (Kapaku, Okavango).

LAURENT (1964: 27) betrachtet *Pelusios bechuanicus* als Species, was aber kaum zutreffen dürfte; soweit ich es ohne Untersuchung von *bechuanicus* nachprüfen kann, handelt es sich meines Erachtens um eine Rasse von *Pelusios castaneus*.

Die beiden Verfasser dieses Neunachweises für Südwestafrika rechnen merkwürdigerweise ihren *Pelusios bechuanicus* zur Familie der Testudinidae!

**Cheloniidae.**

***Chelonia mydas mydas* (LINNAEUS).**

*Testudo mydas* LINNAEUS 1758, Syst. Nat. Ed. 10, 1: 197. — Terra typica: Insel Ascension.

*Chelonia midas* (sic!) — GAERDES 1962a: 22.

Die Suppenschildkröte ist ein seltener Irrgast an den Küsten Südwest-Afrikas. Herr Dr. A. WEBER kennt Seeschildkröten aus dem Hafenbecken von Wal-fisch Bay und von der Hentys Bay, wobei es sich aber auch um die folgende Art handeln kann.



## Dermodelyidae.

### ***Dermodelys coriacea*** (LINNAEUS).

*Testudo coriacea* LINNAEUS 1766, Syst. Nat. Ed. 12, 1: 350. — Terra typica restr.:  
Palermo, Sizilien.

*Dermodelys coriacea* — GAERDES 1962a: 24.

Bei den als seltene Irrgäste an den Küsten Südwestafrikas auftretenden Meeresschildkröten handelt es sich laut einem Schreiben von Herrn H. J. STEPHAN vom 25. November 1969 an Herrn Dr. A. WEBER in Swakopmund zu-  
meist um die Lederschildkröte.

## Trionychidae.

Wie erwähnt, ist die Weichschildkröte vom Kunene noch nicht bestimmt. Es dürfte sich um *Trionyx triunguis* (Bauchpanzer hinten ohne Hautklappe) oder um einen der beiden Vertreter der Gattung *Cycloderma* (Bauchpanzer hinten seitlich mit je einer Hautklappe zum Schutz der Hinterbeine) handeln. Der Fundort des im Staatsmuseum Windhoek aufbewahrten Tieres ist die Mündung des Kunene, der Sammler ist Mr. COETZEE.

## Krokodile (Crocodylia).

### Crocodylidae.

#### ***Crocodylus niloticus*** LAURENTI.

*Crocodylus niloticus* part. LAURENTI 1768, Synops. Rept.: 53. — Terra typica: Indien und Ägypten.

*Crocodylus niloticus* — MERTENS 1955: 40.

*Crocodylus niloticus* — GAERDES 1962a: 42 (Kunene; Okavango).

Genauere Fundpunkte des Nilkrokodils, das in Südwestafrika, ähnlich wie *Varanus niloticus*, nur im nördlichsten Grenzfluß-System vorkommt, sind mir nicht bekannt geworden.

## Eidechsen (Sauria).

- |    |   |            |
|----|---|------------|
| 1  | Oberseite des Kopfes mit kleinen Schuppen oder Tuberkeln bedeckt . . . . .                              | 2          |
| 1' | Oberseite des Kopfes mit großen, flachen, regelmäßig angeordneten Schildern bedeckt . . . . .           | 5          |
| 2  | Augenlider beweglich, das Auge völlig verschließbar . . . . .   | 3          |
| 2' | Augenlider nicht oder nur wenig beweglich, das Auge nicht oder nur unvollkommen verschließbar . . . . . | Gekkonidae |

- 3 Rückenschuppen nicht dachziegelartig angeordnet ..... 4  
 3<sup>c</sup> Rückenschuppen dachziegelartig angeordnet ..... Agamidae  
 4 Finger und Zehen zu je zwei gegenüberstehenden Bündeln verwachsen, eine Greifzange bildend ..... Chamaeleonidae  
 4<sup>c</sup> Finger und Zehen normal ausgebildet ..... Varanidae  
 5 Körper nicht in Ringel gegliedert, Beine meist vorhanden ..... 6  
 5<sup>c</sup> Körper in Ringel gegliedert, wurmförmig, ohne Beine .... Amphisbaenidae  
 6 Hinter dem Frontale 1-2 Schilderpaare, vor oder zwischen denen sich 1-2 unpaare befinden können, oder alle Schilder zu einem oder zwei großen verschmolzen ..... 7  
 6<sup>c</sup> Hinter dem Frontale 3 Schilderpaare, zwischen denen sich 1-2 unpaare befinden können ..... Cordylidae (part)  
 7 Keine Falte an den Seiten des Körpers ..... 8  
 7<sup>c</sup> Eine deutliche Falte an den Seiten des Körpers ..... Cordylidae (part)  
 8 Rückenschuppen oft klein, körnchenartig, von den Bauchschildchen sehr verschieden; wenn Rückenschuppen groß und dachziegelartig angeordnet, so einen einzigen Längskiel aufweisend. Femoralporen besonders bei ♂ meist deutlich (fehlen bei *Aporosaura*); Beine stets vorhanden ..... Lacertidae  
 8<sup>c</sup> Rückenschuppen niemals körnchenartig, sondern groß, dachziegelartig angeordnet, von den Bauchschildchen wenn überhaupt nur durch abweichende Größe und Vorhandensein von 3-5 Längskielen verschieden; Femoralporen stets fehlend; Beine zuweilen zurückgebildet ..... Scincidae

### Gekkonidae.

In den letzten 15 Jahren hat man unter den Geckos oder Haftzehlern Südwestafrikas von allen Eidechsenfamilien die meisten Neunachweise gemeldet oder neue Taxa aufgestellt. Aus diesem Grunde mußte der Bestimmungsschlüssel völlig umgearbeitet werden. Besonders schwierig war es, eine dichotomische Übersicht über die 25 Arten und Unterarten der Gattung *Pachydactylus* zu geben, die bisher aus Südwestafrika bekannt geworden sind. Den Benutzer dieses Schlüssels bittet der Verfasser um Nachsicht, da einige Merkmale teils individuell variabel sind, teils aber einen subjektiven Charakter haben.

- 1 Finger und Zehen nicht verbreitert, auf der Unterseite ohne Haftlamellen 2  
 1<sup>c</sup> Finger und Zehen mehr oder weniger verbreitert, an ihren Enden mit Haftlamellen ..... 7  
 2 Keine Spannhäute zwischen Fingern und Zehen ..... 3  
 2<sup>c</sup> Finger und Zehen miteinander durch eine Spannhaut verbunden .....  
 ..... *Palmatogecko rangei*  
 3 Finger und Zehen seitlich ohne einen Kamm aus abstehenden Schüppchen 4  
 3<sup>c</sup> Finger und Zehen an den Seiten mit einem Kamm aus abstehenden Schüppchen ..... 5  
 4 Finger und Zehen kurz, oben und unten mit kleinen, stachelartigen Schüppchen bedeckt, ohne Krallen; Kopf und Rumpf über 9 cm .....  
 ..... *Chondrodactylus angulifer*  
 4<sup>c</sup> Finger und Zehen lang, unten mit verbreiterten Schildchen bedeckt und mit Krallen; Kopf und Rumpf unter 4 cm ..... *Narudasia festiva*

- 5 Zehen seitlich stark gefranst; Nasalia aufgetrieben; Rücken ohne dunkle Querbänder ..... 6
- 5' Zehen schwach seitlich gefranst; Nasalia nicht aufgetrieben; Rücken deutlich dunkel quergebändert ..... *Ptenopus carpi*
- 6 Finger seitlich mit dreieckigen Schuppen gefranst; 120-146 Schuppen rund um den Körper ..... *Ptenopus garrulus maculatus*
- 6' Finger seitlich mit länglichen, kammartigen Schuppen gefranst, 187-222 Schuppen rund um den Körper ..... *Ptenopus kochi*
- 7 Alle Zehen von Spannhäuten frei ..... 8
- 7' 1.-4. Zehen durch eine Spannhaut miteinander verbunden ..... *Kaokogecko vanzyli*
- 8 Krallen an allen Fingern und Zehen gut ausgebildet (zuweilen jedoch zurückziehbar) ..... 9
- 8' Krallen winzig oder ganz fehlend ..... 16
- 9 Finger und Zehen auf der Unterseite mit einem einzigen Paar großer, blattförmiger Haftplatten ..... 10
- 9' Finger und Zehen mit mehreren, paarigen Haftplatten oder Haftlamellen ..... 11
- 10 Kopf etwas convex; auf dem Rücken ein dunkles Netzwerk ..... *Phyllodactylus lineatus lineatus*
- 10' Kopf stark abgeplattet; auf dem Rücken kurze, halbkreisförmige Quersflecken, teilweise mit einem hellen Kern .. *Phyllodactylus lineatus rupicolus*
- 11 1. Finger verkümmert; Pupille rund ..... 12
- 11' 1. Finger gut ausgebildet; Pupille senkrecht ..... 14
- 12 Mentale (Kinnschild) ohne zwei nach vorne konvergierende Furchen .. 13
- 12' Mentale mit zwei nach vorne konvergierenden Furchen ..... *Lygodactylus capensis*
- 13 8-10 Präanalporen bei ♂; auf der Schwanzunterseite eine Mittelreihe querverbreiteter Schildchen ..... *Lygodactylus chobiensis*
- 13' Nur 2 Präanalporen bei ♂; auf der Schwanzunterseite keine ausgeprägte Mittelreihe querverbreiteter Schildchen ..... *Lygodactylus lawrencei*
- 14 Alle Finger und Zehen mit 3 Paaren großer Haftplatten; Rückenschuppen klein, gleichartig ..... 15
- 14' 2., 3. und 4. Finger und Zehe mit 6-7 paarigen Haftlamellen; zwischen den kleinen Rückenschuppen große, flache Tuberkel ... *Hemidactylus mabouia*
- 15 Mentale (Kinnschild) etwas breiter als oder ebenso breit wie benachbarte Lippenschilder; vordere Kehlschilder vergrößert ..... *Afroedura africana africana*
- 15' Mentale schmaler als benachbarte Lippenschilder; vordere Kehlschilder nicht vergrößert ..... *Afroedura africana tirasensis*
- 16 Finger und Zehen auf der Unterseite mit mehr als zwei Haftlamellen 17
- 16' Finger und Zehen auf der Unterseite nur mit zwei großen, verbreiterten hintereinander stehenden Haftplatten ..... *Colopus wahlbergii*
- 17 Nasenloch nicht im ersten Supralabiale; winzige Krallen können vorhanden sein ..... 18
- 17' Nasenloch im 1. Supralabiale, das mit dem vorderen Nasale verschmolzen ist; Finger und Zehen ohne Krallen ..... *Rhoptropella ocellata*

- 18 Nasenloch in einer kegelförmigen, aus 3 Nasalia bestehenden Erhebung liegend; Finger schlank, nur im Endabschnitt verbreitert . . . . . 19
- 18<sup>c</sup> Nasenlöcher normal ausgebildet; Finger verbreitert, auch im basalen Abschnitt . . . . . 24
- 19 Keine vergrößerten Kinnschildchen hinter den Unterlippenschildern . . 20
- 19<sup>c</sup> Vergrößerte Kinnschildchen hinter den Unterlippenschildern vorhanden 22
- 20 Männchen ohne Präanalporen . . . . . 21
- 20<sup>c</sup> Zwei Präanalporen auf je einem vergrößerten Schildchen, das auch den Weibchen zukommt, vorhanden . . . . . *Rhoptropus bradfieldi diporus*
- 21 5-7 Haftlamellen unter den Fingern und Zehen; Schwanzunterseite mit kleinen Körnenschuppen bedeckt . . . . . *Rhoptropus afer*
- 21<sup>c</sup> 9-11 Haftlamellen unter den Fingern und Zehen; Schwanzunterseite im hinteren Abschnitt mit querverbreiterten Schuppen . . . . . *Rhoptropus bradfieldi bradfieldi*
- 22 6-8 Haftlamellen unter den Finger und Zehen; Kopf und Rumpf bis 48 mm . . . . . 23
- 22<sup>c</sup> 9-13 Haftlamellen unter den Fingern und Zehen; Kopf und Rumpf bis 72 mm . . . . . *Rhoptropus boultoni boultoni*
- 23 4-7 Präanalporen; Kopf und Rumpf bis 48 mm . . . . *Rhoptropus barnardi*
- 23<sup>c</sup> Nur 2 Präanalporen; Kopf und Rumpf bis 38 mm . . *Rhoptropus biporosus*
- 24 Auf dem Rücken stehen zwischen den kleinen Schuppen größere Tuberkelschuppen oder die großen Schuppen herrschen allein vor . . . . . 25
- 24<sup>c</sup> Rücken mehr oder weniger gleichartig fein beschuppt, keine Tuberkel aufweisend . . . . . 41
- 25 10-13 Haftlamellen unter der 4. Zehe . . . . . 26
- 25<sup>c</sup> 3-9 Haftlamellen unter der 4. Zehe . . . . . 30
- 26 Rostrale vom Nasenloch getrennt . . . . . 27
- 26<sup>c</sup> Rostrale an das Nasenloch grenzend . . . . . *Pachydactylus namaquensis*
- 27 Große Schuppen auf der mittleren Rückenzone abgeflacht, glatt oder stumpf gekielt . . . . . 28
- 27<sup>c</sup> Große Schuppen auf der mittleren Rückenzone tuberkelförmig, scharf gekielt . . . . . 29
- 28 Rückenmitte mit Tuberkelschuppen . . *Pachydactylus laevigatus laevigatus*
- 28<sup>c</sup> Rückenmitte mit ungleich großen, glatten Schuppen, die pflasterartig angeordnet sind; Tuberkel glatt und auf die Flanken beschränkt . . . . . *Pachydactylus laevigatus fitzsimonsi*
- 29 Tuberkel auf dem Scheitel nebeneinander stehend; Dorsaltuberkel sehr stark gekielt; mittlere Bauchschuppen kleiner als die seitlichen . . . . . *Pachydactylus bibronii turneri*
- 29<sup>c</sup> Tuberkel auf dem Scheitel spärlich, weit voneinander getrennt; Dorsaltuberkel nicht auffallend stark gekielt; mittlere Bauchschuppen ungefähr ebenso groß wie die seitlichen . . . . . *Pachydactylus bibronii pulitzerae*
- 30 Mittlere Schuppenreihe auf der Unterseite des basalen Finger- und Zehenabschnittes stark verbreitert . . . . . 33
- 30<sup>c</sup> Mittlere Schuppenreihe auf der Unterseite des basalen Finger- oder Zehenabschnittes kaum oder nicht verbreitert . . . . . 31

- 31 Rückenschuppen körnchenartig, dazwischen Tuberkel in mehr oder weniger deutlichen Längsreihen ..... 32
- 31' Rückenschuppen groß, nicht körnchenartig, nur auf der Rückenmitte ein Längsband aus kleinen Schuppen ..... *Pachydactylus caraculicus*
- 32 Beschuppung des Rückens rau, aus kleinen, ungleich großen Körnchenschuppen und konischen, gekielten, in ungleichmäßigen Längsreihen angeordneten Tuberkeln bestehend; Bauchschuppen körnchenartig, kleiner oder ebenso groß wie auf der Kehlmittle ..... *Pachydactylus rugosus*
- 32' Beschuppung des Rückens aus ungefähr gleichgroßen Körnchenschuppen und aus größeren Tuberkeln in deutlichen Längsreihen bestehend; Bauchschuppen dachziegelartig, größer als auf der Kehlmittle .....  
..... *Pachydactylus capensis capensis*
- 33 Rostrale an das Nasenloch grenzend ..... 34
- 33' Rostrale vom Nasenloch getrennt ..... 38
- 34 Unter der 4. Zehe 5-6 Haftlamellen ..... 35
- 34' Unter der 4. Zehe 7-8 Haftlamellen ..... 36
- 35 Auf den Hinterbeinen keine vergrößerten, konischen Tuberkel .....  
..... *Pachydactylus serval serval*
- 35' Auf den Hinterbeinen vergrößerte, konische Tuberkel .....  
..... *Pachydactylus serval sansteyni*
- 36 Beschuppung des Rückens aus Körnchen und größeren Tuberkeln bestehend ..... 37
- 36' Beschuppung des Rückens nur aus großen, gekielten Schuppen bestehend .....  
..... *Pachydactylus scutatus scutatus*
- 37 Auf den Vorderbeinen keine Tuberkelschuppen .....  
..... *Pachydactylus oreophilus oreophilus*
- 37' Auf den Vorderbeinen verstreute, stumpf gekielte Tuberkel .....  
..... *Pachydactylus oreophilus gaiasensis*
- 38 Rücken mit 3 markanten dunklen Querbändern, davon eines über den Vorderbeinen und ein anderes über den Hinterbeinen .. *Pachydactylus fasciatus*
- 38' Keine derartige Zeichnung ..... 39
- 39 Tuberkel auf dem Rücken selten aneinanderstoßend, meist durch 2 oder mehr kleine Schüppchen getrennt ..... 40
- 39' Auf dem Rücken große, dicht beieinander stehende bzw. meist nur durch eine einzige Körnchenschuppe getrennte Tuberkel .....  
..... *Pachydactylus scutatus robertsi*
- 40 Tuberkel an den Flanken dichter beieinander stehend als auf dem Rücken und hier vielfach aneinanderstoßend ... *Pachydactylus weberi acuminatus*
- 40' Tuberkel an den Flanken nicht dichter stehend als auf dem Rücken (ausgenommen die tuberkellose mediane Vertebralzone) und nicht aneinanderstoßend ..... *Pachydactylus wernerii*
- 41 Basalabschnitt der Finger und Zehen auf der Unterseite mit einer medianen Reihe zumindest schwach verbreiteter Schuppen ..... 43
- 41' Basalabschnitt der Finger und Zehen auf der Unterseite mit Körnchenschuppen bedeckt ..... 42
- 42 Vorderes Nasale in Kontakt mit seinem Partner; Beine auffallend lang; ♂ mit je einer vergrößerten weißen Schuppe an der Schwanzbasis .....  
..... *Pachydactylus kochii*

- 42<sup>c</sup> Vorderes Nasale von seinem Partner durch zwei Schuppen getrennt; Beine normal; ♂ ohne eine weiße, vergrößerte Schuppe an der Schwanzbasis ..... *Pachydactylus mariquensis latirostris*
- 43 Rostrale nicht an das Nasenloch grenzend ..... 44
- 43<sup>c</sup> Rostrale an das Nasenloch grenzend ..... *Pachydactylus serval purcelli*
- 44 Rückenschuppen leicht dachziegelartig angeordnet ..... 45
- 44<sup>c</sup> Rückenschuppen nicht dachziegelartig ..... 46
- 45 Nasorostralia miteinander eine lange Naht bildend, Schnauze ziemlich stumpf; Körperform mäßig gedrunken. *Pachydactylus punctatus punctatus*
- 45<sup>c</sup> Nasorostralia eine kurze Naht bildend oder voneinander getrennt, Schnauze zugespitzt; Körperform schlank .... *Pachydactylus punctatus amoenoides*
- 46 Das 1. Supralabiale reicht nicht bis zum Nasenloch; Schwanzschuppen in Wirteln ..... 47
- 46<sup>c</sup> Das 1. Supralabiale reicht bis zum Nasenloch; Schwanzschuppen nicht in Wirteln ..... *Pachydactylus punctatus scherzi*
- 47 7 Haftlamellen unter den mittleren Zehen; Schwanz deutlich gewirtelt, mit einer Querreihe vergrößerter Tuberkel in jedem Wirtel ..... *Pachydactylus kobosensis*
- 47<sup>c</sup> 5 Haftlamellen unter den mittleren Zehen; Schwanz undeutlich gewirtelt, ohne Querreihen vergrößerter Tuberkel in den Wirteln ..... *Pachydactylus bicolor*

***Afroedura africana africana* (BOULENGER).**

- Afroedura africana* BOULENGER 1888, Ann. Mag. nat. Hist., London, (6) 2: 137. — Terra typica: „Walfisch-Bay“, vermutlich aber ein Felsgebiet östlich davon.
- Afroedura africana* — MERTENS 1955: 42, Taf. 20, Fig. 96.
- Afroedura africana* — WERMUTH 1965: 2 (Walfisch-Bay).
- Afroedura africana africana* — HAACKE 1965: 3, Taf. 1, Abb. 1c (Farm Ameib, Erongo-Berge, Karibib Distr.).

Material: 1 Stück.

SMF 54136: 1 ad. Philipshöhle bei Usakos; F. GAERDES l. d. 20. V. 1956.

***Afroedura africana tirasensis* HAACKE.**

- Afroedura africana tirasensis* HAACKE 1965, Cimbebasia, Windhoek, Nr. 11: 5, Taf. 1, Fig. 1a. — Terra typica: Farm Tiras, Bethanie Distrikt.

Diese recht bemerkenswerte Gecko-Rasse zeigt, wie ihr Beschreiber mit Recht hervorhob, daß auch *Afroedura namaquensis*, die auf dem Territorium Südwestafrikas nicht nachgewiesen ist, in den Rassenkreis von *africana* gehört.

***Chondrodactylus angulifer* PETERS.**

- Chondrodactylus angulifer* PETERS 1870, Mber. Akad. Wiss. Berlin 1870: 111, Taf., Fig. 1. — Terra typica: Hantam, Oorlogs Rivier, Calvinia Distr., Kap-Provinz.
- Chondrodactylus angulifer* — MERTENS 1955: 43, Taf. 20 Fig. 97, 98.
- Chondrodactylus angulifer* — GIESS 1965: 17, Abb. 4 (Etwa 5 Meilen südlich der Tsisabschlucht, Brandberg).
- Chondrodactylus angulifer* — WERMUTH 1965: 11 (Groß Namaqualand; Damaraland).

Material: 3 Stücke.

SMF 50031: 1 ad. Farm Plateau bei Aus; H. ERNI d. 2. V. 1955.

SMF 56639: 1 juv. 20 Meilen östl. Swakopmund; H. BACHRAN l. d. 1959.

SMF 56642: 1 juv. Bethanien; F. GAERDES l. 27. III. 1959.

In meiner Arbeit (1955: Taf. 20 Fig. 97, 98) habe ich zwei voneinander stark abweichende Stücke von diesem großen Sandgecko abgebildet: ein Stück von Hanaus, Distr. Gibeon, mit 3 Paaren weißer Flecken an den Enden der dunklen dorsalen Querbänder und ein anderes von der Lüderitzbucht ohne solche Flecken, aber dafür mit markanten Querbinden. Zugleich erkennt man aber auch auf den Bildern, daß bei der ersten Form die dorsalen Tuberkelschuppen weniger deutlich sind als bei der zweiten. Aus Mangel an ausreichendem Material bin ich dieser Frage nicht weiter nachgegangen, sondern habe alle Stücke zu der einzigen damals anerkannten Art dieser Gattung gestellt: *Chondrodactylus angulifer*. Recht überrascht war ich, jetzt noch weitere Geckos dieser Gattung zu erhalten, die ebenfalls die vorhin hervorgehobenen Unterschiede zeigten. Sogar bei zwei Jungtieren waren sie aufs deutlichste zu erkennen: SMF 56642 von Bethanien mit einer Kopf+Rumpf-Länge von 40 mm hat die 3 Paare weißer Tupfen und außerdem mehrere weitere vor und hinter dem dunkelbraunen Querband auf dem Vorderrücken; SMF 56639 aus der Namib, etwa 20 Meilen östlich von Swakopmund, hat sie nicht, obwohl das Stück fast von der gleichen Größe ist (Kopf+Rumpf: 41 mm). Auch sind bei diesen die Tuberkelschuppen auf dem Rücken zwar markant, aber etwas kleiner als bei jenen. Es scheint sich also um zwei recht deutlich verschiedene Formen der Gattung *Chondrodactylus* zu handeln, die zwar ausgeprägte Unterschiede in der Zeichnung, aber recht geringe in der Pholidose aufweisen. Die Unterschiede können weder alters- noch geschlechtsbedingt sein, wie mein Material zeigt: nicht nur Jungtiere, sondern auch erwachsene ♂ liegen von beiden Formen vor. Ob diese Formen sympatrisch sind, steht noch nicht fest, doch ist dies nicht abzustreiten, da PETERS in der Originalbeschreibung von *angulifer* die weißen Flecken zwar erwähnt, aber ein fleckenloses Stück abbildet. Dieses Stück betrachte ich als den Typus von *angulifer*. Ob nun die weißgefleckte Form einen besonderen Namen verdient, wäre auf Grund von weiteren Stücken zu untersuchen. Dafür steht der Name *weiri* zur Verfügung, den BOULENGER (1887: 340) für einen Gecko von der Kalahari aufgestellt hat.

### *Colopus wahlbergii* PETERS.

*Colopus wahlbergii* PETERS 1869, Mber. Akad. Wiss. Berlin 1869: 57, Taf., Fig. 1-1f. —

Terra typica: Damaraland.

*Colopus wahlbergii* — MERTENS 1955: 43.

*Colopus wahlbergii* — WERMUTH 1965: 21 (Damaraland).

*Colopus wahlbergii* — MITCHELL & STEYN 1967: 25 (Shimanye, Okavango; ferner: Samangeigei, Kungveld, N W. Kalahari).

Material: 1 Stück.

SMF 52981: 1 ad. Farm San Remo bei Gobabis; E. MÜLLER l., W. TRIEBNER d. IX. 1956.

In meiner zusammenfassenden Arbeit habe ich diesen in den Sammlungen sehr seltenen Gecko auf Grund seiner Terra typica („Damaraland“) angeführt, ohne aber dafür ein Belegstück zu haben. Da außer dem Typus von Südwest-

afrika damals überhaupt kein weiteres Stück bekannt war, hat LOVERIDGE (1947: 337, 338) sein Vorkommen in Südwestafrika in Zweifel gezogen, zumal alle anderen Stücke aus dem Bechuanaland-Protectorat (Kalahari) stammen. Erfreulicherweise erwiesen sich diese Zweifel als unberechtigt: im Jahr 1956 erhielt ich einen sicheren *Colopus wahlbergii* (SMF 52981) von der Farm San Remo bei Gobabis, wo er von Herrn E. MÜLLER erbeutet worden ist. Das leider schwanzlose Stück von 44 mm Kopf + Rumpf-Länge hat einen schmalen, nicht dunkel pigmentierten Vertebralstreifen, wie er gelegentlich bei *wahlbergii* auftritt. In der Beschuppung zeigt er keine wesentlichen Abweichungen von *wahlbergii*, der mir aus der Ausbeute L. SCHULTZE's aus der Gegend von Kgokong (= Kukong) und Kong in der Kalahari vorliegt (SMF 47205).

***Hemidactylus mabouia*** (MOREAU DE JONNÈS).

*Gecko mabouia* MOREAU DE JONNÈS 1818, Bull. Soc. Sci. philom. Paris (3) 1818: 138. — Terra typica restr.: Insel St. Vincent, Kleine Antillen.

*Hemidactylus mabouia* — MERTENS 1955: 43.

*Hemidactylus mabouia* — WERMUTH 1965: 79.

***Kaokogecko vanzyli*** STEYN & HAACKE.

*Kaokogecko vanzyli* STEYN & HAACKE 1966, Cimbebasia, Windhoek, Nr. 18: 6, Taf. 1-7, Abb. 1-3, 6, 7. — Terra typica: Etwa 18 Meilen SW von Orupembe, Kaokoveld.

Material: 6 Stücke.

SMF 62290-1: 2 ad. 18 Meilen-Umgebung von Orupembe; W. STEYN l. 7. V. 1966, d. 1966.

SMF 65968-9: 2 ad. 40-50 mi. östlich der Küste, Kunene; F. GAERDES l. V. 1961, d. 12. VI. 1961.

SMF 65970: 1 s. ad. 40 mi. östlich der Küste bei Sanitates; F. GAERDES l. d. 27. VI. 1961.

SMF 65971: 1 ad. Kaokoveld; F. GAERDES l. V. 1961, d. 3. VII. 1961.

***Lygodactylus bradfieldi*** HEWITT.

*Lygodactylus bradfieldi* HEWITT 1932, Ann. Natal. Mus., Pretoria, 7: 126, Taf. 6 Fig. 10.

— Terra typica: Farm Quickborn bei Okahandja.

*Lygodactylus capensis* partim — MERTENS 1955: 43, Taf. 7, Fig. 27.

*Lygodactylus capensis* partim — WERMUTH 1965: 102.

*Lygodactylus bradfieldi* — PASTEUR 1965: 61, Abb. 3, 15, 16, 18. Karte 1 (Okahandja).

***Lygodactylus capensis capensis*** (A. SMITH).

*Hemidactylus capensis* A. SMITH 1849, Ill. Zool. S. Afr. Rept.: Taf. 75, Fig. 3. —

Terra typica: "Kaffirland and districts N of Cape Colony".

*Lygodactylus capensis* partim — MERTENS 1955: 43.

*Lygodactylus capensis* partim — WERMUTH 1965: 102.

*Lygodactylus capensis capensis* — PASTEUR 1965: 56, Abb. 3, 15, 16, 18, Karte 1 („Nord du Sud-Ouest Africain“).

*Lygodactylus c. capensis* — HAACKE 1970: im Druck (Andara, Okawango).

Material: 1 Stück.

SMF 52757: 1 Farm Djab, Distrikt Rehoboth; E. RUSCH l. d. 9. III. 1956.



***Lygodactylus chobiensis* FITZSIMONS.**

- Lygodactylus picturatus chobiensis* FITZSIMONS 1932, Ann. Transvaal Mus., Cambridge, 15: 32. — Terra typica: Kabulabula, Chobe-Fluß, N. Botswana.  
*Lygodactylus chobiensis* — HAACKE 1970: 279 (Andara, Okavango).

***Lygodactylus lawrencei* HEWITT.**

- Lygodactylus lawrencei* HEWITT 1926, Ann. S. afr. Mus., Cape Town, 20: 478. — Terra typica: Otjitambi, Kaokoveld.  
*Lygodactylus lawrencei* — MERTENS 1955: 44.  
*Lygodactylus lawrencei* — WERMUTH 1965: 104 (Kaokoveld).  
*Lygodactylus lawrencei* — PASTEUR 1965: 64, Abb. 17, 18, Karte 1 (Kaokoveld),

***Narudasia festiva* METHUEN & HEWITT.**

- Narudasia festiva* METHUEN & HEWITT 1914, Ann. Transvaal Mus., London, 4: 127, Taf. 14, Fig. 1, 1a. — Terra typica: Narudas-Süd, Fuß des Großen Karas-Berges.  
*Quedenfeldtia festiva* — MERTENS 1955: 52.  
*Narudasia festiva* — WERMUTH 1965: 110 (Groß Namaqualand; Damaraland).  
*Narudasia festiva* — HAACKE 1970: 279 (Mc Millan's Pass, etwa 16 km nordöstlich der Rosh Pinah Mine, Lüderitz Distrikt).

Material: 3 Stücke.

- SMF 51789: 1 juv. Farm Tjab, südwestl. Windhoek, Namibgrenze; E. RUSCH l. d. 9. III. 1956.  
 SMF 65921-2: 1 ad., 1 juv. 10 mi. östl. Okahandja; H. BACHRAN l. d. 17. V. 1958.

Die Vereinigung der Gattung *Narudasia* mit *Quedenfeldtia*, wie sie LOVE-RIDGE (1947: 66) vorgeschlagen hat, möchte ich nicht billigen. Beide Gattungen sind monotypisch und durch ein Riesenareal (Südwestafrika und Marokko!) voneinander getrennt. Ich glaube daher, daß ihre Ähnlichkeit auf eine Parallelentwicklung von *Gymnodactylus*-artigen Vorfahren zurückzuführen ist und daß beide Gattungen daher im System einen Status haben. Rein äußerlich ist *Narudasia festiva* von *Quedenfeldtia trachyblepharus* durch das Fehlen von 3-5 hervortretenden dornartigen Schuppen auf dem hinteren Teil des oberen Augenrandes sofort zu unterscheiden.

***Pachydactylus bibronii pulitzeræ* SCHMIDT.**

- Pachydactylus bibronii pulitzeræ* SCHMIDT 1933, Ann. Carnegie Mus., Pittsburgh, 22: 6, Taf. 1. — Terra typica: Pico Azevedo, Angola.  
*Pachydactylus bibronii pulitzeræ* — MERTENS 1955: 44.  
*Pachydactylus bibronii* — FITZSIMONS 1957: 394 (Orupembe, Kaokoveld).  
*Pachydactylus bibronii pulitzeræ* — WERMUTH 1965: 116.

Material: 5 Stücke.

- SMF 65924: 1 ad. Zwischen Zesfontein und Ohopoho, Kaokoveld; F. GAERDES l. d. 12. VI. 1961.  
 SMF 65936-9: 2 ad., 2 juv. Kaokoveld; E. v. KOENEN l. d. 1. IX. 1959.

Diese 5 Geckos stelle ich ebenso wie den von FITZSIMONS von Orupembe erwähnten, nur mit Vorbehalt zur *pulitzeræ*-Rasse, die von Angola beschrieben ist und die in Südwestafrika angeblich im Erongo-Gebiet, also südlich vom

Kaokoveld vorkommen soll. Es ist möglich, daß *pulitzerae* mit *turneri* zu synonymisieren ist, soweit ich es an angolanischen „*pulitzerae*“ (SMF 21567-8, 22650, 25270-4) sehen kann.

***Pachydactylus bibronii turneri* (GRAY).**

*Homodactylus turneri* GRAY 1864, Proc. zool. Soc. London 1864: 59, Taf. 9, Fig. 2. —

Terra typica: Tete, Mozambique.

*Pachydactylus bibronii* — FALK 1914b (Farm Salem, Swakoptal).

*Pachydactylus bibronii turneri* — MERTENS 1955: 44, Taf. 6, Fig. 26.

*Pachydactylus bibronii* — FITZSIMONS 1957: 394. (Kaokoveld: Orupembe).

*Pachydactylus bibronii* — GAERDES 1962a: 154.

*Pachydactylus bibronii turneri* — WERMUTH 1965: 116.

Material: 10 Stücke.

SMF 46798, 49627: 2 s. ad. Orabes; E. SCHERZ l. d. 13. IX. 1954.

SMF 52922: 1 s. ad. Spitzkoppe; S. TRIEBNER l. d. 19. VI. 1956.

SMF 58527: 1 s. ad. Lüderitzbucht; D. BRAMMER l. d. 1962.

SMF 65935: 1 ad. Okahandja; W. HOESCH l. d. 1958.

SMF 65944-5: 2 ad. Otjimbindi, östl. Sandfeld, nahe Bechuanaland-Grenze; H. BACH-RAN l. d. 17. V. 1958.

SMF 65951: 1 juv. Sossusvley; F. GAERDES l. d. V. 1959.

SMF 65953: 1 s. ad. Sossusvley; F. GAERDES l. d. VIII. 1959.

SMF 65954: 1 s. ad. Westgrenze des Ovambolandes; F. GAERDES l. d. 30. IX. 1959.

***Pachydactylus bicolor* HEWITT.**

*Pachydactylus punctatus bicolor* HEWITT 1926, Ann. S. Afr. Mus., Cape Town, 20: 477, Taf. 44, Fig. 4. — Terra typica: Kaross, Kaokoveld.

*Pachydactylus bicolor* — MERTENS 1955: 45, Taf. 6, Fig. 21-23.

*Pachydactylus bicolor* — WERMUTH 1965: 116 (Damaraland; Kaokoveld).

Material: 12 Stücke.

SMF 52760: 1 Erongo; F. GAERDES l. d. 4. V. 1956.

SMF 65915-7: 3 juv. Otjitundua, mittleres Kaokoveld; F. GAERDES l. V. 1961.

SMF 65920: 1 s. ad. 20 mi. nördl. Swakopmund; F. GAERDES l. IV. 1961.

SMF 65923: 1 juv. Welwitschia-Fläche, westlich Outjo; F. GAERDES l. 18. I. 1961.

SMF 65928-9: 2 ad. Mittlere Namib, 30 mi. östlich des Atlantik; W. HOESCH l. 24. III. 1960.

SMF 65925: 1 ad. Karibiber Marmor; H. BACH-RAN l. d. 1956.

SMF 65926: 1 s. ad. Östliche Namib; H. BACH-RAN l. d. 1958.

SMF 65949: 1 ♂ Diabas-Riff; W. HOESCH l. I. 1958.

SMF 65950: 1 s. ad. Kaokoveld; E. v. KOENEN l. d. 1. IX. 1955.

***Pachydactylus capensis capensis* (A. SMITH).**

*Tarentola capensis* A. SMITH 1845, Ill. Zool. S. Afr. Rept.: Taf. 50, Fig. 2. — Terra typica: „Interior of South Africa“.

*Pachydactylus capensis capensis* — MERTENS 1955: 45, Taf. 6, Fig. 24.

*Pachydactylus capensis capensis* — WERMUTH 1965: 116 (Damaraland; Ovamboland; Gobabis).

Material: 4 Stücke.

SMF 52746-8: 3 Steinhausen, Sandfeld; W. HOESCH l. d. 25. VI. 1956.

SMF 65927: 1 20 mi. östl. Swakopmund; H. BACH-RAN l. d. 1958.

***Pachydactylus caraculicus* FITZSIMONS.**

- Pachydactylus caraculicus* FITZSIMONS 1959, Ann. Transvaal Mus., Cambridge, 23: 407.  
 — Terra typica: Östlich von Caracul, S. Angola; weitere Fundpunkte: Cimo, Rio Giraul-Distr. und Lungo, Vila Arriaga-Distr. S. Angola.
- Pachydactylus caraculicus* — HAACKE 1970: 280 (Swartboois Drift, Kunene, Kaokoveld; Onjamu Mts., Kaokoveld; Enyandi, Kunene, Kaokoveld; Sanitatas, Kaokoveld).

***Pachydactylus fasciatus* BOULENGER.**

- Pachydactylus fasciatus* BOULENGER 1888, Ann. Mag. nat. Hist., London, (6) 2: 138. —  
 Terra typica: Namaqualand.
- Pachydactylus fasciatus* — MERTENS 1955: 45.
- Pachydactylus fasciatus* — WERMUTH 1965: 118. (Groß Namaqualand; Damaraland).
- Pachydactylus fasciatus* — HAACKE 1965: 9, Taf. 2. (Kaokoveld: Warmquelle; Sesfontein).

***Pachydactylus kobosensis* FITZSIMONS.**

- Pachydactylus kobosensis* FITZSIMONS 1938, Ann. Transvaal Mus., Cambridge, 19: 170.  
 — Terra typica: Kobos Farm, 40 mi. südl. Rehoboth.
- Pachydactylus kobosensis* — MERTENS 1955: 46.
- Pachydactylus kobosensis* — WERMUTH 1965: 119. (Groß Namaqualand).

***Pachydactylus kochii* FITZSIMONS.**

- Pachydactylus kochii* FITZSIMONS 1959, Ann. Transvaal Mus., Cambridge, 23: 405. —  
 Terra typica: Sextoo oder Sextus, wenige Meilen vom Cape Cross, Namib.
- Pachydactylus kochii* — WERMUTH 1965: 119 (Cape Cross, Namib).

Material: 2 Stücke.

- SMF 56641: 1 Namib, 6 mi. östlich Swakopmund; H. BACHRAN l. d. 29. V. 1959.  
 SMF 65955: 1 Cape Cross, C. KOCH l. VI. 1961, d. 1962.

Dieser schlanke, langbeinige Gecko mit nur 3 Haftlamellen machte auf mich beim ersten Blick den Eindruck eines *Colopus*. Ich möchte glauben, daß *Pachydactylus kochii* (und sein Verwandter *mariquensis*) bei einer dringend notwendigen Revision der Gattung *Pachydactylus* einer besonderen Untergattung zugeordnet werden muß. SMF 56641 ist durch außerordentlich kräftig entwickelte Kalksäckchen zu beiden Seiten des Halses ausgezeichnet. Im Leben sollen diese Geckos, laut Angabe des Sammlers Herrn BACHRAN, eine auffallend gelbe Grundfarbe haben.

***Pachydactylus laevigatus laevigatus* FISCHER.**

- Pachydactylus laevigatus* FISCHER 1888, Jb. hamburg. wiss. Anst. 5: 12, 15, Taf. 2, Fig. 3. — Terra typica: Aus, SW Afrika.
- Pachydactylus laevigatus laevigatus* — MERTENS 1955: 46, Taf. 6, Fig. 25.
- Pachydactylus laevigatus laevigatus* — FITZSIMONS 1957: 394. (Kaokoveld: Orupembe).
- Pachydactylus laevigatus* — GAERDES 1962a: 157 (Abb.).
- Pachydactylus laevigatus laevigatus* — WERMUTH 1965: 119.
- Pachydactylus laevigatus laevigatus* — HAACKE 1965: 31 (Farm Tiras, Bethanien Distr.).

Material: 5 Stücke.

SMF 49928: 1 ad. Naukluft; E. SCHERZ l. d. 14. IV. 1953.

SMF 51529: 1 s. ad. Okahandja; F. GAERDES l. XI. 1955.

SMF 65946: 1 ad. Mittlere Namib, 30 mi. östlich von der Küste; W. HOESCH d. 9. V. 1960.

SMF 65947-8: 1 ad., 1 s. ad. Farm Herrenhofen, Distr. Gobabis; W. D. GLAUE l. 1./12. I. 1959.

***Pachydactylus laevigatus fitzsimonsi* LOVERIDGE.**

*Pachydactylus laevigatus fitzsimonsi* LOVERIDGE 1947, Bull. Mus. comp. Zool., Cambridge, Mass., 98: 400. — Terra typica: Kamanyab, Kaokoveld.

*Pachydactylus laevigatus fitzsimonsi* — MERTENS 1955: 46.

*Pachydactylus laevigatus fitzsimonsi* — WERMUTH 1965: 119 (Kaokoveld; nordwestliches Damaraland).

Material: 2 Stücke.

SMF 65956: 1 ad. Kaokoveld; E. v. KOENEN l. d. 1. IX. 1955.

SMF 65957: 1 s. ad. Mündung des Marienflusses, Kunene; F. GAERDES l. V. 1961.

***Pachydactylus mariquensis latirostris* HEWITT.**

*Pachydactylus latirostris* HEWITT 1923, Ann. Natal. Mus., Pietermaritzburg, 5: 69, Taf. 4, Fig. 3. — Terra typica: Victoria West, Kap-Provinz.

*Pachydactylus mariquensis latirostris* — MERTENS 1955: 46.

*Pachydactylus mariquensis latirostris* — WERMUTH 1965: 120 (Südliches Groß Namaqualand).

***Pachydactylus namaquensis* (SCLATER).**

*Elasmodactylus namaquensis* SCLATER 1898, Ann. S. Afr. Mus., Cape Town, 1: 109, Taf. 5, Fig. 2-2b. — Terra typica: Namaqualand.

*Pachydactylus namaquensis* — MERTENS 1955: 47.

*Pachydactylus namaquensis* — WERMUTH 1965: 121 (Südliches Groß Namaqualand).

*Pachydactylus namaquensis* — HAACKE 1965: 31 (Farm Tiras, Bethanie Distr.).

***Pachydactylus oreophilus oreophilus* McLACHLAN & SPENCE.**

*Pachydactylus oreophilus* McLACHLAN & SPENCE 1967, Cimbebasia, Windhoek, Nr. 21: 4, Abb. 1; 2. — Terra typica: 20 Meilen westl. Sesfontein; außerdem 5 Meilen westl. Sesfontein.

***Pachydactylus oreophilus gaisensis* STEYN & MITCHELL.**

*Pachydactylus oreophilus gaisensis* STEYN & MITCHELL 1967, Cimbebasia, Windhoek, Nr. 21: 16, Abb. 1, 3. — Terra typica: Gaias, etwa 40 mi. nordwestlich des Brandberges.

? *Pachydactylus oreophilus* — McLACHLAN & SPENCE 1967: 8 (Königstein, Brandberg).

Die Färbung der Jungtiere erinnert sehr an solche von *Pachydactylus bicolor*; gewisse Unterschiede in der Färbung der Oberschenkel scheinen aber vorhanden zu sein; man vergleiche Abb. 3 unten in der Originalbeschreibung von *gaisensis* mit der Abbildung von *bicolor* bei MERTENS 1955, Taf. 6, Fig. 21.

Der vom Königstein, der höchsten Erhebung des Brandberges von McLACHLAN & SPENCE (1967: 16) als *Pachydactylus oreophilus* erwähnte Gecko dürfte zu *gaiasensis* gehören, falls die Determination „*oreophilus*“ überhaupt stimmt.

***Pachydactylus punctatus punctatus* PETERS.**

- Pachydactylus punctatus* PETERS 1854, Mber. Akad. Wiss. Berlin 1854: 615. — Terra typica: Sena und Tete, Mozambique.  
*Pachydactylus punctatus punctatus* — MERTENS 1955: 47, Taf. 20, Fig. 106.  
*Pachydactylus punctatus punctatus* — WERMUTH 1965: 121 (Südwest-Afrika mit Ausnahme des südlichen Groß Namaqualandes und des Brandberg-Gebietes).

***Pachydactylus punctatus amoenoides* HEWITT.**

- Pachydactylus punctatus amoenoides* HEWITT 1935, Rec. Albany Mus., Grahamstown, 4: 314. — Terra typica: Lüderitzbucht.  
*Pachydactylus punctatus amoenoides* — MERTENS 1955: 47.  
*Pachydactylus punctatus amoenoides* — FITZSIMONS 1957: 393 (Kaokoveld: Kowares; Orupembe, 120 mi. W von Ohopoho; Sanitatas, 105 mi. W von Ohopoho).  
*Pachydactylus amoenoides* — LAURENT 1964: 36.  
*Pachydactylus amoenoides* — WERMUTH 1965: (Süden von Groß Namaqualand).

LAURENT (1964: 36) betrachtet *amoenoides* als Species, da sie vielleicht mit *punctatus* sympatrisch ist. Es lag ihm jedoch ein einziges Jungtier vor, dessen Determination nicht gesichert erscheint. Man sollte daher aus dem südlichen Angola weiter Geckos untersuchen, bis über den Status von *amoenoides* das letzte Wort gesprochen ist.

***Pachydactylus punctatus scherzi* MERTENS.**

- Pachydactylus punctatus scherzi* MERTENS 1954, Senckenbergiana, Frankfurt a. M., 34: 175, Abb. 1. — Terra typica: Welwitschia-Fläche, SW-Rand des Brandberges.  
*Pachydactylus punctatus scherzi* — MERTENS 1955: 47.  
*Pachydactylus punctatus scherzi* — WERMUTH 1965: 121 (Brandberg-Gebiet).  
*Pachydactylus punctatus scherzi* — MERTENS 1967: 56 (SW Rand des Brandberges).

Material: 2 Stücke.

SMF 52766: 1 Naibschlucht, Brandberg; E. SCHERZ l. VIII. 1954.

SMF 65918: 1 Hungarob-Mündung; E. SCHERZ l. d. 11. VI. 1956.

***Pachydactylus punctatus* subsp. inc.**

Material: 10 Stücke.

SMF 51777: 1 Farm Tjab, südwestl. Windhoek, Namibgrenze; E. RUSCH l. d. 9. III. 1956.

SMF 65919: 1 Gauko-Otavi; Kaokoveld; F. GAERDES d. 29. IX. 1959.

SMF 65931-4: 4 60 mi. östl. Okahandja; H. BACHRAN d. 17. V. 1958.

SMF 65959: 1 Rössing-Berge; W. HOESCH l. I. 1958.

SMF 65960-1: 2 Wasserstelle Otjiwasandu, Kaokoveld; F. GAERDES d. 17. XI. 1960.

SMF 65962: 1 Mittlere Namib; H. BACHRAN l. d. 17. V. 1958.

***Pachydactylus rugosus* A. SMITH.**

- Pachydactylus rugosus* A. SMITH 1849, Ill. Zool. S. Afr., Rept.: Taf. 75, Fig. 2. —  
 Terra typica: „interior of Southern Africa“.  
*Pachydactylus* spec. — FALK 1914b: 262, Abb. 2 (Farm Salem, Swakoptal).  
*Pachydactylus rugosus* — MERTENS 1955: 48, Taf. 20, Fig. 99.  
*Pachydactylus rugosus* — WERMUTH 1965: 122 (SW Afrika bis zum Kaokoveld).

Material: 5 Stücke.

- SMF 51685: 1 SW Africa; F. GAERDES l. d. 21. X. 1955.  
 SMF 54089: 1 Swakopmund; A. WEBER l. d. 22. X. 1956.  
 SMF 65964: 1 Kaokoveld; E. v. KOENEN l. d. 1. IX. 1955.  
 SMF 65965: 1 Bethanien; F. GAERDES l. 27. III. 1959.  
 SMF 65966: 1 SW Africa; F. GAERDES d. 2. II. 1960.

***Pachydactylus scutatus scutatus* HEWITT.**

- Pachydactylus scutatus* HEWITT 1927, Rec. Albany Mus., Grahamstown, 3: 395, Taf. 22,  
 Fig. 2. — Terra typica: Kowares, Kaokoveld.  
*Pachydactylus scutatus scutatus* — MERTENS 1955: 48, Taf. 20, Fig. 107.  
*Pachydactylus scutatus scutatus* — WERMUTH 1965: 122 (Damaraland).

Material: 1 Stück.

- SMF 65967: 1 juv. Kaokoveld; E. v. KOENEN l. d. 1. IX. 1955.

***Pachydactylus scutatus robertsi* FITZSIMONS.**

- Pachydactylus robertsi* FITZSIMONS 1938, Ann. Transvaal Mus., Cambridge, 19: 177. —  
 Terra typica: Kraikluft Farm, Große Karras-Berge.  
*Pachydactylus scutatus robertsi* — MERTENS 1955: 48.  
*Pachydactylus scutatus robertsi* — WERMUTH 1965: 122 (Groß Namaqualand).

***Pachydactylus serval serval* WERNER.**

- Pachydactylus serval* WERNER 1910, Denkschr. med.-naturw. Ges. Jena, 16: 313, Abb.  
 10. — Terra typica: Chamis, Groß Namaqualand.  
*Pachydactylus serval* — MERTENS 1955: 48.  
*Pachydactylus serval* — WERMUTH 1965: 123.  
*Pachydactylus serval* [*serval*] — McLACHLAN & SPENCE 1966: 152, 153, 155 Karte  
 (Chamis; nördlich des Oranje River).  
*Pachydactylus serval* — STEYN & MITCHELL 1967: 11.

***Pachydactylus serval purcelli* BOULENGER.**

- Pachydactylus purcelli* BOULENGER 1910, Ann. S. Afr. Mus., Cape Town, 5: 463, 494. —  
 Terra typica: Townsriver, Kap-Provinz.  
*Pachydactylus purcelli* — MERTENS 1955: 48.  
*Pachydactylus purcelli* — WERMUTH 1965: 122 (Groß Namaqualand).  
*Pachydactylus serval purcelli* McLACHLAN & SPENCE 1966: 155, Karte.

Obwohl es nicht sicher ist, welcher von den beiden Namen *serval* oder *purcelli* der ältere ist — für beide gilt das Erscheinungsjahr 1910 —, schließe ich mich in der Namenskombination der Ansicht von McLACHLAN & SPENCE (1961) an. Den von diesen Autoren vom Südufer des unteren Oranje Flusses erwähnten *Pachydactylus serval onscepcensis* FITZSIMONS halte ich für exterritorial.

***Pachydactylus serval sansteyni* STEYN & MITCHELL.**

*Pachydactylus serval sansteyni* STEYN & MITCHELL 1967, Cimbebasia, Windhoek Nr. 21: 11, Abb. 1, 2. — Terra typica: Kuidas-Wasserloch, nördlich der Huab-Mündung, südliches Kaokoveld (ferner: Kuidas; 10 Meilen landeinwärts von der Huab-Mündung; 5 Meilen nördlich des Huab-Flusses).

***Pachydactylus weberi acuminatus* FITZSIMONS.**

*Pachydactylus weberi acuminatus* FITZSIMONS 1941, Ann. Transvaal Mus., Cambridge, 20: 274. — Terra typica: Aus und Konkiep, Groß-Namaqualand.

*Pachydactylus weberi acuminatus* — MERTENS 1955: 49, Taf. 20, Fig. 104.

*Pachydactylus weberi acuminatus* — WERMUTH 1965: 123 (Damaraland; Groß Namaqualand).

Material: 4 Stücke.

SMF 65940-3: 4 ad., s. ad. Okahandja-Distrikt; H. BACHRAN l. d. 17. V. 1958.

***Pachydactylus weneri* HEWITT.**

*Pachydactylus capensis weneri* HEWITT 1935, Rec. Albany Mus., Grahamstown, 4: 315, Taf. 29, Fig. 3. — Terra typica: Khan River, nördlich der Walfisch-Bay.

*Pachydactylus weneri* — MERTENS 1955: 49, Taf. 20, Fig. 108.

*Pachydactylus weneri* — WERMUTH 1965: 124 (Damaraland).

***Palmatogecko rangei* ANDERSSON.**

*Palmatogecko rangei* ANDERSSON 1908, Jb. nass. Ver. Naturk., Wiesbaden, 61: 299, Taf. 3, Fig. 1a-c. — Terra typica: Lüderitzbucht.

*Palmatogecko rangei* — MERTENS 1955: 50, Taf. 5, Fig. 17-20.

*Palmatogecko rangei* — BRAIN 1958: 67, 2 Abb.

*Palmatogecko rangei* — HOESCH 1960c: 262, Abb. 13 (Wanderdünen der Namib).

*Palmatogecko rangei* — HOESCH 1961: 278, Abb.

*Palmatogecko rangei* — BRAIN 1962b: 3.

*Palmatogecko rangei* — GAERDES 1962a: 156, 159 Abb.

*Palmatogecko rangei* — WERMUTH 1965: 124.

Material: 7 Stücke.

SMF 65972-4: 3 s. ad. Namib östlich der Roessing-Berge; H. BACHRAN l., W. HOESCH d. 25. VII. 1960.

SMF 65975: 1 Umgebung von Helmeringhausen; H. ERNT d. 2. V. 1955.

SMF 65976-8: 3 Kaokoveld; E. v. KOENEN l. d. 1. IX. 1955.

***Phyllodactylus lineatus lineatus* GRAY.**

*Phyllodactylus lineatus* GRAY 1838 in: ALEXANDER, Exped. Discov. Int. Afr., 2: 268. — Terra typica: Namaqualand.

*Phyllodactylus lineatus lineatus* — MERTENS 1955: 50.

*Phyllodactylus lineatus lineatus* — WERMUTH 1965: 139 (Warmbad; Groß Namaqualand).

*Phyllodactylus lineatus lineatus* — HAACKE 1965: 10 (NÜ von Oranjemund).

*Phyllodactylus lineatus lineatus* — HAACKE 1971: 279 (Oranjemund).

***Phyllodactylus lineatus rupicolus* FITZSIMONS.**

*Phyllodactylus lineatus rupicolus* FITZSIMONS 1938, Ann. Transvaal Mus., Cambridge, 19: 162. — Terra typica: Zwischen O'okiep und Springbok, Klein Namaqualand.

*Phyllodactylus lineatus rupicolus* — HAACKE 1970: 279 (McMillan's Pass, etwa 16 km nordöstl. der Rosh Pinah Mine, Lüderitz Distrikt).

***Ptenopus carpi* BRAIN.**

*Ptenopus carpi* BRAIN 1962, Cimbebasia, Windhoek, Nr. 1; 14, Taf. 1b, c, e, Abb. 1b, 2. (= Sci. Pap. Namib Desert Research Stat., Pretoria, 2: 14, Taf. 1b, c, e, Abb. 1b, 2). — Terra typica: Etwa eine Meile N des Kuisib-Flusses bei Gobabeb, Zentral-Namib.

*Ptenopus carpi* — BRAIN 1962b: 3.

*Ptenopus carpi* — HAACKE 1964: 3, Taf. 2b, 3c, 4c, 5d. (Gobabeb).

*Ptenopus carpi* — WERMUTH 1965: 153.

*Ptenopus carpi* — HAACKE 1969: 83, 92 (Gobabeb, „N. of river“).

Material: 1 Stück.

SMF 65930: 1♀ Kuisib, 45 mi. östl. Walfischbay; W. SCHRÖDER l., W. HOESCH d. 9. V. 1960.

Als „Whistling Gecko“ ist diese Art bereits von einem Anonymus im „Digest South African Affairs“ im Jahre 1959 auf S. 8 erwähnt und abgebildet worden.

***Ptenopus garrulus maculatus* GRAY.**

*Ptenopus maculatus* GRAY 1865, Proc. zool. Soc. London 1865: 640, Taf. 38, Fig. 1. — Terra typica: Damaraland.

*Ptenopus garrulus* — FALK 1914b: 261 (Farm Salem, Swakoptal).

*Ptenopus garrulus maculatus* — MERTENS 1955: 51, Taf. 5 Fig. 15, 16.

*Ptenopus garrulus maculatus* — HOESCH 1960c: 262, Abb. 14 (Sossus-Vley, Sandwisch-Hafen südlich der Walfisch-Bay).

*Ptenopus garrulus maculatus* — HOESCH 1961: 278, 279, Abb.

*Ptenopus garrulus partim* — BRAIN 1962a: 3, Taf. 1a, d, Abb. 1a, 2 Abbabis Nauzerus; Alt Wasserfall Farm; Aus; Aus-Bethanien; Berseba Distr.; Gt. Fish R. Valley; Chous Berge; Dassiefontain-Noakabib; Goanikontes; Swakop; Gobabeb; Großer Karas-Berg; Haalenberg; Kalkfontain; Kanus; Karibib; Keetmanshoop; Klein Karasberg; Lüderitzbucht; Mariental; Narudas Süd; Noachabab; Okahandja; Omatako; Otjitambi; Kaokoveld; Quickborn, Okahandja Distr.; Rooibank; Roessing; San Remo, Gobabis Distr.; Sesriem, 50 Meilen O von Sossus Vlei; Sossus Vlei; Walfisch Bay; Waterberg; Welwitschia-Fläche am Brandberg).

*Ptenopus garrulus* — BRAIN 1962b: 3.

*Ptenopus garrulus* — GAERDES 1962a: 156, 159, Abb.

*Ptenopus garrulus* — HAACKE 1964: 4, Taf. 2a, 3b, 4b, 5a, b (Karibib; südlich des Kuisib-Flusses bei Gobabeb).

*Ptenopus garrulus* — GIESS 1965: 17, Abb. 3. (Etwa 5 Meilen S der Tsissabschlucht, Brandberg).

*Ptenopus garrulus maculatus* — WERMUTH 1965: 153 (Südliches Damaraland; Groß Namaqualand).

*Ptenopus garrulus maculatus* — HAACKE 1969: 87, 92, Taf. 1a, b, Abb. 1-3.



Material: 17 Stücke.

- SMF 46842-3, 49448, 49743-4: 5 ad. Sossusvley, 24°40' Süd, 15°20' Ost, Groß Namaqualand; E. SCHERZ l. d. 26. IV. 1954.  
 SMF 49538: 1 Farm Franken, Etoscha-Pfanne; Kaokoveld; H. ZUR STRASSEN l. 2. VIII. 1953.  
 SMF 56638: 1 ad. 50 Meilen östlich Swakopmund; H. BACHRAN l. d. 1959.  
 SMF 65979: 1 s. ad. Sossusvley; F. GAERDES d. 3. VIII. 1959.  
 SMF 65980-1: 2 ad. Sandfeld, Omaheke; H. BACHRAN l. d. 17. V. 1958.  
 SMF 65982: 1 s. ad. Kuisib-Dünen bei Rooibank; W. HOESCH l. I. 1958.  
 SMF 66920-2: 3 ad. Namib, 50 Meilen östlich der Küste; H. BACHRAN l. V. 1959.  
 SMF 66923-5: 3 ad. Namib, 25 Meilen östlich der Küste; H. BACHRAN l. V. 1959.

Die in der Synonymieliste genannten Fundpunkte beziehen sich möglicherweise nicht alle auf die Species *garrulus*, sondern auch auf eine der beiden anderen in Südwestafrika vorkommenden *Ptenopus*-Arten.

### *Ptenopus kochi* HAACKE.

- Ptenopus kochi* HAACKE 1964, Sci. Pap. Namib Desert Res. Stat. Nr. 25: 1, 5, Taf. 1, 3a, 4a, 5c. — Terra typica: Gobabeb, Zentral-Namib (weitere Fundpunkte: Rooibank; Farm Greylingshof, Swakopmund Distr.; Sandwich Harbour; Walfisch-Bay).  
*Ptenopus garrulus partim* — BRAIN 1962a: 3 (fide HAACKE 1964).  
*Ptenopus kochi* — HAACKE 1969: 91, 92, Taf. 1c, d.

Material: 2 Stücke.

- SMF 45601: 1 juv. Düne 3 mi. östlich Walfischbay, R. MERTENS l. 26. IX. 1952.  
 SMF 65958: 1 ♂ 3 mi südl. Wortel, Game Res. 3, (15 km südl. Walfischbay); W. D. HAACKE l. 22. IV. 1966, Mus. Transvaal m. 14. VII. 1969.

SMF 45601 war bei MERTENS (1955: 51) unter *Ptenopus garrulus maculatus* angeführt, von HAACKE aber jetzt als Vertreter seiner neuen Art erkannt worden.

### *Rhoptropella ocellata* (BOULENGER).

- Rhoptropus ocellatus* BOULENGER 1885, Ann. Mag. nat. Hist., London, (5) 16: 474. — Terra typica: „Cape Town“, vermutlich jedoch Klein Namaqualand.  
*Rhoptropella ocellata* — HAACKE 1970: 280 (Farm Witpütz Süd, Nr. 31, Lüderitz Distrikt).

### *Rhoptropus afer* PETERS.

- Rhoptropus afer* PETERS 1869, Mber. Akad. Wiss. Berlin 1869: 59, Taf., Fig. 2-2d. — Terra typica: Damaraland.  
*Rhoptropus afer* — FALK 1914b: 261 (Farm Salem, Swakoptal).  
*Rhoptropus afer* — MERTENS 1955: 32, Taf. 7, Fig. 29; Taf. 20, Fig. 101.  
*Rhoptropus afer* — FITZSIMONS 1957: 394 (Kaokoveld, etwa 40 mi W von Orupembe; 35 mi W von Orupembe und 10 mi SSW von Ogams).  
*Rhoptropus afer* — BRAIN 1962b: 3.  
*Rhoptropus afer* — GAERDES 1962a: 156, 157, Abb.  
*Rhoptropus afer* — WERMUTH 1965: 160 (Damaraland; Namib-Gebiet).

Material: 16 Stücke.

- SMF 46846: 1 Rooibank bei Walfischbay; A. WEBER l. d. 26. IV. 1955.  
 SMF 49781: 1 Cape Cross; A. WEBER d. 26. IV. 1955.

SMF 50616-8: Cape Cross; F. GAERDES l. II. 1955.

SMF 52765: 1 Hungarob-Mündung; E. SCHERZ l. d. 11. VI. 1956.

SMF 65988-9: 2 Zwischen Spitzkoppe und Hentysbay, 40 mi nördlich Swakopmund; S. TRIEBNER d. 19. IV. 1956.

SMF 65990-1: 2 Swakopmund; D. BRAMMER d. 1. VIII. 1962.

SMF 65993: 1 Wlotzkabaken bei Swakopmund; F. GAERDES d. 7. VI. 1960.

SMF 66000-2: 3 20 km nördlich Swakopmund; F. GAERDES l. d. 24. V. 1961.

SMF 66926-7: 2 Walfischbay; F. GAERDES l. d. 27. IX. 1958.

### ***Rhoptropus barnardi* HEWITT.**

*Rhoptropus barnardi* HEWITT 1926, Ann. S. Afr. Mus., Cape Town, 20: 413, Taf. 35, Fig. 1-3. — Terra typica: Eriksson's Drift, Kunene.

*Rhoptropus barnardi* — MERTENS 1955: 52, Taf. 7, Fig. 30; Taf. 20, Fig. 100.

*Rhoptropus barnardi* — FITZSIMONS 1957: 394 (Kaokoveld: Sanitatas, 85 mi. WSW von Ohopoho).

*Rhoptropus barnardi* — WERMUTH 1965: 160 (Von Angola südwärts bis Damaraland).

Material: 9 Stücke.

SMF 51047: 1 Brandberg, 35 mi. südwestl. Franzfontein; H. MARTIN l. d. 21. X. 1955.

SMF 52764: 1 Oberes Numastal, Brandberg; F. GAERDES l. d. 11. VI. 1956.

SMF 65914: 1 Orjitundua (Rusplans), Mittleres Kaokoveld; F. GAERDES l. V. 1961, d. 27. VI. 1961.

SMF 65994-9: 6 Kaokoveld; E. v. KOENEN l. d. 1. IX. 1955.

Den von mir (1955: 42) angegebenen Unterschied gegenüber *boultoni* „Schnauze auffallend stark zugespitzt“ möchte ich nach Durchsicht meines Materials nicht mehr hervorheben, da ich auch von *boultoni* mehrere Stücke (SMF 65983-5) besitze, die ebenfalls sehr spitze Köpfe haben, während *barnardi* auch weniger oxycephal sein kann.

### ***Rhoptropus biporosus* FITZSIMONS.**

*Rhoptropus biporosus* FITZSIMONS 1957; S.-Afr. anim. Life, 4: 395. — Terra typica: Orupembe, 120 Meilen W von Ohopoho, Kaokoveld.

*Rhoptropus biporosus* — WERMUTH 1965: 160 (Kaokoveld).

Material: 1 Stück.

SMF 65992: 1 s. ad. 10 mi. westlich Orupembe, Kaokoveld; F. GAERDES l. X. 1960, d. XI. 1960.

Obwohl der Gecko leider sehr schlecht erhalten ist, kann an seiner Zugehörigkeit zu *biporosus* kein Zweifel sein, da er nur zwei Präanalporen hat und nahezu vom typischen Fundpunkt stammt. Es ist offenbar das 4. bekannte Stück dieses Geckos.

### ***Rhoptropus boultoni boultoni* SCHMIDT.**

*Rhoptropus boultoni* SCHMIDT 1933, Ann. Carnegie Mus., Pittsburgh, 22: 7, Taf. 1, Fig. 2. — Terra typica: Pico Azevedo, Mossamedes, Angola.

*Rhoptropus boultoni boultoni* — MERTENS 1955: 53, Taf. 7, Fig. 28; Taf. 20, Fig. 102.

*Rhoptropus boultoni boultoni* — WERMUTH 1965: 160 (Kaokoveld).

*Rhoptropus boultoni* — HAACKE 1965: 16, Abb. 2b, 3b, 4b (Tsissab-Schlucht, Brandberg).

Material: 3 Stücke.

SMF 65983-5: 3 Kaokoveld; E. v. KOENEN l. d. 1. IX. 1955.

***Rhoptropus bradfieldi bradfieldi* HEWITT.**

*Rhoptropus bradfieldi* HEWITT 1935, Rec. Albany Mus., Grahamstown, 4: 307. — Terra typica: Messum River, SW-Afrika.

*Rhoptropus bradfieldi* partim — MERTENS 1955: 53, Taf. 20, Fig. 103.

*Rhoptropus bradfieldi* partim — WERMUTH 1965: 161 (Damaraland; Namib).

Material: 1 Stück.

SMF 65986: 1 Swakopmund; D. BRAMMER l. d. 1. VIII. 1962.

***Rhoptropus bradfieldi diporus* HAACKE.**

*Rhoptropus bradfieldi diporus* HAACKE 1965, Cimbebasia, Windhoek, Nr. 11: 12, Abb. 2a, 3a, 4a, Taf. 3, 4. — Terra typica: Farm Twyfelfontein, Outjo Distr. (Ferner: Tsissab-Schlucht, Brandberg; Numas-Felsen und Numas-Schlucht, Brandberg).

*Rhoptropus bradfieldi* partim — MERTENS 1955: 53 (Tsissab-Schlucht, Brandberg).

*Rhoptropus bradfieldi* partim — WERMUTH 1965: 161 (Kaokoveld).

Material: 1 Stück.

SMF 45820: 1 s. ad. Tsissabschlucht, Brandberg; R. MERTENS l. 14. X. 1952.

Dieser kleine, leider schwanzlose Gecko ist ein ♀ und läßt die für die *diporus*-Rasse als wesentlich bezeichneten Merkmale kaum erkennen. Trotzdem stelle ich jetzt das Stück wegen seines Fundortes zu *diporus*.

**Agamidae.**

Unter den Agamen ist lediglich eine Unterart von *Agama hispida*, nämlich *makarikarica*, als Neunachweis für Südwestafrika hinzugekommen.

- 1 Schwanzschuppen hinter der Schwanzwurzel keine deutlichen Ringel bildend; Hinterhauptschuppe vergrößert . . . . . 2
- 1' Schwanzschuppen hinter der Schwanzwurzel deutliche Ringel bildend; Hinterhauptschuppe nicht vergrößert . . . . . *Agama atricollis atricollis*
- 2 Rückenschuppen ungleich, zwischen den kleinen auch größere, oft stachelige stehend; Kopf bei ♂ sich niemals rot färbend . . . . . 3
- 2' Rückenschuppen gleichförmig, keine eingestreuten vergrößerten Schuppen; Kopf bei ♂ im Prachtkleid sich rot färbend . . . . *Agama planiceps planiceps*
- 3 Seitliche Rückenschuppen mit ihren Kielen schräg zu der Mittellinie des Rückens gerichtet . . . . . 4
- 3' Seitliche Rückenschuppen mit ihren Kielen schräg von der Mittellinie des Rückens gerichtet . . . . . *Agama atra atra*
- 4 Letzte Schuppe auf der Oberseite der 4. Zehe wesentlich länger als die vorletzte; Subdigitallamellen mit kleinen dunklen Pigmentflecken . . . . . 5
- 4' Letzte Schuppe auf der Oberseite der 4. Zehe unwesentlich oder nicht länger als die vorletzte; Subdigitallamellen fast immer ohne dunkle Pigmentflecken . . . . . 6
- 5 Kopf ebenso lang wie breit bei beiden Geschlechtern; Schnauze kurz, abgerundet; zwischen den Rückenschuppen meist viel größere verstreut; Bauchschuppen gekielt, wenn auch schwach; Schwanz bei ♂ seitlich schwach zusammengedrückt . . . . . *Agama anchietae*

- 5' Kopf bei ♂ länger als breit, Schnauze zugespitzt; zwischen den Rückenschuppen nur sehr wenige, etwas größere stehend; Schwanz bei ♂ seitlich stark zusammengedrückt ..... *Agama atra knobelii*
- 6 Schuppen auf der Oberseite des Unterschenkels ungleichartig; Schwanz bei ♀ kürzer als Kopf und Rumpf ..... 7
- 6' Schuppen auf der Oberseite des Unterschenkels ziemlich gleichartig; Schwanz bei beiden Geschlechtern länger als Kopf und Rumpf .....  
..... *Agama hispida aculeata*
- 7 4. Zehe ebenso lang wie 3. oder etwas länger als diese .....  
..... *Agama hispida brachyura*
- 7' 4. Zehe kürzer als 3 ..... *Agama hispida makarikarica*

### ***Agama anchietae* BOCAGE.**

*Agama anchietae* BOCAGE 1896, J. Sci. Lisboa (2) 4: 129. — Terra typica: Litoralgebiet von Angola.

*Agama anchietae* — MERTENS 1955: 54, Taf. 8, Fig. 31.

*Agama anchietae anchietae* FITZSIMONS 1957: 396 (Kaokoveld: Omutati, 75 Meilen von Ohopoho; Orupembe, 100 Meilen W von Ohopoho; etwa 2 Meilen WNW von Sanitates).

*Agama anchietae* — WERMUTH 1967: 7.

Material: 11 Stücke.

SMF 47695: 1 Farm Djab, Distr. Rehoboth; E. RUSCH l. d. 8. VI. 1953.

SMF 51643: 1 Welwitschia-Fläche, 30 mi. südsüdwestl. Fransfontein; H. MARTIN l. d. X. 1955.

SMF 53538-9: 2 Fischfluß Cañon; I. MARTIN u. E. SCHERZ d. 3. VI. 1956.

SMF 66930: 1 Östlich von Sanitates, Kaokoveld; F. GAERDES l. V. 1961.

SMF 66931: 1 Spitzkoppe; F. GAERDES l. d. 25. VIII. 1961.

SMF 66932-3: 2 (1 juv.) Brandberg; F. GAERDES l. VII. 1962 und 15. V. 1967.

SMF 66934: 1 Fischfluß-Cañon; F. GAERDES l. 29. XI. 1962.

SMF 66935-6: Bethanien; F. GAERDES l. 28. XI. 1962.

### ***Agama atra atra* DAUDIN.**

*Agama atra* DAUDIN 1802, Hist. nat. Rept., 3: 349. — Terra typica: unbekannt; terra typica designata: Südafrika.

*Agama atra atra* — MERTENS 1955: 55.

*Agama atra atra* — WERMUTH 1967: 7. (Südliches Groß Namaqualand).

### ***Agama atra knobeli* BOULENGER & POWER.**

*Agama anchietae* var. *knobeli* BOULENGER & POWER 1921, Transact. r. Soc. S. Afr., Cape Town, 9: 271, Abb. — Terra typica: Aus, Groß Namaqualand.

*Agama atra knobeli* — MERTENS 1955: 55, Taf. 23, Fig. 135, 136.

*Agama atra knobeli* — WERMUTH 1967: 8 (Zwischen Lüderitzbucht und Keetmanshoop).

### ***Agama atricollis atricollis* A. SMITH.**

*Agama atricollis* A. SMITH 1849, Ill. Zool. S. Afr. Rept. App.: 14. — Terra typica: „Interior of Southern Africa and the country near Port Natal“ (= Durban).

*Agama atricollis* — MERTENS 1955: 55.

*Agama atricollis* — STEYN, FINKELDEY & BUYS 1963: 14 (Onguediva und Onandjokwe bei Ondangua; Fort Namutoni, Ostrand des Etoscha-Reservats).

*Agama atricollis atricollis* — WERMUTH 1967: 9.

Material: 3 Stücke.

SMF 65987: 1 ♂ Onguediva; H. FINKELDEY d. 27. II. 1963.

SMF 66928-9: 2 ♂♀ Oshikango; W. HOESCH l. d. 27. VI. 1960.

### ***Agama hispida aculeata* MERREM.**

*Agama aculeata* MERREM 1820, Tent. Syst. Amphib.: 53. — Terra typica: „in promontorio bonae spei“ (= Kap der Guten Hoffnung).

*Agama hispida* — FALK 1913: 785.

*Agama hispida aculeata* — MERTENS 1955: 56, Taf. 8, Fig. 32.

*Agama hispida aculeata* — FITZSIMONS 1957: 397 (etwa 20 Meilen S von Otjiwarongo).

*Agama hispida* — GAERDES 1962a: 158.

*Agama hispida* — GAERDES 1962b: 27.

*Agama hispida aculeata* — WERMUTH 1967: 14.

Material: 16 Stücke.

SMF 51524, 51787: 2 Okahandja; F. GAERDES d. 25. I. u. 17. IV. 1956.

SMF 51709: 1 Gärtnerei Triebner, Windhoek; W. TRIEBNER l. d. 29. III. 1956.

SMF 53612: 1 Windhoek; H. FINKELDEY l. d. XII. 1956.

SMF 66944: 1 Umgebung von Helmeringhausen; H. ERNI d. 2. V. 1955.

SMF 66945: 1 Okahandja; K. MÜLLER d. 24. XI. 1958.

SMF 66946: 1 Okahandja; W. HOESCH l. d. 16. VIII. 1958.

SMF 66947-51: 5 Okahandja; F. GAERDES l. d. 1958-59.

SMF 66952-3: 2 Gobabis; G. SCHWYZER d. IX. 1958.

SMF 66954: 1 Farm Herrenhofen; Distrikt Gobabis; W. D. GLAUE l. 1./12. I. 1959.

SMF 66955: 1 Epupa; F. GAERDES d. 17. XI. 1960.

Auch die vorliegenden Stücke veranschaulichen die überaus große Variabilität in der Pholidose dieser in Südwestafrika sehr häufigen Agamen-Art: von Tieren mit erheblich homogener Rückenbeschuppung (SMF 66954; Farm Herrenhofen, Distrikt Gobabis) gibt es allerlei Übergänge zu erheblich heterogen beschuppten (SMF 66952-3, Gobabis). Wie diese Beispiele zeigen, können sie aus annähernd gleichem Gebiete stammen.

### ***Agama hispida brachyura* BOULENGER.**

*Agama brachyura* BOULENGER, Cat. Liz. brit. Mus., 1: 350, Taf. 28, Fig. 1. — Terra typica: Kap der Guten Hoffnung.

*Agama hispida brachyura* — MERTENS 1955: 56.

*Agama hispida brachyura* — HAACKE 1965: 27. (Mittag, 30 Meilen N von Oranjemund; Lüderitz-Gebiet).

*Agama hispida brachyura* — WERMUTH 1967: 15 (südliches Groß Namaqualand).

### ***Agama hispida makarikarica* FITZSIMONS.**

*Agama hispida makarikarica* FITZSIMONS 1932, Ann. Transvaal Mus., Cambridge, 15: 36. — Terra typica: Makarikari Pan, N. Bechuanaland.

*Agama hispida makarikarica* — STEYN, FINKELDEY & BUYS 1963: 12, Abb. 1, 2. (Onguediva und Onandjokwe bei Ondangua; Fort Namutoni, Ostrand des Etoscha-Reservats).

Material: 3 Stücke.

SMF 66956-8: 3 Onandjokwe bei Ondongua; H. FINKELDEY l. d. 1. XII. 1962.

Für die drei Belegstücke dieser recht bemerkenswerten, weil sich in den Sand einwühlenden Agame bin ich Herrn H. FINKELDEY besonders dankbar.

### *Agama planiceps planiceps* PETERS.

*Agama planiceps* PETERS 1862, Mber. Akad. Wiss. Berlin 1882: 15. — Terra typica: Neu-Barmen (= Otjimbingue), Damaraland.

*Agama planiceps* + *atra* — FALK 1913: 785 (Farm Salem, Swakoptal).

*Agama planiceps planiceps* — MERTENS 1955: 57, Taf. 8, Fig. 33.

*Agama planiceps* — HOESCH 1959: 203.

*Agama planiceps planiceps* — HOESCH 1961: 279, 2 Abb.

*Agama planiceps* — GAERDES 1962a: 156, 161, Abb.

*Agama planiceps planiceps* — WERMUTH 1967: 21 (Groß Namaqualand; Damaraland; Kaokoveld).

Material: 13 Stücke.

SMF 51717-9, 54750: 4 Farm Tjab, südwestl. Windhoek, Namibgrenze; E. RUSCH l. d. 9. III. 1956.

SMF 53540: 1 Oberes Numastal; F. GAERDES l. d. 11. VI. 1956.

SMF 65913: 1 Kaokoveld; E. v. KOENEN l. d. 1. IX. 1955.

SMF 66937-51: 5 Okahandja; W. HOESCH l. d. 16. VIII. 1958.

SMF 66942-3: 2 Okahandja; W. HOESCH l. d. 18. VIII. 1958.

FALK hat schon 1913, vermutlich irregeleitet durch STERNFELD (1911: 20), nur die ♀ und Jungtiere als *Agama planiceps* aufgefaßt, während er die ♂, den „Feuerschwanz“ der Farmer, als *Agama atra* bezeichnet. SMF 65913, leider ein mangelhaft erhaltenes Tier, ist durch 82 Schuppen rund um den Körper bemerkenswert; diese hohe Zahl deutet bereits die Variationsrichtung zur angolischen *schacki*-Rasse an. HOESCH schreibt mir, daß dieses prachtvolle Geschöpf in den Granitfelsen um Windhoek, Okahandja und Omaruru sehr häufig ist, dagegen anscheinend nicht im nördlichen Damaraland: „Weder in den Sandsteinfelsen des Waterberges noch in den Otavi-Bergen konnte ich diese Agame feststellen.“

### Chamaeleonidae.

- |    |  |   |
|----|--|---|
| 1  | Kehlkamm vorhanden; keine knöchernen isolierten Erhebungen auf der Mittellinie des Rückens ..... | 2                                       |
| 1' | Kehlkamm fehlt; auf der Mittellinie des Rückens knöcherne isolierte Höcker .....                 | <i>Chamaeleo namaquensis</i>            |
| 2  | Rückenschuppen gleichartig; eine helle Linie vom Kinn bis zum After .....                        | <i>Chamaeleo dilepis dilepis</i>        |
| 2' | Rückenschuppen ungleichartig; keine helle Linie vom Kinn bis zum After .....                     | <i>Chamaeleo ventralis occidentalis</i> |

### *Chamaeleo dilepis dilepis* LEACH.

*Chamaeleo dilepis* LEACH 1819 in: BOWDICH, Miss. Ashantee, App.: 493. — Terra typica: „French Congo“ (= Gabun).

*Chamaeleo dilepis* — MERTENS 1955: 58, Taf. 8, Fig. 35.

- Chamaeleo dilepis* — HOESCH 1960b: 180, Abb. 5-10.  
*Chamaeleo dilepis* — HOESCH 1961: 279.  
*Chamaeleon dilepis* — GAERDES 1962a: 160, 161 Abb.  
*Chamaeleo dilepis dilepis* — MERTENS 1966: 12.

Material: 9 Stücke.

- SMF 52868, 52917: 2 Gärtnerei Triebner, Windhoek; W. TRIEBNER l. d. III. u. VIII. 1956.  
 SMF 53986: 1 Ongombeanavita, 40 mi. nordwestl. Okahandja; F. GAERDES l. d. 23. IV. 1956.  
 SMF 66959-62: 4 Okahandja; F. GAERDES d. 28. I. 1958.  
 SMF 66963: 1 Okahandja; W. HOESCH l. d. 17. V. 1958.  
 SMF 66964: 1 Okahandja; F. GAERDES l. d. 16. III. 1959.

### ***Chamaeleo namaquensis* A. SMITH.**

- Chamaeleo namaquensis* A. SMITH 1831, S. Afr. Quart. J. Nr. 5: 17. — Terra typica: „Little Namaqualand, near mouth of Gariep or Oranje River.“  
*Chamaeleon namaquensis* — MERTENS 1955: 58; Taf. 8, Fig. 34.  
*Chamaeleo namaquensis* — FITZSIMONS 1957: 397 (Kaokoveld: Orupembe, etwa 100 Meilen W von Ohopoho).  
*Chamaeleo namaquensis* — HOESCH 1960b: 185, Abb. 11, 12.  
*Chamaeleo namaquensis* — HOESCH 1961: 278, 280, Abb.  
*Chamaeleon namaquensis* — GAERDES 1962a: 161 Abb.  
*Chamaeleo namaquensis* — MERTENS 1966: 21.

Material: 3 Stücke.

- SMF 49655: 1 Namib bei Aus, 70 km westl. Lüderitzbucht; H. ERNI l. d. 21. II. 1955.  
 SMF 53985: 1 Halenberg, 40 mi. östl. Lüderitzbucht; W. TRIEBNER l. d. 3. VI. 1955.  
 SMF 66965: 1 Lüderitzbucht; W. HOESCH l. d. 5. V. 1968.

### ***Chamaeleo pumilus occidentalis* (HEWITT).**

- Lophosaura ventralis occidentalis* HEWITT 1935, Rec. Albany Mus., Grahamstown, 4: 297, Taf. 27, Fig. 2, 3. — Terra typica: Namaqualand, Cap-Provinz.  
*Chamaeleo ventralis occidentalis* — MERTENS 1955: 58.  
*Chamaeleo pumilus occidentalis* — MERTENS 1966: 24 (Lüderitz-Bucht).

## Cordylidae.

Die hier unter diesem Familiennamen vereinigten Eidechsegattungen habe ich früher, entsprechend dem allgemeinen Brauch, auf zwei Familien, Cordylidae und Gerrhosauridae, verteilt. Es ist aber ohne Zweifel richtiger, diese beiden Familien in eine einzige zusammenzufassen. Gegenüber 1955 hat sich jetzt unsere Kenntnis von der Herpetofauna Südwestafrikas um zwei Formen bereichert: um *Gerrhosaurus flavigularis flavigularis* und vor allem um den eigenartigen, ursprünglich aus Südwest-Angola bekannt gewordenen *Angolosaurus skoogi*.

- 1 Hinter dem Stirnschild ein oder zwei Schilderpaare, vor und zwischen denen sich 1-2 unpaare befinden können ..... 2  
 1' Hinter dem Stirnschild 3 Schilderpaare, zwischen denen sich 1-2 unpaare befinden können ..... 7

- 2 Vor dem Stirnschild ein Schilderpaar (Praefrontalia); unteres Augenlid beschuppt ..... 3
- 2' Vor dem Stirnschild ein unpaares Schild; keine Praefrontalia; unteres Augenlid mit einer großen, durchsichtigen Scheibe. . . . *Cordylus subtesellatus*
- 3 Keine vorspringende Kante auf der Oberlippenregion; Finger an den Seiten nicht gesägt ..... 4
- 3' Eine vorspringende Kante auf der Oberlippenregion; Finger an den Seiten gesägt ..... *Angolosaurus skoogi*
- 4 Bauchschildchen in 8 Längsreihen ..... 5
- 4' Bauchschildchen in 12-14 Längsreihen . . . *Gerrhosaurus validus maltzahni*
- 5 Kopf groß, seine Länge  $4\frac{1}{3}$ -5 mal in der Länge von Kopf und Rumpf enthalten; 4 Supraciliaria ..... 6
- 5' Kopf klein, seine Länge  $5\frac{1}{3}$ -8 mal in der Länge von Kopf und Rumpf enthalten; 5 Supraciliaria ..... *Gerrhosaurus flavigularis flavigularis*
- 6 Tympanum-Schildchen schmal; Rückenschuppen in 22-24 Längsreihen; je eine gelbe, dunkelgesäumte Dorsolaterallinie .....  
..... *Gerrhosaurus nigrolineatus nigrolineatus*
- 6' Tympanum-Schildchen breit, halbmondförmig; Rückenschuppen in 26 Längsreihen; keine hellen Längslinien ..... *Gerrhosaurus auritas*
- 7 Rückenschuppen groß, mehr oder weniger rechteckig ..... 8
- 7' Rückenschuppen winzig, körnchenartig ..... *Platysaurus capensis*
- 8 Supranasalia vorhanden ..... 9
- 8' Supranasalia fehlen ..... 10
- 9 Ein dunkler Streifen an den Halsseiten; 10-19 Femoralporen bei ♂ .....  
..... *Cordylus polyzonus polyzonus*
- 9' Kein dunkler Streifen an den Halsseiten; 5-8 Femoralporen bei ♂ .....  
..... *Cordylus polyzonus jordani*
- 10 Augenlid beschuppt ..... 11
- 10' Augenlid durchsichtig ..... *Cordylus campbelli*
- 11 Bauchschildchen in 12-14 Längsreihen ..... 12
- 11' Bauchschildchen in 18 Längsreihen ..... *Cordylus namaquensis*
- 12 In der breitesten Querreihe der Rückenschuppen 25-30 Schuppen .....  
..... *Cordylus cordylus pustulatus*
- 12' In der breitesten Querreihe der Rückenschuppen 24 Schuppen .....  
..... *Cordylus cordylus angolensis*

### ***Angolosaurus skoogi* (ANDERSSON).**

*Gerrhosaurus skoogi* ANDERSSON 1916, Göteborg kungl. Vetensk.-Vitterh. Handl., (4) 17 (Appendix: Medd. Göteborg. Mus. zool. Afd.) 9: 10. — Terra typica: Port Alexander, Portugiesisch Westafrika (= Angola).

*Angolosaurus skoogi* — STEYN 1963: 8, Abb. 1-3 (Kaokoveld: „Narradam“, 25 Meilen von Orupembe auf dem Wege nach dem Wrack des Dunedin Star; 35 Meilen östlich des letztgenannten Wracks).

*Angolosaurus skoogi* — WERMUTH 1968: 1 (Südwest-Afrika).

Material: 2 Stücke.

SMF 66966-7: 2♂♀ Unjab-Riviermond; N. K. STEYN l. 31. III. 1964, d. 1964.



***Cordylus subtesellatus* (A. SMITH).**

*Gerrhosaurus subtesellatus* A. SMITH 1844, Ill. Zool. S. Afr., Rept.: Taf. 41, Fig. 2. —  
Terra typica: Groß Namaqualand.

*Cordylus subtesellatus* — MERTENS 1955: 61, Taf. 9, Fig. 37.

*Cordylus trivittatus trivittatus* — FITZSIMONS 1957: 402 (Kaokoveld: 2 Meilen SW von Orupembe).

*Cordylus subtesellatus* — WERMUTH 1968: 3.

Material: 6 Stücke.

SMF 49449: 1 Farm Djab, Distrikt Rehoboth; E. RUSCH d. 24. IV. 1954.

SMF 49631: 1 Farm Beula, Distrikt Outjo, E. SCHERZ l. d. 1. XII. 1954.

SMF 66968: 1 Kaokoveld; E. v. KOENEN l. d. 1. IX. 1955.

SMF 66969-71: 3 Roessing-Berge; H. BACHRAN d. 17. V. 1958.

***Cordylus campbelli* (FITZSIMONS).**

*Zonurus campbelli* FITZSIMONS 1938, Ann. Transvaal Mus., Cambridge, 19: 189. —

Terra typica: Barby-Farm, 10-20 mi. östl. Helmeringshausen, Groß Namaqualand.

*Cordylus campbelli* — MERTENS 1955: 59.

*Cordylus campbelli* — WERMUTH 1968: 3 (Groß Namaqualand).

***Cordylus cordylus angolensis* (BOCAGE).**

*Zonurus angolensis* BOCAGE 1895, Herp. Angola: 25. — Terra typica: Caconda, Angola.

*Cordylus cordylus angolensis* — MERTENS 1955: 59.

*Cordylus cordylus angolensis* — WERMUTH 1968: 5.

Vorkommen in Südwestafrika fraglich.

***Cordylus cordylus pustulatus* (PETERS).**

*Zonurus pustulatus* PETERS 1862, Mber. Akad. Wiss. Berlin 1862: 19. — Terra typica: Neu Barmen (= Otjimbingue), Damaraland.

*Cordylus cordylus pustulatus* — MERTENS 1955: 59.

*Cordylus cordylus pustulatus* — WERMUTH 1968: 6 (Damaraland; Okahandja).

***Cordylus namaquensis* (METHUEN & HEWITT).**

*Zonurus namaquensis* METHUEN & HEWITT 1914, Ann. Transvaal Mus., London, 4: 137.

— Terra typica: Berggipfel (6200 Fuß) beim Wasserfall, Sandmund, und Farm Narudas Süd, Groß Karasberg-Distrikt, Groß Namaqualand.

*Cordylus namaquensis* — MERTENS 1955: 60.

*Cordylus namaquensis* — WERMUTH 1968: 7 (Südliches Groß Namaqualand).

***Cordylus polyzonus polyzonus* A. SMITH.**

*Cordylus polyzonus* A. SMITH 1838, Mag. nat. Hist., London, (2) 2: 31. — Terra typica: Kap der Guten Hoffnung.

*Cordylus polyzonus polyzonus* — MERTENS 1955: 62.

*Cordylus polyzonus* — HAACKE 1965: 27 (Lüderitz-Gebiet).

*Cordylus polyzonus polyzonus* — WERMUTH 1968: 7 (Große Karas-Berge; Aus; Barby).

***Cordylus polyzonus jordani* (PARKER).**

- Zonurus jordani* PARKER 1936, Novitat. Zool., London, 40: 133. — Terra typica: Hoffnung bei Windhoek.  
*Cordylus polyzonus jordani* — MERTENS 1955: 60, Taf. 9, Fig. 38.  
*Cordylus polyzonus jordani* — HOESCH 1961: 279, 280, Abb.  
*Cordylus polyzonus* — GAERDES 1962a: 163 Abb.  
*Cordylus polyzonus jordani* — WERMUTH 1968: 8 (S. W. Afrika).

Material: 10 Stücke.

- SMF 47241: 1 Gammams bei Windhoek; G. MERTENS l. d. IV. 1953.  
 SMF 49714, 52919: 2 Gärtnerei Triebner, Windhoek; W. TRIEBNER l. d. 21. IV. 1954 und 5. VIII. 1956.  
 SMF 49820: 1 Windhoek; W. TRIEBNER l. d. 1954.  
 SMF 50996: 1 Farm Tjab, südwestl. Windhoek; E. RUSCH l. d. X. 1955.  
 SMF 54735: 1 15 mi. östl. Okahandja; W. TRIEBNER l. d. 26. IV. 1955.  
 SMF 66972-3; 2 Farm Finkenstein bei Windhoek; Frau FINK l. d. 6. VIII. 1958.  
 SMF 66974: 1 Farm Herrenhofen, Distrikt Gobabis; W. D. GLAUE l. 1./12. I. 1959.  
 SMF 66975: 1 Gamsberg; H. FINKELDEY l. d. 12. II. 1963.

***Gerrhosaurus auritus* BOETTGER.**

- Gerrhosaurus auritus* BOETTGER 1887, Ber. senckenb. naturforsch. Ges., Frankfurt a. M. 1887: 148, Taf. 5, Fig. 3a-3d. — Terra typica: Ondonga (= Omondonga), Ovamboland.  
*Gerrhosaurus auritus* — MERTENS 1955: 61.  
*Gerrhosaurus auritus* — MERTENS 1967: 70 (Ondonga).  
*Gerrhosaurus auritus* — WERMUTH 1968: 10.

***Gerrhosaurus flavigularis flavigularis* WIEGMANN.**

- Gerrhosaurus flavigularis* WIEGMANN 1828, Isis (ØKEN), Leipzig 21: 378. — Terra typica: «Africa merid. Krebs».  
*Gerrhosaurus flavigularis flavigularis* — MITCHELL & STEYN 1965: 13 (Gobabis: Good Hope 387; Eava 383).

Es müßte an Hand der Stücke im Zoologischen Museum in Berlin nachgeprüft werden, ob es sich tatsächlich um einen Neunachweis handelt. STERNFELD (1911: 36) führt diese Art für Windhoek, Nitdraai, Gobabis (mit einem ?) und Kalahari an. Obwohl die meisten Belegstücke zu *nigrolineatus nigrolineatus* gehören, könnte sich darunter möglicherweise auch ein *flavigularis* verbergen.

***Gerrhosaurus nigrolineatus nigrolineatus* HALLOWELL.**

- Gerrhosaurus nigro-lineatus* HALLOWELL 1857, Proc. Acad. nat. Sci. Philadelphia 1857: 49. — Terra typica: Gabun.  
*Gerrhosaurus nigrolineatus nigrolineatus* — MERTENS 1955: 62, Taf. 9, Fig. 36.  
*Gerrhosaurus n. nigrolineatus* — HOESCH 1961: 280, 281, Abb.  
*Gerrhosaurus nigrolineatus nigrolineatus* — WERMUTH 1968: 12.  
*Gerrhosaurus nigrolineatus nigrolineatus* — HAACKE 1970: 281 (Farm Deo Volente, Grootfontein Distrikt).

- Material: 12 Stücke.  
 SMF 46848, 49616, 49632: 3 Farm Djab, Distrikt Rehoboth; E. RUSCH l. d. 2. XI. 1953 und XII. 1954.  
 SMF 49633-5: 3 Namibgrenze; E. RUSCH l. d. XII. 1954.  
 SMF 51865: 1 Gammams bei Windhoek; G. MERTENS l. d. 21. X. 1955.  
 SMF 52767: 1 Okahandja; F. GAERDES l. IV. 1954.  
 SMF 66976: 1 Tsumeb; W. TRIEBNER l. d. 13. IX. 1954.  
 SMF 66977: 1 Okahandja; W. HOESCH l. d. 2. XI. 1960.  
 SMF 66978-9: 2 Okahandja; F. GAERDES l. d. 9. V. 1966.

Das Tier aus Tsumeb lebte bei mir in Gefangenschaft, meist frei im Gewächshaus gehalten, bis zum 20. Juni 1960, also fast 6 Jahre.

### *Gerrhosaurus validus maltzahni* DE GRIJS.

- Gerrhosaurus maltzahni* DE GRIJS 1938, Zool. Anz., Leipzig, 124: 58, Abb. 1-2. — Terra typica: Roidina Farm, nördl. Omaruru.  
*Gerrhosaurus validus maltzahni* — MERTENS 1955: 62.  
*Gerrhosaurus validus* — HOESCH 1961: 280.  
*Gerrhosaurus validus* — GAERDES 1962a: 153.  
*Gerrhosaurus validus maltzahni* — WERMUTH 1968: 14 (Vom nördlichen Damaraland an nordwärts).

### *Platysaurus capensis* A. SMITH.

- Platysaurus capensis* A. SMITH 1844, Ill. Zool. S. Afr. Rept.: Taf. 40. — Terra typica: Groß Namaqualand.  
*Platysaurus capensis* — MERTENS 1955: 60.  
*Platysaurus capensis* — HAACKE 1965: 27, Taf. 6 (Fish River Canyon, etwa 40 Meilen W. von Klein Karas, Groß Namaqualand).  
*Platysaurus capensis* — WERMUTH 1968: 14.

Laut einem Brief von Herrn FINKELDEY vom 8. November 1970 hat das Staatsmuseum in Windhoek von dieser Eidechse kürzlich 11 ♂ und 9 ♀ erhalten, die bei der Mine Rhaspinah, 30 km nördlich vom Loreleifelsen, Farm Namus Klufft No. 88, am Oranje erbeutet wurden.

## Lacertidae.

In der Familie der Lacertiden gab es in den letzten 15 Jahren für Südwestafrika nur einen Neunachweis: *Ichnotropis grandiceps*, eine Echse, die offenbar im Grenzgebiet Botswana und dem Caprivi-Zipfel einheimisch ist. Dagegen ist eine Form, *Meroles knoxii pequensis*, in die Synonymie der Nominatrasse zu versetzen.

- |    |   |  |
|----|---|--|
| 1  | Rückenschuppen ziemlich groß, gekielt und dachziegelartig angeordnet                          | 2  |
| 1' | Rückenschuppen klein, körnchenartig nebeneinanderstehend                                      | 4  |
| 2  | Ein einziges Frontonasale   | 3  |
| 2' | Frontonasale durch eine Längsnaht in zwei Schildchen geteilt                                  | .....                                      |
|    | .....   | <i>Ichnotropis squamulosa</i>              |
| 3  | 4 obere Lippenschilder vor dem Suboculare; 28-43 Rücken- und Bauchschuppen rund um den Körper | ..... <i>Ichnotropis capensis capensis</i> |

- 3<sup>c</sup> 5 obere Lippenschilder vor dem Suboculare; 44-47 Rücken- und Bauchschuppen rund um den Körper ..... *Ichnotropis grandiceps*
- 4 Halsband vorhanden ..... 5
- 4<sup>c</sup> Halsband fehlt ..... *Aporosaura anchietae*
- 5 Finger und Zehen seitlich weder gesägt noch gefranst ..... 6
- 5<sup>c</sup> Finger und Zehen seitlich gesägt oder gefranst, zuweilen sehr schwach 19
- 6 Lamellen unter den Zehen glatt ..... 7
- 6<sup>c</sup> Lamellen unter den Zehen gekielt, zuweilen ausgesprochen stachelig .. 10
- 7 Kopf kaum breiter als hoch; 20-26 Lamellen unter der 4. Zehe ..... 8
- 7<sup>c</sup> Kopf wesentlich breiter als hoch; 25-31 Lamellen unter der 4. Zehe ....  
..... *Nucras tessellata*
- 8 Interparietale und Occipitale normal entwickelt, in Kontakt und die Parietalia trennend; Kopf und Rumpf 75-80 mm ..... 9
- 8<sup>c</sup> Interparietale kurz, Parietalia daher miteinander in Kontakt stehend; Kopf und Rumpf nicht über 54 mm ..... *Nucras intertexta damarana*
- 9 Rücken gestreift ..... *Nucras intertexta holubi*
- 9<sup>c</sup> Rücken gefleckt ..... *Nucras intertexta intertexta*
- 10 Am oberen vorderen Rande der Ohröffnung ein (meist schmales) Tympanicum-Schildchen vorhanden ..... 11
- 10<sup>c</sup> Kein Tympanicum-Schildchen ..... 15
- 11 Bauchschildchen in 8 oder mehr Längsreihen; kein oberes Temporalschildchen ..... 12
- 11<sup>c</sup> Bauchschildchen in 6 Längsreihen; ein oberes Temporalschildchen .....  
..... *Eremias lugubris*
- 12 Unteres Augenlid mit 10-12 schwach vergrößerten Schüppchen bedeckt; Bauchschildchen in 12 (selten in 10) Längsreihen .... *Eremias namaquensis*
- 12<sup>c</sup> Unteres Augenlid mit einem durchsichtigen Fenster, das entweder nur aus einer oder aus 2-4 großen, schwarz gesäumten Schüppchen im oberen und einigen kleinen im unteren Teile besteht ..... 13
- 13 Unteres Augenlid im oberen Teile mit einer großen ungeteilten durchsichtigen Schuppe ..... *Eremias undata gaerdesi*
- 13<sup>c</sup> Unteres Augenlid mit 2-4 großen Schuppen im oberen und einigen kleineren im unteren Teile ..... 14
- 14 Zeichnung völlig verloschen, hintere Körperhälfte auffallend ziegelrot....  
..... *Eremias undata rubens*
- 14<sup>c</sup> Zeichnung längsgestreift, wenn rückgebildet, so dunkle und helle Fleckchen an den Flanken erkennbar ..... *Eremias undata undata*
- 15 Unteres Augenlid mit 10-20 kleinen Schüppchen, die kaum durchsichtig sind ..... 16
- 15<sup>c</sup> Unteres Augenlid mit einem durchsichtigen Fenster aus 2 schwarzgesäumten Schuppen bestehend ..... 17
- 16 Bauchschildchen in 12 Längsreihen ..... *Eremias breviceps*
- 16<sup>c</sup> Bauchschildchen in 16-18 Längsreihen ..... *Eremias laticeps*
- 17 Schuppen auf dem Hinterrücken körnchenartig, kaum gekielt, wesentlich kleiner als die Schuppen auf dem Unterschenkel ..... 18
- 17<sup>c</sup> Schuppen auf dem Hinterrücken rhombisch, gekielt, etwa gleich groß wie die Schuppen auf dem Unterschenkel .. *Eremias lineocellata lineocellata*

- 18 Flanken mit grünlichen oder bläulichen, schwarz umrandeten Augenflecken ..... *Eremias lineocellata pulchella*
- 18' Flanken ohne Augenflecken, Rückenzeichnung nur aus 4 dunklen Längsstreifen bestehend oder ganz zurückgebildet ..... *Eremias lineocellata inocellata*
- 19 Bauchschuppen in geraden Längsreihen; Supralabialia keine vorspringende Kante bildend ..... 20
- 19' Bauchschuppen nicht in geraden, sondern in schrägen Längsreihen oder in einer „gewürfelten“ Anordnung; Supralabialia eine vorspringende Kante bildend ..... 22
- 20 Zehen seitlich stark gefranst; Schuppen auf der vorderen Bauchhälfte in 16-18 Längsreihen; unteres Nasale nicht in Kontakt mit dem Rostrale ..... *Merolles reticulatus*
- 20' Zehen schwach gefranst; Bauchschuppen in 10-16 Längsreihen; unteres Nasale in Kontakt mit dem Rostrale ..... 21
- 21 Obere Nasalia miteinander nicht in Kontakt, Occipitale fehlt oder sehr klein ..... *Merolles suborbitalis*
- 21' Obere Nasalia miteinander in Kontakt; Occipitale gut ausgebildet, mit dem Interparietale in Kontakt ..... *Merolles knoxii*
- 22 Auf dem Hinterrücken keine vergrößerten, gekielten Schuppen ..... 23
- 22' Auf dem Hinterrücken seitlich je eine längliche Anhäufung vergrößerter, gekielter Schuppen ..... *Merolles ctenodactylus*
- 23 Drei Supraocularia; Rostrale mit dem Frontonasale in Kontakt; 90-110 Dorsalschuppen in einer Querreihe ..... *Merolles cuneirostris*
- 23' Zwei Supraocularia; Rostrale vom Frontonasale getrennt; 126-138 Dorsalschuppen in einer Querreihe ..... *Merolles micropholidotus*

### ***Aporosaura anchietae* (BOCAGE).**

*Pachyrhynchus anchietae* BOCAGE 1867, Ann. Mag. nat. Hist., London, (3) 20: 227, Abb. 1, 2. — Terra typica: Rio Coroco, Mossamedes, Angola.

*Aporosaura anchietae* — MERTENS 1955: 63, Taf. 11, Fig. 50.

*Aporosaura anchietae* — HOESCH 1960c: 259, Abb. 10, 11 (Wanderdünen bei Walfisch-Bay und Swakopmund).

*Aporosaura anchietae* — BRAIN 1962b: 3.

*Aporosaura anchietae* — GAERDES 1962a: 153.

Material: 11 Stücke.

SMF 51804: 1 Dünen bei Swakopmund; E. SCHERZ d. 19. IV. 1956.

SMF 61180: 1 Nördliche Namib; C. A. SCHLETTWEIN l., H. KÖNIGSBAUER d. 28. VII. 1965.

SMF 66980-1: 2 Rooibank; W. HOESCH l., v. 17. V. 1958.

SMF 66982-8: 7 Dünen südlich Swakopmund; W. HOESCH l. v. 11. II. 1959.

### ***Eremias breviceps* STERNFELD.**

*Eremias breviceps* STERNFELD 1911, Mitt. zool. Mus., Berlin, 5: 404. — Terra typica: Walfisch-Bay.

*Eremias breviceps* — MERTENS 1955: 64, Taf. 21, Fig. 118.

*Eremias breviceps* — HOESCH 1959: 203 (Namib-Wüste).

Material: 1 Stück.

SMF 67015: 1 Rössing-Berge; W. HOESCH l. v. I-II. 1958.

***Eremias laticeps* A. SMITH.**

*Eremias laticeps* A. SMITH 1844, Ill. zool. S. Afr. Rept.: Taf. 46, Fig. 1; Taf. 48 Fig. 3, 3a. — Terra typica: „Towards the mouth of the Orange River“.  
*Eremias laticeps* — MERTENS 1955: 65.

***Eremias lineocellata lineocellata* DUMÉRIL & BIBRON.**

*Eremias lineo-ocellata* DUMÉRIL & BIBRON 1839, Erp. gén., 5: 314. — Terra typica: Südafrika.  
*Eremias lineo-ocellata lineo-ocellata* — MERTENS 1955: 65.

***Eremias lineocellata inoCELLATA* MERTENS.**

*Eremias lineo-ocellata inoCELLATA* MERTENS 1955, Abh. senckenb. naturf. Ges., Frankfurt a. M., 490: 66, Taf. 21, Fig. 113, 114. — Terra typica: Zwischen Lüderitzbucht und Aus.  
*Eremias lineo-ocellata inoCELLATA* — HAACKE 1965: 27 (Mittag, 30 Meilen N von Oranjenmund; Lüderitz-Gebiet).

***Eremias lineocellata pulchella* GRAY.**

*Eremias pulchella* GRAY 1845, Cat. Liz. brit. Mus.: 42. — Terra typica: Südafrika.  
*Eremias lineo-ocellata pulchella* — MERTENS 1955: 66, Taf. 10, Fig. 43; Taf. 21, Fig. 115.  
*Eremias lineo-ocellata inoCELLATA* — MERTENS 1967: 79 (zwischen Lüderitzbucht und Aus).

Material: 1 Stück.

SMF 67016: 1 Bethanien; F. GAERDES l. 28. I. 1962.

***Eremias lugubris* (A. SMITH).**

*Lacerta lugubris* A. SMITH 1838, Mag. nat. Hist., London, (2) 2: 93. — Terra typica: „District immediately beyond the northern frontier of the Colony“.  
*Eremias lugubris* — MERTENS 1955: 66, Taf. 10, Fig. 44; Taf. 21, Fig. 117.  
*Eremias lugubris* — HOESCH 1961: 307, Abb. 8.  
*Eremias lugubris* — HAACKE 1970: 281 (Farm Deo Volente, Grootfontein District).

Material: 4 Stücke.

MSF 66183: 1 juv. Ongombeanavita, F. GAERDES l. d. 3. VIII. 1959.

SMF 67017: 1 Helmeringshausen; H. ERNI l. d. 2. V. 1955.

SMF 67018-9: 2 Okahandja; K. MÜLLER d. 23. XII. 1958.

***Eremias namaquensis* DUMÉRIL & BIBRON.**

*Eremias namaquensis* DUMÉRIL & BIBRON 1839, Erp. gén., 5: 307. — Terra typica: „Namaqualand“.  
*Eremias namaquensis* — MERTENS 1955: 67, Taf. 21, Fig. 116.

Material: 6 Stücke.

SMF 67020-1: 2 Vor-Namib b. Usakos; H. BACHRAN l. d. 17. V. 1958.

SMF 67022: 1 Bethanien; F. GAERDES l. 27. III. 1959.

SMF 67023: 1 Lager Höhl, Namib; 35 mi. von Gobabib; F. GAERDES l. 28. X. 1966.

SMF 67044-5: 2 Kaokoveld; E. v. KOENEN l. d. 1. IX. 1955.

Die beiden zuletzt genannten, halbwüchsigen Echsen vom Kaokoveld haben auffallend breite und dunkle Längsstreifen auf dem Rücken, wie ich sie bei keinem Stück aus den südlicher gelegenen Gegenden festgestellt habe. Möglicherweise liegt hier eine besondere Unterart vor. Ich glaube jedoch im Gegensatz zu LAURENT (1964: 60) nicht, daß *Eremias benguellensis* eine Rasse oder gar ein Synonym von *namaquensis* ist: *benguellensis* hat im unteren Augenlid eine große, schwarz umsäumte Fensterschuppe, die bei *namaquensis* immer fehlt.

***Eremias undata undata* (A. SMITH 1838).**

*Lacerta undata* A. SMITH 1838, Mag. nat. Hist., London, (2) 2: 93. — Terra typica: „Northern and western parts of the Cape Colony“.

*Eremias undata undata* — MERTENS 1955: 68, Taf. 10, Fig. 42; Taf. 21, Fig. 109, 110; Taf. 22, Fig. 128.

*Eremias undata* — FITZSIMONS 1957: 403 (Kaokoveld; Sanitatas, 85 Meilen WSW von Ohopoho).

Material: 20 Stücke.

SMF 51869, 52750: 2 Fischfluß-Canyon; I. MARTIN u. A. SCHERZ l. d. 3. VI. 1956.

SMF 52749: 1 Wasserstelle Onanis- Wildreservat 3, 70 mi. östl. Swakopmund; W. TRIEBNER l. d. 19. IV. 1956.

SMF 66184: 1 Fischriver-Canyon; F. GAERDES l. 29. XI. 1962.

SMF 67024-6: 3 30 mi. westl. Usakos; W. HOESCH l. I.-II. 1958.

SMF 67027-9: 3 Mittlere Namib; H. BACHRAN l. 1959.

SMF 67030-4: 5 juv. Kaokoveld; E. v. KOENEN d. 1. IX. 1955.

SMF 67035: 1 Mittlere Namib; H. BACHRAN l. 1958.

SMF 67036-9: 4 juv. Zwischen Spitzkoppe und Hentysbay; S. TRIEBNER l. 19. IV. 1956.

Die 5 halbwüchsigen, auf dem Vorderrücken markant längsgestreiften Echsen aus dem Kaoko-Gebiet (SMF 67030-4) haben 2 oder mehr durchsichtige Fenster im unteren Augenlid, wie es für die Nominatrasse von *undata* bezeichnend ist. Es ist sehr bemerkenswert, daß dagegen andere Stücke ebenfalls aus dem Kaokoveld typische Vertreter der *gaerdesi*-Rasse sind.

***Eremias undata gaerdesi* MERTENS.**

*Eremias undata gaerdesi* MERTENS 1954, Senckenbergiana, Frankfurt a. M., 34: 176, Abb. 2. — Terra typica: Tssissab-Schlucht, Brandberg.

*Eremias undata gaerdesi* — MERTENS 1955: 68, Taf. 10, Fig. 42; Taf. 21, Fig. 111.

*Eremias undata gaerdesi* — MERTENS 1967: 79 (Tssissab-Schlucht, Brandberg).

Material: 6 Stücke.

SMF 52982: 1 Twyfelfontein; F. GAERDES l. IV. 1956.

SMF 66182: 1 Kaokoveld, F. GAERDES l. 20. IV. 1963.

SMF 67040-1: 2 juv. Berge von Zesfontein; F. GAERDES l. V. 1961.

SMF 67042-3: 2 Kaokoveld; E. v. KOENEN d. 1. IX. 1955.

***Eremias undata rubens* MERTENS.**

*Eremias undata rubens* MERTENS 1954, Senckenbergiana, Frankfurt a. M., 34: 177, Abb. 3. — Terra typica: Großer Waterberg bei Okatjikona.

*Eremias undata rubens* — MERTENS 1955: 69, Taf. 10, Fig. 41; Taf. 21, Fig. 112.

*Eremias undata rubens* — MERTENS 1967: 79 (Großer Waterberg bei Okatjikona).

***Ichnotropis capensis* (A. SMITH).**

*Algyra capensis* A. SMITH 1838, Mag. nat. Hist., London, (2) 2: 94. — Terra typica: „Sandy deserts around Latakoo“ (= Kuruman, Bechuanaland).

*Ichnotropis capensis* — MERTENS 1955: 70, Taf. 10, Fig. 45; Taf. 21, Fig. 120.

*Ichnotropis c. capensis* — HAACKE 1970: 281 (Farm Deo Volente, Grootfontein District).

Soweit ich das von mir selber gesammelte Material dieser hübschen Eidechsen studiert habe, kann ich mich nicht entschließen, die von BOULENGER beschriebene *Ichnotropis longipes* als valides Taxon, also auch nicht als Unterart von *Ichnotropis capensis* anzuerkennen.

***Ichnotropis grandiceps* BROADLEY.**

*Ichnotropis grandiceps* BROADLEY 1967, Arnoldia (Rhodesia), 3; Nr. 24: 1. — Terra typica: 25 mi. westlich von Mohembo, Botswana.

*Ichnotropis grandiceps* — HAACKE 1970: 281 (Ndobe, Grenzgebiet von Botswana-SW Afrika; Farm Deo Volente, Grootfontein District).

***Ichnotropis squamulosa* PETERS.**

*Ichnotropis squamulosa* PETERS 1854, Mber. Akad. Wiss. Berlin 1854: 617. — Terra typica: Tete, Mozambique.

*Ichnotropis squamulosa* — MERTENS 1955: 70, Taf. 21, Fig. 119.

*Ichnotropis squamulosa* — HAACKE 1970: 281 (Farm Deo Volente, Grootfontein District).

Material: 7 Stücke.

SMF 66989-91: 3 Sandfeld, Omaheke; H. BACHRAN l. d. 17. V. 1958.

SMF 66992-4: 60 mi. östlich Okahandja; H. BACHRAN l. d. 17. V. 1958.

SMF 66995: 1 Bechuanaland-Grenze; H. BACHRAN l. d. 17. V. 1958.

***Meroles ctenodactylus* (A. SMITH).**

*Lacerta ctenodactylus* A. SMITH 1838, Mag. nat. Hist., London (2) 2: 93. — Terra typica: „Sandy districts of Little Namaqualand.“

*Meroles ctenodactylus* — MERTENS 1955: 70, Taf. 22, Fig. 124.

*Meroles ctenodactylus* — HAACKE 1965: 27. (Mittag, 30 Meilen N von Oranjemund).

***Meroles cuneirostris* (STRAUCH).**

*Podarces (Scapteira) cuneirostris* STRAUCH 1867, Mém. biol. Acad. St. Petersbourg, 6: 411. — Terra typica: „Africa australi?“

*Meroles cuneirostris* — MERTENS 1955: 71.

*Meroles cuneirostris* — BRAIN 1962b: 3.

Material: 2 Stücke.

SMF 50623: 1 Farm Aar, 40 mi. südl. Aus; H. MARTIN l. d. 6. X. 1955.

SMF 67000: 1 Rooibank; W. HOESCH l. d. 17. V. 1958.

***Meroles knoxii* (MILNE EDWARDS).**

*Lacerta knoxii* MILNE EDWARDS 1829, Ann. Sci. nat. Paris, 16: 76, 85, Taf. 6, Fig. 6. — Terra typica: Kap der Guten Hoffnung.

*Meroles knoxii knoxii* — MERTENS 1955: 71.

*Meroles knoxii pequensis* — MERTENS 1955: 71.

*Meroles knoxii* — HAACKE 1965: 23, Taf. 5 (Lüderitz-Gebiet; Oranjemund; Mittag, 30 Meilen N von Oranjemund; Bogenfels; 26 Meilen NOO von Oranjemund).



Nach HAACKE ist die *pequensis*-Rasse HEWITT's auf Grund der bisherigen Kenntnisse nicht haltbar, da diese Echse sich durch eine hohe transgressive Variabilität auszeichnet. Doch ist darüber das letzte Wort noch nicht gesprochen.

***Meroles micropholidotus* (MERTENS).**

- Scapteira micropholidota* MERTENS 1938, Veröffentl. dtsh. Kol. Mus. Bremen 1937/38, 2. 1: 12. — Terra typica: Lüderitzbucht.  
*Meroles micropholidotus* — MERTENS 1955: 71, Taf. 22, Fig. 125.  
*Meroles micropholidotus* — MERTENS 1967: 86 (Lüderitzbucht).  
*Meroles micropholidotus* — MITCHELL & STEYN 1967: 25. (20 Meilen nördlich der Lüderitzbucht und 5 Meilen landeinwärts; Anigab-Hottentotbay-Gebiet).

***Meroles reticulatus* (BOCAGE).**

- Scapteira* (?) *reticulata* BOCAGE 1867, Ann. Mag. nat. Hist., London, (3) 20: 225.  
 Terra typica: (Mossamedes, Angola).  
*Meroles reticulatus* — MERTENS 1955: 72, Taf. 11, Fig. 48, Taf. 22, Fig. 122.  
*Meroles reticulatus* — HOESCH 1961: 307, Abb. 9.  
*Meroles reticulatus* — GAERDES 1962a: 155 Abb.

Material: 8 Stücke.

- SMF 67001: 1 ♂ Swakopmund; W. HOESCH l. d. 17. V. 1958.  
 SMF 67002-3: 7 Hentys-Bay; F. GAERDES & R. RAU l. d. 20. I. 1960.

Offenbar nur im Küstengebiet vorkommend. HOESCH schreibt mir: „Die Echsen bauen tiefe Gänge in den Sanddünen, häufig an Stellen, wo kleine Büsche vom Sande verweht sind. Verfolgt laufen sie zunächst etwa 20-30 m geradeaus, um sich dann mit fabelhafter Geschwindigkeit irgendwo in den Dünensand einzugraben, meistens an der dem Verfolger abgekehrten Seite eines kleinen Hanges. Ihre größten Feinde sind unsere Schildkrabben (*Corvus scapularis*).“

***Meroles suborbitalis* (PETERS).**

- Eremias suborbitalis* PETERS 1869, Oefvers. Vet. Akad. Forh. 1869: 658. — Terra typica: Damaraland.  
*Meroles suborbitalis* — MERTENS 1955: 72, Taf. 11, Fig. 49; Taf. 22 Fig. 126, 127.  
*Meroles suborbitalis* — BRAIN 1962b: 3.  
*Meroles suborbitalis* — HAACKE 1965: 27 (Mittag, 30 Meilen N von Oranjemund; Lüderitz-Gebiet).

Material: 8 Stücke.

- SMF 49914: 1 Cape Cross; W. TRIEBNER l. d. 2. VI. 1955.  
 SMF 67009: 1 5 mi. östlich Swakopmund; W. HOESCH l. d. 10. VII. 1959.  
 SMF 67010-4: 5 15 mi. östlich Walvis Bay; W. HOESCH l. d. 10. VII. 1959.  
 SMF 67046: 1 juv. Mittlere Namib; H. BACHRAN l. d. 17. V. 1958.

***Nucras intertexta intertexta* (A. SMITH).**

- Lacerta intertexta* A. SMITH 1838, Mag. nat. Hist., London, (2) 2: 93. — Terra typica: „Country near Latakoo“, Kuruman-Gebiet, Bechuanaland.  
*Nucras intertexta intertexta* — MERTENS 1955: 72, Taf. 22, Fig. 121.  
*Nucras intertexta intertexta* — HOESCH 1961: 309, Abb. 10.

Material: 6 Stücke.

SMF 51526: 1 Okahandja; F. GAERDES l. XI. 1955.

SMF 66181, 66996: 2 Okahandja; F. GAERDES l. III. 1961.

SMF 66997-9: 3 60 mi. östl. Okahandja; H. BACHRAN l. d. 17. V. 1958.

***Nucras intertexta damarana* PARKER.**

*Nucras intertexta damarana* PARKER 1936, Novitat. zool., London, 40: 135. — Terra typica: Sissekab, Damaraland.

*Nucras intertexta damarana* — MERTENS 1955: 72.

***Nucras intertexta holubi* (STEINDACHNER).**

*Eremias holubi* STEINDACHNER 1882, SB. Akad., Wien, 86, 1: 83, Taf. — Terra typica: Krokodilfluß, Transvaal.

*Nucras intertexta holubi* — MERTENS 1955: 73.

***Nucras tessellata* (A. SMITH).**

*Lacerta tessellata* A. SMITH 1838, Mag. nat. Hist., London, (2) 2: 92. — Terra typica: „Eastern parts of the Cape Colony.“

*Nucras tessellata* — MERTENS 1955: 73.

Scincidae.

Gegenüber dem Stand von 1955 sind unsere Kenntnisse über die Familie der Glattechsen oder Skinke Südwestafrikas jetzt um 6 Taxa (5 Arten, eine Unterart) bereichert worden. Infolgedessen mußte der Bestimmungsschlüssel umgearbeitet werden.

- |    |  |  |
|----|--|--|
| 1  | Beine vorhanden, wenn auch zuweilen sehr klein .....   | 2                                      |
| 1' | Beine fehlen .....   | 22                                     |
| 2  | Nasenloch vom Rostrale getrennt, in einem Nasenschildchen gelegen; Beine gut ausgebildet .....   | 3                                      |
| 2' | Nasenloch zwischen dem Rostrale und dem Nasenschildchen gelegen; Beine winzig .....  | 20                                     |
| 3  | Augenlider beweglich .....   | 4                                      |
| 3' | Augenlider unbeweglich, durchsichtig .....   | <i>Ablepharus wahlbergii</i>           |
| 4  | Augenlid mit einem durchsichtigen Fenster .....  | 5                                      |
| 4' | Augenlid beschuppt .....   | <i>Riopa sundevallii</i>               |
| 5  | Rückenschuppen deutlich gekielt .....  | 6                                      |
| 5' | Rückenschuppen glatt .....   | <i>Mabuya laevis</i>                   |
| 6  | Schuppen auf den Fußsohlen glatt oder abgerundet, jedenfalls nicht stachelig .....   | 7                                      |
| 6' | Schuppen auf den Fußsohlen gekielt oder stachelig .....  | 9                                      |
| 7  | 32 oder mehr Schuppen rund um den Körper; das nach vorne angelegte Hinterbein reicht bis zum Handgelenk oder Ellenbogen des nach hinten angelegten Vorderbeins ..... | 8                                      |
| 7' | Nicht mehr als 30 Schuppen rund um den Körper; das nach vorne angelegte Hinterbein erreicht nicht oder gerade das nach hinten angelegte Vorderbein .....             | <i>Mabuya homalocephala peringueyi</i> |

- 8 32 Schuppen rund um den Körper; Körperform schlank . . . *Mabuya hoeschi*
- 8' 36-38 Schuppen rund um den Körper; Körperform sehr plump . . . . .  
 . . . . . *Mabuya binotata*
- 9 Schnauzenseiten nicht stark ausgehöhlt, Schnauzenkante normal, Supra-  
 labialia nicht winkelig vorspringend . . . . . 10
- 9' Schnauzenseiten sehr stark ausgehöhlt, Schnauzenkante sehr scharf, Supra-  
 labialia winkelig vorspringend . . . . . *Mabuya acutilabris*
- 10 Suboculare unten viel schmaler werdend; sein unterer Rand kürzer als  
 der obere oder den Kieferrand überhaupt nicht erreichend . . . . . 11
- 10' Suboculare unten nicht schmaler werdend; sein unterer Rand kaum kürzer  
 als der obere, den Kieferrand immer erreichend . . . . . 17
- 11 Körperform normal; Rückenschuppen zumeist dreieckig . . . . . 12
- 11' Kopf, Rumpf und Schwanzwurzel erheblich abgeplattet; Rückenschuppen  
 zumeist fünfeckig . . . . . 18
- 12 Unterer Rand des Suboculare, sofern er den Kieferrand überhaupt erreicht,  
 weniger als  $\frac{1}{3}$  so lang wie der obere; Länge von Kopf und Rumpf über  
 70 mm . . . . . 13
- 12' Unterer Rand des Suboculare erreicht stets den Kieferrand, seine Länge  
 mindestens  $\frac{1}{3}$  des oberen Randes. Länge von Kopf und Rumpf stets un-  
 ter 70 mm . . . . . 15
- 13 Zumindest auf dem Vorderrücken oder an den Halsseiten helle bzw. dunkle  
 Längsbänder erkennbar . . . . . 14
- 13' Keine Längsbänderung, Oberseite sehr dunkel mit hellen Punkten . . . . .  
 . . . . . *Mabuya striata sparsa*
- 14 Bauchseite fleckenlos . . . . . *Mabuya striata striata*
- 14' Bauchseite mit dunklen Fleckchen . . . . . *Mabuya spilogaster*
- 15 Unterer Rand des Suboculare meist weniger als halb so lang wie der obere;  
 Ohrschüppchen lang, lanzenförmig. Nasenloch vom 1. Supralabiale durch  
 eine Entfernung getrennt, die ebenso groß oder größer ist als der Durch-  
 messer des Nasenloches . . . . . 16
- 15' Unterer Rand des Suboculare länger als die Hälfte des oberen; Ohrschüpp-  
 chen kurz, stumpf; Nasenloch vom 1. Supralabiale durch eine Entfernung  
 getrennt, die kleiner ist als der Durchmesser des Nasenloches . . . . .  
 . . . . . *Mabuya varia varia*
- 16 Heller dorsolateraler und lateraler Streifen sehr deutlich . . . . .  
 . . . . . *Mabuya longiloba triebneri*
- 16' Heller dorsolateraler und lateraler Streifen undeutlich oder fehlend . . . . .  
 . . . . . *Mabuya longiloba longiloba*
- 17 Am vorderen Ohrrande keine vorspringenden Schüppchen; kein heller  
 Lateralstreifen . . . . . *Mabuya capensis*
- 17' Am vorderen Ohrrande 2-3 vorspringende Schüppchen; unterhalb des hel-  
 len Dorsolateralstreifens noch ein heller Lateralstreifen . . . . .  
 . . . . . *Mabuya occidentalis*
- 18 Schwarzfärbung nicht vorherrschend, 5-7 helle Längsstreifen können vor-  
 handen sein . . . . . 19
- 18' Ober- und meist Unterseite einfarbig schwarz . . . . . *Mabuya sulcata nigra*
- 19 Körperform stark abgeplattet, Kopf etwa halb so hoch wie lang . . . . .  
 . . . . . *Mabuya sulcata sulcata*

- 19<sup>c</sup> Körperform nur wenig abgeplattet, Kopf deutlich höher als die halbe Kopflänge ..... *Mabuya sulcata ansorgei*
- 20 Interparietale schmaler als Frontale, von den hinteren Supraocularia getrennt; Beine vier- oder dreizehig ..... 21
- 20<sup>c</sup> Interparietale breiter als Frontale, mit den hinteren Supraocularia in Kontakt; Beine fünfzehig ..... *Scelotes capensis*
- 21 Beine vierzehig, Praeoculare viel kleiner als Loreale ..... *Scelotes alberti*
- 21<sup>c</sup> Beine dreizehig; Praeoculare ungefähr ebenso groß wie Loreale ..... *Scelotes angolensis*
- 22 Unteres Augenlid vorhanden, beweglich; 3-4 Supraciliaria ..... 23
- 22<sup>c</sup> Augen ohne bewegliche Lider oder Auge unter den Kopfschildern verborgen; 1-2 Supraciliaria ..... 24
- 23 Schnauze abgerundet, mäßig vorspringend; keine ausgeprägten dunklen Linien auf hellem Grunde ..... *Acontias percivali occidentalis*
- 23<sup>c</sup> Schnauze niedergedrückt, keilförmig, mit ausgeprägtem vorspringendem Rande, 4-8 dunkle Linien auf hellem Grunde .. *Acontias lineatus lineatus*
- 24 Auge vorhanden; 3-4 unpaare, querverbreiterte Schilder hinter dem Rostrale ..... 25
- 24<sup>c</sup> Auge unter den Kopfschildern verborgen, als dunkler Fleck erkennbar; ein oder zwei querverbreiterte, unpaare Schilder hinter dem Rostrale .... 27
- 25 Keine vorstehende Schuppe (Beinstummel) neben der Afterspalte erkennbar; hinter dem Nasenloch in der Regel kein winziges Postnasalschildchen ..... 26
- 25<sup>c</sup> Winzige Beinstummel als je eine etwas vorstehende Schuppe neben der Analspalte vorhanden; hinter dem Nasenloch ein winziges Postnasalschildchen ..... *Typhlacontias brevipes*
- 26 Nur das 2. Supralabiale mit dem Auge in Kontakt ..... *Typhlacontias ngamiensis*
- 26<sup>c</sup> Das 2. und 3. Supralabiale mit dem Auge in Kontakt .. *Typhlacontias bogerti*
- 27 Hinter dem Rostrale mehr als ein einziges unpaares Schildchen ..... 28
- 27<sup>c</sup> Hinter dem Rostrale nur ein einziges unpaares Schildchen ..... *Typhlosaurus braini*
- 28 Schnauze niedergedrückt, mit einem scharfen Rande ..... 29
- 28<sup>c</sup> Schnauze konisch ..... *Typhlosaurus meyeri*
- 29 3 Supralabialia; 12 Schuppenreihen rund um den Körper ..... *Typhlosaurus garipeensis*
- 29<sup>c</sup> 4 Supralabialia; 14 Schuppenreihen rund um den Körper ..... *Typhlosaurus lineatus*

### ***Ablepharus wahlbergii* (A. SMITH).**

*Cryptoblepharus wahlbergii* A. SMITH 1849, Ill. Zool. S. Afr. Rept. App.: 10. — Terra typica: „Country to the eastward of the Cape Colony“.

*Ablepharus wahlbergii* — MERTENS 1955: 74, Taf. 23, Fig. 143.

Material: 5 Stücke.

SMF 50620: 1 Okahandja; F. GAERDES I. V. 1955.

SMF 66144: 1 Warmquell bei Zesfontein, Kaokoveld; F. GAERDES I. 21. X. 1963.

SMF 67050-2: 60 mi. östl. Okahandja; H. BACHRAN d. 17. V. 1958.

***Acontias lineatus lineatus* PETERS.**

*Acontias lineatus* PETERS 1879, Mber. Akad. Wiss. Berlin 1879: 774, Taf., Fig. 2. — Terra typica: Hantam, Kap-Provinz.

*Acontias lineatus orangensis* — MERTENS 1955: 75.

*Acontias lineatus lineatus* — BROADLEY & GREER 1969: 23, Taf. 2, Fig. 4. (Aus; Angra Pequena; Kalkfontein; Keetmanshoop; Lüderitzbucht; Warmbad).

***Acontias percivali occidentalis* FITZSIMONS.**

*Acontias plumbeus occidentalis* FITZSIMONS 1941, Ann. Transvaal Mus., Cambridge, 20: 275. — Terra typica restr.: Okahandja, Damaraland.

*Acontias plumbeus occidentalis* — MERTENS 1955: 74.

*Acontias plumbeus occidentalis* — HOESCH 1961: 309.

*Acontias percivali occidentalis* — BROADLEY & GREER 1969: 20, Taf. 2, Abb. 1. (Gammans [= Gammams]; Kalidona; Neudamm; Okahandja; Okaheke; Gobabis; Oka-sise; zwischen Okaukuejo und Outjo; Omatjenne; Ondongua; Oshikati; Otjiwarongo; Rehoboth; Waterberg Plateau; Windhoek; 15 mi. südlich Windhoek; Hinterland von Walvis Bay).

Material: 25 Stücke.

SMF 51040: 1 Kalidona, Sandveld; F. GAERDES l. IV. 1955.

SMF 66121, 66123, 66148-9, 66156-8, 66160-1: 9 Okahandja; F. GAERDES l. d. 1957/65.

SMF 66125: 1 Farm Herrenhofen, Distr. Gobabis; W. D. GLAUE l. d. XII. 1959.

SMF 66145, 66146, 66147, 66155, 66163, 67079: 6 Ongombeanavita; F. GAERDES l. d. 1959/66.

SMF 66150-1, 66153-4, 66165: 5 Okahandja; W. HOESCH l. d. 31. III. 1958.

SMF 66159: 1 Gammams; H. FINKELDEY l. 26. VIII. 1959.

SMF 66162: 1 Kalidona; F. GAERDES l. d. 16. III. 1959.

SMF 66164: 1 mittleres Sandfeld; W. HOESCH d. 17. V. 1958.

***Mabuya acutilabris* (PETERS).**

*Euprepes acutilabris* PETERS 1862, Mber. Akad. Wiss. Berlin 1862: 19. — Terra typica: Neu Barmen (= Otjimbingue), Damaraland.

*Mabuya acutilabris* — MERTENS 1955: 75, Taf. 13, Fig. 56, 57.

*Mabuya acutilabris* — FITZSIMONS 1957: 400 (Kaokoveld: Sanitatas, 85 Meilen WSW von Ohopoho).

Material: 7 Stücke.

SMF 52763: 1 Numas Schlucht; Brandberg; E. SCHERZ l. d. 11. VI. 1956.

SMF 66011: 1 Twyfelfontein; F. GAERDES l. 12. IX. 1967.

SMF 67054-7: 4 Kaokoveld; E. v. KOENEN l. d. 1. IX. 1955.

SMF 67058: 1 Berge bei Zesfontein, Kaokoveld; F. GAERDES l. V. 1961.

***Mabuya binotata* (BOCAGE).**

*Euprepes binotatus* BOCAGE 1867, J. Sci. Lisboa, 1: 230, Taf. 3, Fig. 3. — Terra typica: Benguella, Angola.

*Mabuya binotata* — MERTENS 1955: 75.

*Mabuya binotata* — FITZSIMONS 1957: 399 (Kaokoveld: Sanitatas, 85 Meilen WSW von Ohopoho).

Material: 4 Stücke.

SMF 66168: 1 Onguediva, Ovamboland; H. FINKELDEY l. 3. XII. 1962.

SMF 67059-60: 2 Kaokoveld; E. v. KOENEN l. d. 1. IX. 1955.

SMF 67061: 1 Karibib; H. BACHRAN d. 17. V. 1958.

***Mabuya capensis* (GRAY).**

*Tiliqua capensis* GRAY 1830 in GRIFFITH, Anim. Kingd., 9, Synopsis: 68. — Terra typica: Kap der Guten Hoffnung.

*Mabuya capensis* — MERTENS 1955: 75, Taf. 13, Fig. 58.

Material: 1 Stück.

SMF 51640: 1 Gammams bei Windhoek; R. MERTENS l. d. 29. IX. 1952.

***Mabuya hoeschi* MERTENS.**

*Mabuya hoeschi* MERTENS 1954, Sendckenbergiana, Frankfurt a. M., 34: 178, Abb. 4. —

Terra typica: Roessing-Berge, östl. von Swakopmund.

*Mabuya hoeschi* MERTENS 1955: 76, Taf. 23, Fig. 139.

*Mabuya hoeschi* MERTENS 1967: 77 (Roessing-Berge).

Material: 4 Stücke.

SMF 66008-10: 3 Khan, mittlere Namib; H. BACHRAN l. 29. V. 1959; W. HOESCH d. 10. VII. 1959.

SMF 67053: 1 Goanikontes; W. HOESCH l. v. 17. V. 1958.

***Mabuya homalocephala peringueyi* BOULENGER.**

*Mabuia peringueyi* BOULENGER 1888, Ann. Mag. nat. Hist., London (6) 2: 139. —

Terra typica: Namaqualand.

*Mabuya homalocephala peringueyi* — MERTENS 1955: 76.

***Mabuya laevis* BOULENGER.**

*Mabuia laevis* BOULENGER 1907, Ann. Mag. nat. Hist., London, (7) 19: 212. — Terra typica: Maconjo, Angola.

*Oelofsia laevis* — STEYN & MITCHELL 1965: 2, Abb. 1-6 (Kaokoveld: Hirabis Süd 28, Outjo-Distr., Marienfluß bei Otjinungua).

Material: 1 Stück.

SMF 66171: 1 Hirabis-Süd 28, Outjo; W. STEYN l. d. 10. X. 1965.

STEYN & MITCHELL haben für diesen bemerkenswerten, wie *Mabuya sulcata* abgeplatteten Skink einen besonderen Gattungsnamen *Oelofsia* aufgestellt, was bereits LAURENT (1964: 77) in Erwägung gezogen hat. Da aber das Hauptmerkmal dieser Echse in nicht gekielten Schuppen besteht, die auch anderen, z. B. nahezu allen neotropischen *Mabuya*-Arten zukommen, würde ich *Oelofsia* allenfalls als ein Subgenus gelten lassen, bis eine Revision sämtlicher *Mabuya*-Arten ausgeführt ist. *Mabuya laevis* dürfte ein bezeichnender Bewohner von Felspalten sein.

***Mabuya longiloba longiloba* METHUEN & HEWITT.**

*Mabuia varia longiloba* METHUEN & HEWITT 1914, Ann. Transvaal Mus., London, 4: 142. — Terra typica restr.: Lüderitzbucht (weitere Fundpunkte: Kraikluft, Nakeis, Groendoorn, Narudas Süd).

*Mabuya longiloba longiloba* — MERTENS 1955: 76, Taf. 23, Fig. 140.

*Mabuya damarana* — FITZSIMONS 1957: 400 (Kaokoveld: Sanitatas, 85 mi. WSW von Ohopoho).

*Mabuya longiloba* — HAACKE 1967: 27 (Lüderitz-Gebiet).

Material: 2 Stücke.

SMF 66005: 1 60 mi. westlich von Ombombo, Kaokoveld; F. GAERDES l. X. 1960.  
SMF 67080: 1 Kaokoveld; E. v. KOENEN l. d. 1. IX. 1955.

Da der Typus von *Euprepes damaranus* PETERS 1869 mit *Euprepes varius* PETERS 1867 identisch ist und somit als Synonym von *Mabuya varia* zu gelten hat, glaube ich, daß unter *Mabuya damarana* FITZSIMONS (1957: 400) nichts anderes als *Mabuya longiloba* METHUEN & HEWITT zu verstehen ist, vgl. MERTENS 1955: 77.

### ***Mabuya longiloba triebneri* MERTENS.**

*Mabuya longiloba triebneri* MERTENS 1954, Senckenbergiana, Frankfurt a. M., 34: 139, Abb. 5. — Terra typica: Osona bei Okahandja, Damaraland.  
*Mabuya longiloba triebneri* — MERTENS 1955: 77, Taf. 23, Fig. 141.  
*Mabuya longiloba triebneri* — HOESCH 1961: 308, Abb. 12.  
*Mabuya longiloba triebneri* — MERTENS 1967: 77 (Osona).

Material: 3 Stücke.

SMF 52751: 1 Oberes Namastal; F. GAERDES l. d. 11. VI. 1956.  
SMF 66166-7: 2 Ongombeanavita; F. GAERDES l. d. 7. VI. 1960.

### ***Mabuya occidentalis* (PETERS).**

*Euprepes occidentalis* PETERS 1867, Mber. Akad. Wiss. Berlin 1867: 20. — Terra typica: Neu Barmen (= Otjimbingue), Damaraland.  
*Mabuya occidentalis* — MERTENS 1955: 78, Taf. 13, Fig. 59.

Material: 4 Stücke.

SMF 50621: 1 Okahandja; F. GAERDES l. VIII. 1955.  
SMF 52756: 1 Philippshöhle bei Usakos; F. GAERDES l. d. 20. V. 1956.  
SMF 67077: 1 Rooibank am Kuisib; W. HOESCH d. 31. III. 1958.  
SMF 67078: 1 Okahandja; W. HOESCH d. 17. V. 1958.

### ***Mabuya spilogaster* (PETERS).**

*Euprepes (Euprepis) striatus* var. *spilogaster* PETERS 1882, Reise Mossambique Zool., 3 Amphib.: 68. — Terra typica: Otjimbingue, Damaraland.  
*Mabuya striata spilogaster* — MERTENS 1955: 80.  
*Mabuya striata* subsp. inc. — MERTENS 1955: 81.  
*Mabuya striata* — GAERDES 1962a: 155 Abb.

Material: 8 Stücke.

SMF 66003: 1 Okahandja; F. GAERDES l. II. 1962.  
SMF 67065-7: 3 Okahandja; W. HOESCH d. 16. VIII. 1958.  
SMF 67068-9: 2 Tsondab-Vley; Mus. A. KOENIG d. 1. II. 1960.  
SMF 67070-1: 2 Sossus Vley; Mus. A. KOENIG d. 1. II. 1960.

Die von mir (1955: 81) als *Mabuya striata* subsp. inc. vom Sossusvley bezeichneten Stücke stelle ich nunmehr bis auf weiteres zu *Mabuya spilogaster*. Vielleicht werden sie später als besonderes Taxon betrachtet werden können. BROADLEY (1969: 11) faßt *spilogaster* als eigene Species auf, da diese Echse in der Kalahari sympatrisch mit *striata sparsa* ohne intergrades auftritt.

***Mabuya striata striata* (PETERS).**

*Tropidolepisma striatum* PETERS 1844, Mber. Akad. Wiss. Berlin 1844: 36. — Terra typica: Mozambique.

*Mabuya striata striata* — MERTENS 1955: 79, Taf. 12, Fig. 53.

*Mabuya striata* — FITZSIMONS 1957: 401 (Kaokoveld; Ohopoho).

*Mabuya striata striata* — HOESCH 1961: 308, 309, Abb. 13.

Material: 11 Stücke.

SMF 47227: 1 Forst bei Karakuwisa, 140 mi. ONO Grootfontein; E. SCHERZ l. d. 20. VI. 1953.

SMF 66177, 66179: 2 Kuring-Kuru, Okawango; R. RAU l. d. 6. IX. 1964.

SMF 66178: 1 Roidag, nördlich Grootfontein, Okawango; R. RAU l. d. 6. IX. 1964.

SMF 67062-3: 2 Kaokoveld; E. v. KOENEN l. d. 1. IX. 1955.

SMF 67064: 1 Helmeringhausen; H. ERNI d. 2. V. 1955.

SMF 67257-60: 4 Omaheke, Sandfeld; H. BACHRAN l. d. 17. V. 1958.

Die beiden Skinke von Kuring-Kuru fallen durch eine feine weiße, bei einem Stück von schwarzen Pünktchen begleitete Sprengelung der mittelsten Dorsalzzone auf. Eine solche Zeichnung habe ich sonst bei *Mabuya striata* aus Südwestafrika nicht festgestellt, wohl kommt sie aber bei angolanischen Echsen vor.

***Mabuya striata sparsa* MERTENS.**

*Mabuya striata sparsa* MERTENS 1954, Senckenbergiana, Frankfurt a. M., 34: 182, Abb. 6.

— Terra typica: Warmbad, Groß Namaqualand.

*Mabuya striata sparsa* — MERTENS 1955: 80.

***Mabuya sulcata sulcata* (PETERS).**

*Euprepes sulcatus* PETERS 1867, Mber. Akad. Wiss. Berlin 1867: 20. — Terra typica:

Neu Barmen (= Otjimbingue), Damaraland.

*Mabuya sulcata sulcata* — MERTENS 1955, Taf. 12, Fig. 51, 52.

*Mabuya sulcata sulcata* — HOESCH 1961: 308, Abb. 14, 15.

*Mabuya sulcata* — HAACKE 1965: 31 (Farm Tiras, Bethanien Distr.).

Material: 3 Stücke.

SMF 52755: 1 Philippsöhle bei Usakos; F. GAERDES l. d. 20. V. 1956.

SMF 52759: 1 Naibschlucht, Brandberg; E. SCHERZ l. VIII. 1954.

SMF 67076: 1 Farm Herrenhofen; W. D. GLAUE l. 1./12. I. 1959.

***Mabuya sulcata ansorgii* BOULENGER.**

*Mabuia ansorgii* BOULENGER 1907, Ann. Mag. nat. Hist., London, (7), 19: 213. —

Terra typica: Caconda, Benguela, Angola.

Material: 5 Stücke.

SMF 66170: 1 Marienfluß, Kaokoveld; F. GAERDES l. d. V. 1961.

SMF 67072-5: 4 Kaokoveld; E. v. KOENEN l. d. 1. IX. 1955.

Von der Nominatrasse durch den höheren Kopf und bedeutendere Größe verschieden. Während bei der Nominatrasse die Kopfhöhe bei erwachsenen ♂ etwa 0.4-0.5 mm der Kopflänge (Ohröffnung—Schnauzenspitze) beträgt, ist der Kopf bei *ansorgii* etwa 0.6-0.7 mal so hoch wie lang. Ersteres Merkmal trifft



für die vorliegenden Stücke unbedingt zu, während die Kopf- und Rumpflänge bei dem größten, auf der Kehle schwarz gesprenkelten Stück 81 mm beträgt, also das Maximalmaß von *ansorgii* (über 100 mm) nicht erreicht. Die von mir früher (1955: 81) als Nominatrasse erwähnten Skinke SMF 41355-7 von Otjitambi, Kaokoveld, würde ich heute als „intergrades“ bezeichnen. Dieser bisher aus Angola bekannte Skink ist für die Herpetofauna Südwestafrikas neu.

***Mabuya sulcata nigra* WERNER.**

*Mabuya sulcata* var. *nigra* WERNER 1915 in: MICHAELSEN, Land- und Süßwasserfauna Deutsch-Südwestafrikas, 1: 351. — Terra typica: Lüderitzbucht.  
*Mabuya sulcata nigra* — MERTENS 1955: 81, Taf. 23, Fig. 112.  
*Mabuya sulcata nigra* — HOESCH 1960c: 256 (Küstenfelsen der Lüderitzbucht).

***Mabuya varia varia* (PETERS).**

*Euprepes (Euprepis) varius* PETERS 1867, Mber. Akad. Wiss. Berlin 1867: 20. — Terra typica: Tete, Mozambique.  
*Mabuya varia varia* — MERTENS 1955: 82, Taf. 13, Fig. 56.  
*Mabuya damaranus* — HOESCH 1961: 308, Abb. 16.

Material: 5 Stücke.

SMF 67081-5: 5 Omaheke, Sandfeld; H. BACHRAN l. d. 17. V. 1958.

***Riopa sundevallii sundevallii* (A. SMITH).**

*Eumices (Riopa) sunderallii* (sic!) A. SMITH 1849, Ill. Zool. S. Afr. Rept. App.: 11. — Terra typica: „Country to the eastward of Cape Colony“ (= vermutlich Natal).

*Lygosoma sundevallii* — FALK 1914b: 263 (Farm Salem, Swakoptal).

*Riopa sundevallii* — MERTENS 1955: 82, Taf. 13, Fig. 61.

*Riopa sundevallii* — FITZSIMONS 1957: 401 (Kaokoveld: Kaoko Otavi, 20 Meilen SSW von Ohopoho).

*Riopa sundevallii* — HOESCH 1961: 309, Abb. 11.

*Riopa sundevallii* — GAERDES 1962a: 154, 155, Abb.

*Riopa sundevallii* — HAACKE 1965: 18 (Windhoek; Okahandja; Outjo; zwischen Okaukuejo und Outjo; Ondongua; Gautsha Pan; Samangeigei; Uriwanjae; Namutoni; Farm Jadennoch; Uhlenhorst; Warmquelle).

*Riopa sundevallii sundevallii* — BROADLEY 1966a: 2, Abb. 1 (Bergland Farm; Gautscha Pan; Gobabis; Grootfontein; 12 Meilen SW von Grootfontein; Hoasas; Jaddenoch [= Jadennoch]; Kaoko Otavi; Namutoni; Okahandja; Okaukuejo; zwischen Okaukuejo und Outjo; Ondongua; Orumana; Outjo; Ruacana Falls; Uhlenhorst; Uruwanjae; Warmquelle; Windhoek).

Material: 11 Stücke.

SMF 49647: 1 Karibib, 50 mi. nördl. Grootfontein; F. GAERDES l. X. 1954.

SMF 51043-5: 3 Kalidona; F. GAERDES l. III. 1955.

SMF 54737: 1 Farm Kalidona, nördl. Okahandja; F. GAERDES l. d. 10. IX. 1956.

SMF 66006, 66152: 2 Okahandja; F. GAERDES l. d. 7. VI. 1960.

SMF 66172: 1 Wasserstelle Otjiwasandu, Kaokoveld; F. GAERDES l. d. 17. XI. 1960.

SMF 66173: 1 Warmquell bei Zesfontein, Kaokoveld; F. GAERDES l. d. 25. XI. 1963.

SMF 67086-7: 2 Farm Otjitambi, nordwestl. Outjo; C. A. SCHLETTWEIN l. d. 7. V. 1956.

**Scelotes alberti** (HEWITT).

*Sepsina alberti* HEWITT 1929, Ann. Transvaal Mus., London, 13: 4, Taf. 1, Fig. 4-6. —

Terra typica: Kaoko Otavi.

*Sepsina alberti* — DE WITTE & LAURENT 1943: 14.

*Scelotes alberti* — MERTENS 1955: 83.

*Scelotes alberti* — FITZSIMONS 1957: 398 (Kaokoveld: Kowares).

Material: 2 Stücke.

SMF 66004: 1 Farm Otjitambi, nordwestl. Outjo; C. A. SCHLETTWEIN l. d. 7. V. 1956.

SMF 66174: 1 Kamanjab; F. GAERDES l. d. 25. III. 1961.

**Scelotes angolensis** (BOCAGE).

*Sepsina angolensis* BOCAGE 1866, J. Acad. Sci., Lisboa, 1: 63, Taf. 1, Fig. 1, 1a-d. —

Terra typica: Duque de Bragança, Angola.

*Scelotes angolensis* — MERTENS 1955: 83.

**Scelotes capensis** (A. SMITH).

*Gongylus capensis* A. SMITH 1849, Ill. Zool. S. Afr. Rept. App.: 10. — Terra typica:

„Western Coast of Southern Africa“.

*Scelotes capensis* — MERTENS 1955: 83.

**Typhlacontias bogerti** LAURENT.

*Typhlacontias bogerti* LAURENT 1964, Publ. cult. Comp. Diam. Angola, Lisboa, Nr. 67: 82, Abb. 25. — Terra typica: „Désert de Mocamedes“, Angola.

*Typhlacontias bogerti* — HAACKE 1965: 22 (Nangolo Flats, Kaokoveld; Marienfluß, Kaokoveld).

**Typhlacontias brevipes** FITZSIMONS.

*Typhlacontias brevipes* FITZSIMONS 1938, Ann. Transvaal Mus., Cambridge, 20: 15, Abb. 14-17. — Terra typica: „Cape Division“.

*Fitzsimonsia brevipes* — HAACKE 1964: 8, Taf. 6a (Swakopmund; Gobabeb, Kuiseb-Fluß).

Material: 2 Stücke.

SMF 66176: 1 Kaokoveld; E. v. KOENEN l. d. 1. IX. 1955.

SMF 67088: 1 Kuisib-Dünen bei Rooibank; W. HOESCH d. 31. III. 1958.

Als ich im April 1958 zu meiner Überraschung diese Wühlechse erstmals aus Südwestafrika erhielt, war ich mir klar, daß der Gattungsname *Fitzsimonsia* allenfalls den Status einer Untergattung haben kann: das winzige Nasale bei *brevipes* kommt gelegentlich auch bei *ngamiensis* vor, und die Rudimente von Hinterbeinen, die ja eigentlich nur durch je eine etwas abstehende Schuppe rechts und links von der Analspalte repräsentiert sind, variieren in ihrer Ausbildung ebenfalls individuell: bei dem Stück von Rooibank sind sie z. B. größer als beim Tier von Kaokoveld. Da die Echse durch diese Belege weiter verbreitet zu sein scheint als man bisher angenommen hat, kann die ursprüngliche Angabe der terra typica „Cape division“, die angezweifelt wurde, vielleicht doch richtig sein. Man muß nämlich beachten, daß die kleine wurmförmige Sandechse eine

sehr versteckte Lebensweise hat und infolgedessen selbst von Reptilienfängern leicht übersehen werden kann, worauf HAACKE (1964: 9) mit Recht hingewiesen hat.

***Typhlacontias ngamiensis* FITZSIMONS.**

*Typhlacontias ngamiensis* FITZSIMONS 1932, Ann. Transvaal Mus., Cambridge, 15: 37.

Terra typica: Motlhatlogo, Ngami-See, Ngami-Land.

*Typhlacontias ngamiensis* — MERTENS 1955: 117.

*Typhlacontias ngamiensis* — HAACKE 1965: 20 (Samangeigei, Kungveld; Tsumkwe Pan, Kungveld; Kanovlei, Kungveld).

*Typhlacontias ngamiensis* führt HAACKE (1965: 21) als neu für Südwestafrika an. Doch war diese Art bereits von mir für das Gebiet genannt. Der Nachweis des Vorkommens dieser Art — und damit der Gattung *Typhlacontias* — in Südwestafrika geht somit auf das Jahr 1955 zurück.

***Typhlosaurus braini* HAACKE.**

*Typhlosaurus braini* HAACKE 1964; Sci. Pap. Namib Desert Res. Stat., Nr. 25, Pretoria: 5, Abb. 1-3. — Terra typica: Dünen südlich des Kuiseb-Flusses bei Gobabeb, Zentral-Namib.

*Typhlosaurus braini* — BROADLEY 1968b: 17 (Dünen südlich des Kuiseb-Flusses bei Gobabeb).

***Typhlosaurus gariensis* FITZSIMONS.**

*Typhlosaurus gariensis* FITZSIMONS 1941, Ann. Transvaal Mus., Cambridge, 20: 276, Abb. 1-3. — Terra typica: Upington, nordwestliche Kap-Provinz.

*Typhlosaurus gariensis* — HAACKE 1970: 283 (Farm Bluesky, NO von Aroab, Nr. 247, Keetmanshoop Distrikt).

***Typhlosaurus lineatus lineatus* BOULENGER.**

*Typhlosaurus lineatus* BOULENGER 1887, Cat. Liz. brit. Mus., 3: 432, Taf. 38, Fig. 3, 3a, 3b. — Terra typica: „Cape of Good Hope“.

*Typhlosaurus lineatus* — MERTENS 1955: 83, Taf. 13, Fig. 60.

*Typhlosaurus lineatus lineatus* — BROADLEY 1968b: 12, Abb. 1. (Adrianople Farm; Alpha Farm; Dakkah Farm; Den Haag Farm; De Wael Farm; Goanas Farm; Kanovlei; Leonardville; M'bela; Samangeigei).

Material: 1 Stück.

SMF 49644: 1 Andara, Okawango; F. GAERDES l. XII. 1954.

***Typhlosaurus meyeri* BOETTGER.**

*Typhlosaurus meyeri* BOETTGER 1894, Abb. Mus. Dresden (1892-93) Nr. 5: 1. — Terra typica: Angra Pequena.

*Typhlosaurus meyeri* — DE WITTE & LAURENT 1943: 23.

*Typhlosaurus meyeri* — MERTENS 1955: 83.

*Typhlosaurus plowesi* — MERTENS 1955: 83.

*Typhlosaurus meyeri* — BROADLEY 1968b: 14, Abb. 1.

In der jüngsten Revision der Gattung *Typhlosaurus* vertritt BROADLEY sehr wahrscheinlich mit Recht die Ansicht, daß *Typhlosaurus plowesi* FITZSIMONS 1943 als Synonym von *meyeri* BOETTGER 1894 zu betrachten ist.

## Varanidae.

Die beiden in Südwestafrika vorkommenden Waranarten, von denen nur *Varanus exanthematicus albigularis* im ganzen Lande auftritt, lassen sich leicht wie folgt unterscheiden:

- 1 Nasenloch oval, etwas mehr von der Schnauzenspitze als vom Auge entfernt; Schnauze mäßig zugespitzt; Kehle bei Jungtieren niemals schwarz ..... *Varanus niloticus niloticus*  
 1' Nasenloch schlitzförmig, unmittelbar vor dem Auge gelegen; Schnauze stumpf; Kehle bei Jungtieren stets schwarz ..... *Varanus exanthematicus albigularis*

***Varanus exanthematicus albigularis* (DAUDIN).**

*Tupinambis albigularis* DAUDIN 1802, Hist. nat. rept., 3: 72, Taf. 32. — Terra typica: „Afrique ou de l'Inde.“

*Varanus albigularis* — FALK 1913: 786 (Farm Salem, Swakoptal).

*Varanus exanthematicus albigularis* — MERTENS 1955: 84, Taf. 9, Fig. 39.

*Varanus albigularis* — HECK 1955a: 190, Abb. (Distr. Wilhelmstal).

*Varanus exanthematicus albigularis* HOESCH 1961: 309, Abb. 17.

*Varanus albigularis* GAERDES 1962a: 158, 163, Abb.

*Varanus exanthematicus albigularis* — MERTENS 1963: 7.

Material: 1 Stück.

SMF 54758: 1 Schädel Okahandja; F. GAERDES d. 28. IV. 1958.

***Varanus niloticus niloticus* (LINNAEUS).**

*Lacerta nilotica* LINNAEUS 1766, Syst. Nat. Ed. 12, 1: 369. — Terra typica: Ägypten.

*Varanus niloticus* — GAERDES 1962a: 42 („Nördliche Grenzflüsse“).

*Varanus n. niloticus* — MITCHELL & STEYN 1967: 26 (Ruacana, Kunene).

## Amphisbaenidae.

Gegenüber dem Stand von 1955 haben sich unter den Doppelschleichen nur zwei Gattungsnamen geändert, die Zahl der Arten ist dieselbe geblieben.

- 1 Schnauze mit einem scharfen, waagerechten Rand; auf der Brustregion einige Schildchen stark verlängert, keine regelmäßigen Querreihen bildend .... 2  
 1' Schnauze ohne einen scharfen, waagerechten Rand; auf der Brustregion Schildchen in regelmäßigen Querreihen angeordnet ..... *Zygaspis quadrifrons quadrifrons*  
 2 Nasalia voneinander durch das Schnauzenschildchen getrennt; Schwanz stumpf, abgerundet ..... 3  
 2' Hinter dem Schnauzenschildchen berühren sich die Nasalia gegenseitig; Schwanz abgestutzt ..... *Tomuropeltis granti colobura*  
 3 Kopfoberseite von zwei hintereinander stehenden großen Schildern bedeckt ..... *Monopeltis anchietae*  
 3' Kopfoberseite von einem einzigen großen Schild bedeckt ..... *Monopeltis capensis capensis*

***Monopeltis anchietae* (BOCAGE).**

*Lepidosternon (Phractogonus) anchietae* BOCAGE 1873, J. Sci. Lisboa 4: 247, Abb. 1-4. — Terra typica: „Humbe, dans l'intérieur de Mossamedes, près des bords de la rivière Cunene“, Angola.

*Monopeltis anchietae* — MERTENS 1955: 84.

*Monopeltis anchietae* — GANS 1967: 84 („From southern Angola southward to Damara-land“).

Material: 1 Stück.

SMF 66087: 1 Okahandja; F. GAERDES l. 29. IX. 1958.

***Monopeltis capensis capensis* A. SMITH.**

*Monopeltis capensis* A. SMITH 1848, Ill. Zool. S. Afr. Rept.: Taf. 67. — Terra typica: „latitude 24° south“, („near junction of Limpopo and Motwan rivers“ vgl. FITZSIMONS 1943: 391).

*Monopeltis capensis* — FALK 1914b: 263.

*Monopeltis capensis capensis* — MERTENS 1955: 85.

*Monopeltis capensis capensis* — GANS 1967: 85.

Material: 4 Stücke.

SMF 49646: 1 Westlicher Okavango; F. GAERDES l. XII. 1954.

SMF 50622: 1 Okahandja, F. GAERDES l. IV. 1955.

SMF 51042: 1 Kalidona; F. GAERDES l. I. 1955.

SMF 51532: 1 Okahandja; F. GAERDES l. d. 25. I. 1956.

***Tomuropeltis granti colobura* (BOULENGER).**

*Monopeltis colobura* BOULENGER 1910; Ann. S. Afr. Mus., Cape Town, 5: 473, 495. — Terra typica: Sesheke, Barotseland, N. Rhodesien.

*Monopeltis granti colobura* — MERTENS 1955: 85.

*Tomuropeltis granti colobura* — GANS 1967: 88 („Northeastern parts of South-West Africa“).

***Zygaspis quadrifrons quadrifrons* (PETERS).**

*Amphisbaena quadrifrons* PETERS 1862, Mber. Akad. Wiss. Berlin 1862: 25. — Terra typica: Neu Barmen (= Otjimbingue) Damaraland.

*Amphisbaena quadrifrons* — FALK 1914b: 263.

*Amphisbaena quadrifrons quadrifrons* — MERTENS 1955: 84, Taf. 23, Fig. 137.

*Amphisbaena quadrifrons* — HAACKE 1964: 9 (Dünen bei Gobabeb, Kuiseb-Fluß).

*Zygaspis quadrifrons quadrifrons* — GANS 1967: 88 („Northern parts of South-West Africa“).

*Zygaspis quadrifrons* — SAIFF 1970: 113, 118, Abb. 16-19 (Etosha Pan; Grootfontein; Outjo; Otjivarongo; Otjosongombe; Brandberg; Okahandja; Otjimbingue [= Neu-Barmen]; Windhoek; Neudamm; Rehoboth; Namib Desert).

Material: 3 Stücke.

SMF 66132, 67047: 2 Umgebung von Helmeringhausen; H. ERNI d. 2. V. 1955.

SMF 67048: 1 Farm Herrenhofen, Distr. Gobabis; W. D. GLAUE l. 1./12. I. 1959.

## Schlangen (Serpentes).

- 1 Bauch mit Schuppen bedeckt, die denen des Rückens gleichen, Augen unter den Kopfschildern verborgen ..... 2
- 1' Bauch mit großen, querverbreiterten Schildern bedeckt, Augen nicht verdeckt ..... 3
- 2 Mindestens 24 Schuppen um die Körpermitte ..... Typhlopidae
- 2' Nur 14 Schuppen um die Körpermitte ..... Leptotyphlopidae
- 3 Höchstens 41 Schuppenreihen auf dem Rücken, Lippenschilder ohne Gruben ..... 4
- 3' Weit über 41 Schuppenreihen auf dem Rücken; jederseits mindestens zwei Oberlippenschilder und einige Unterlippenschilder mit einer tiefen Grube ..... Boidae
- 4 Im Oberkiefer vorn ein oder mehr Paare vergrößerter, röhrenförmiger oder gefurchter Giftzähne vorhanden; ein Zügelschild fast immer fehlend .... 5
- 4' Im Oberkiefer vorn keine vergrößerten Giftzähne; Zügelschild meist vorhanden (Ausnahme: *Aparallactus*, *Xenocalamus*) ..... Colubridae
- 5 Giftzähne von mäßiger Länge, unbeweglich, nicht in eine Hautfalte eingeschlossen; Zügelgegend niemals in kleine Schuppen aufgelöst, Zügelschild nur gelegentlich bei *Pseudohaje* auftretend; Kopfoberseite mit 9 symmetrisch angeordneten Schildern bedeckt; untere Schwanzschilder alle oder die meisten in zwei Reihen ..... Elapidae
- 5' Giftzähne sehr lang, beweglich, nach hinten in eine Hautfalte umlegbar; Zügelschild bei südwestafrikanischen Arten fehlend, Zügelgegend oft von kleinen Schuppen bedeckt; auf der Kopfoberseite viele kleine Schuppen; wenn große symmetrisch angeordnete Kopfschilder auftreten, dann untere Schwanzschilder stets in einer Reihe, sonst in zwei Reihen ..... Viperidae

## Typhlopidae.

Die Zahl der in Südwestafrika nachgewiesenen *Typhlops*-Arten muß gegenüber der Aufstellung im Jahre 1955 auf 4 herabgesetzt werden, wobei *bibronii* zu streichen ist. Diese Zahl wird sich jedoch vielleicht erhöhen, da im nördlichen Südwestafrika nach FITZSIMONS (1966: 38) möglicherweise *anchietae* zu erwarten ist. Die 4 Arten lassen sich wie folgt unterscheiden:

- 1 Schnauzenkante scharf ..... 2
- 1' Schnauzenkante stumpf ..... *Typhlops boylei*
- 2 Schnauzenkante im Profil nicht hakenförmig gekrümmt ..... 3
- 2' Schnauzenkante im Profil hakenförmig gekrümmt ..... *Typhlops schinzi*
- 3 28 (ausnahmsweise 30) Schuppen rund um den Körper, sein Durchmesser 35-58 mal in der Gesamtlänge enthalten, die 35 cm nicht übersteigt ..... *Typhlops lalandei*
- 3' 32-34 (ausnahmsweise 30 oder 36) Schuppen rund um den Körper, sein Durchmesser bei erwachsenen Tieren 20-35 mal in der Gesamtlänge enthalten, die 81 cm erreicht ..... *Typhlops schlegelii mucruso*

***Typhlops boylei* FITZSIMONS.**

- Typhlops boylei* FITZSIMONS 1932, Ann. Transvaal Mus., Cambridge, 15: 38. — Terra typica: Gemsbok Pan, Ghansi Distr., W. Kalahari.  
*Typhlops boylei* — MERTENS 1955: 86.  
*Typhlops boylei* — FITZSIMONS 1962b: 69, Abb. 7. (Hoffnung, Otavi).  
*Typhlops boylei* — FITZSIMONS 1962c: 116.  
*Typhlops boylei* — FITZSIMONS 1966: 38.  
*Typhlops boylei* — ISEMONGER 1968: 83.

***Typhlops lalandei* SCHLEGEL.**

- Typhlops lalandei* SCHLEGEL 1844, Abb. Amphib.: 38, Taf. 32, Fig. 17-20. — Terra typica: „Vorgebirge der guten Hoffnung“.  
*Typhlops lalandei* — MERTENS 1955: 86.  
*Typhlops delalandii* — FITZSIMONS 1962: 71, Abb. 9, Karte 3.

Nach FITZSIMONS (1962: 73) ist das Vorkommen in Südwestafrika „extremely doubtful“, da STERNFELD's Determinationen (1910a: 53) der Blindschlangen ihm zweifelhaft erschienen. Die beiden von letzterem aus Gobabis (LÜBBERT l.) erwähnten Stücke sind offenbar die gleichen, die ich vom Zoologischen Museum in Berlin zur Nachprüfung erhielt. Sie haben die Nr. 21581 und 21679 und die Bezeichnung „D. S. W. Afrika, Sammler: LÜBBERT“. Ich möchte die Bestimmung STERNFELD's bestätigen und die beiden Schlangen als *lalandei* (bei STERNFELD *delalandii*) bezeichnen. Beide Tiere von 235 bzw. 285 mm Gesamtlänge haben scharfkantige, kaum nach unten gekrümmte Schnauzenkanten, 28 bzw. 30 Schuppenreihen und einen Körperdurchmesser, der 57-58 mal in der Gesamtlänge enthalten ist. Sie sind also viel schlanker als *schlegelii* und haben, soweit erkennbar, keine *mucroso*-Zeichnung; beide Tiere sind stark verblaßt und lassen auf den Rückenschuppen je ein dunkles Pünktchen gerade noch erkennen.

***Typhlops schinzi* BOETTGER.**

- Typhlops (Onychocephalus) schinzi* BOETTGER 1887, Ber. senckenb. naturforsch. Ges., Frankfurt a. M., 1887: 154, Taf. 5, Fig. 1a-e. 2. — Terra typica restr.: Noixas bei Ghanze = Noixas, Ghansi Distr., W. Kalahari.  
*Typhlops schinzi* — MERTENS 1955: 86.  
*Typhlops schinzi* — ROSE 1955: 75 (Namaqualand).  
*Typhlops schinzii* — FITZSIMONS 1962b: 70, Abb. 8, Karte 2 (Aus; Aus-Keetmanshoop; Kalkfontein; Keetmanshoop; Okahandja).  
*Typhlops schinzii* — FITZSIMONS 1962c: 115.  
*Typhlops schinzii* — FITZSIMONS 1966: 38.  
*Typhlops schinzii* — ISEMONGER 1968: 85.

***Typhlops schlegelii mucroso* (PETERS).**

- Onychocephalus mucroso* part. PETERS 1854, Mber. Akad. Wiss. Berlin 1854: 621. — Terra typica: Macanga, Mozambique.  
*Typhlops schlegelii mucroso* — MERTENS 1955: 87.  
*Typhlops bibronii* — MERTENS 1955: 86.  
*Typhlops schlegelii mucroso* — FITZSIMONS 1962b: 75, Karte 4 (Gobabis; Grootfontein; Kunene-Fluß; Okahandja; Omongongua; Okawango; Windhoek).

*Typhlops schlegelii mucruso* — FITZSIMONS 1962c: 116.

*Typhlops schlegelii mucruso* — FITZSIMONS 1968: 39.

Material: 14 Stücke.

SMF 46790: 1 s. ad. Windhoek; E. SCHERZ l. d. 13. IX. 1954.

SMF 49636: 1 s. ad. Okahandja; F. GAERDES l. d. 14. III. 1955.

SMF 49637: 1 s. ad. Karibib; F. GAERDES l. d. 14. III. 1955.

SMF 51046: 1 s. ad. 10 mi. westl. Okahandja; F. GAERDES d. 13. VI. 1955.

SMF 66128, 66134: 2 s. ad. Kalidona; F. GAERDES l. d. 28. IX. 1962.

SMF 66131, 66133, 66135-6, 66138: 5 ad. Okahandja, F. GAERDES l. d. 1957-1963,

SMF 66137: 1 ad. Okahandja; W. HOESCH l. d. 24. III. 1960.

SMF 66139, 66260: 2 s. ad. Ongombeanavita; F. GAERDES l. d. 3. VIII. 1959, 5. III. 1960.

Die von NIEDEN (1913: 449) aus Grootfontein als *Typhlops bibronii* — als Neunachweis für Südwestafrika angeführte — Blindschlange erwies sich leider nicht als *anchietae*, wie es FITZSIMONS (1962b: 69) vermutet hat, sondern als *schlegelii mucruso*. Von diesem Fundpunkt war diese Blindschlange bereits bekannt.

### Leptotyphlopidae.

Mit Sicherheit sind aus Südwestafrika nur 3 *Leptotyphlops*-Arten bekannt, wobei als neue Art *occidentalis* einzufügen ist, während *conjunctus distanti* gestrichen werden muß. Die 3 Arten sind wie folgt zu unterscheiden:

- |    |  |                                   |
|----|--|-----------------------------------|
| 1  | Supraocularia vorhanden, die Ocularia voneinander daher durch 3 Schildchen geschieden .....    | 2                                 |
| 1' | Supraocularia fehlen, die Ocularia voneinander daher nur durch ein Schildchen geschieden ..... | <i>Leptotyphlops labialis</i>     |
| 2  | Erstes Supralabiale fehlt .....  | <i>Leptotyphlops occidentalis</i> |
| 2' | Ein winziges erstes Supralabiale hinter dem Nasale vorhanden .....                             | <i>Leptotyphlops scutifrons</i>   |

### *Leptotyphlops labialis* (STERNFELD).

*Glauconia labialis* STERNFELD 1908, Sber. Ges. naturf. Freunde Berlin 1908: 92. —

Terra typica: Outjo, Südwestafrika.

*Leptotyphlops labialis* — MERTENS 1955: 87.

*Leptotyphlops labialis* — FITZSIMONS 1962b: 79, Abb. 12 (Brandberg; Namutoni; Otjiwarongo; Outjo; Sesfontein; Swartbooidrift; Tsumeb).

*Leptotyphlops labialis* — FITZSIMONS 1966: 40.

*Leptotyphlops labialis* — ISEMONGER 1968: 86.

Material: 4 Stücke.

SMF 46324: 1 ad. Tsissabschlucht; R. MERTENS l. 12. X. 1952.

SMF 46334: 1 s. ad. Outjo; Dr. H. GRAF l. 1952.

SMF 66141: 1 juv. Otjitambi; F. GAERDES l. d. 7. II. 1962.

SMF 66259: 1 juv. Marienfluß; F. GAERDES l. d. 27. VI. 1961.

Unter Berücksichtigung einiger weniger Neueingänge der Gattung *Leptotyphlops* aus Südwestafrika habe ich auf Grund der neuesten Arbeiten von FITZSIMONS das gesamte südwestafrikanische Material dieser Gattung im „Senkenberg“ nochmals durchbestimmt und führe es hier teilweise nochmals an.



***Leptotyphlops occidentalis* FITZSIMONS.**

*Leptotyphlops occidentalis* FITZSIMONS 1962, Ann. Transvaal Mus., Cambridge, 24: 239, Abb. 1. — Terra typica: Keetmanshoop, Groß Namaqualand; weitere Fundpunkte: Brandkaross und Kuboos, Richtersveld, Klein Namaqualand; Kaoko Otavi.

*Leptotyphlops scutifrons* partim — MERTENS 1955: 88, Taf. 14, Fig. 62.

*Leptotyphlops occidentalis* — FITZSIMONS 1962b: 82, Abb. 15, Karte 6 ○ nicht △ (Ababis Nauzerus; Keetmanshoop; Kuboos; Kaoko Otavi; Klein Karas).

*Leptotyphlops occidentalis* — FITZSIMONS 1962c: 115.

*Leptotyphlops occidentalis* — FITZSIMONS 1966: 40.

*Leptotyphlops occidentalis* — VISSER 1966: 123 (Mariental).

*Leptotyphlops occidentalis* — ISEMONGER 1968: 87

Material: 3 Stücke.

SMF 16704: 1 s. ad. Bethanien; Dr. A. SCHENCK d. 1891.

SMF 32225: 1 ad. Aquamarin-Mine, Spitzkopje; Dr. G. Boss l. d. 13. IV. 1938.

SMF 66142: 1 s. ad. Karibib; E. WENCK l. d. 19. IV. 1956.

Von dem offenbar in Südwestafrika weit verbreiteten *Leptotyphlops occidentalis* (FITZSIMONS 1962a: 239) liegen mir nicht mehr als 3 Stücke vor, von denen SMF 16704 und 32225 von mir früher zu *scutifrons* gestellt wurden.

***Leptotyphlops scutifrons* (PETERS).**

*Stenostoma scutifrons* PETERS 1854, Mber. Akad. Wiss. Berlin 1854: 621. — Terra typica: Sena, Mozambique.

*Leptotyphlops scutifrons* partim — MERTENS 1955: 88, Taf. 14, Fig. 62.

*Leptotyphlops conjunctus distanti* — MERTENS 1955: 87.

*Leptotyphlops scutifrons* — FITZSIMONS 1962b: 86, Taf. VI., Abb. 17, Karte 8 (Aus?; Finkenstein; Gobabis; Kalidona; Khomas; Okahandja; Okawango; Omaruru; Otjim-bingue; Otjiwarongo; Outjo; Spitzkoppe; Tsumeb; Windhoek).

*Leptotyphlops scutifrons* — FITZSIMONS 1962c: 116.

?*Leptotyphlops distanti* — FITZSIMONS 1962c: 116.

*Leptotyphlops scutifrons* — FITZSIMONS 1966: 40.

*Leptotyphlops scutifrons* — ISEMONGER 1968: 87.

Material: 7 Stücke.

SMF 32226: 1 s. ad. Windhoek; G. MERTENS l. d. 1935.

SMF 66124: 1 ad. Okahandja; F. GAERDES l. d. 18. I. 1961.

SMF 66126: 1 s. ad. Welwitschia-Gebiet westlich Outjo; F. GAERDES l. d. 18. I. 1961.

SMF 66127: 1 ad. Kalidona; F. GAERDES l. d. 18. I. 1961.

SMF 66129: 1 ad. Okahandja; F. GAERDES l. d. 18. IV. 1965.

SMF 66140: 1 s. ad. Okahandja; F. GAERDES l. d. 28. IV. 1958.

SMF 66143: 1 ad. Okahandja; F. GAERDES l. d. 5. II. 1963.

Den Typus von *Glauconia okahandjana* AHL (ZMB 24949) habe ich nachuntersucht und seine Identität mit *scutifrons* bestätigt. Im übrigen ist die Unterscheidung zwischen *scutifrons* und *occidentalis* nicht immer leicht, da das wesentlichste *occidentalis*-Merkmal, nämlich das Fehlen des 1. Supralabiale, zuweilen nur für eine Kopfseite zutrifft. Außerdem kann es wegen seiner Winzigkeit nur allzuleicht übersehen werden. Nach der Durchsicht meines Materials muß ich seinen größten Teil, wie schon früher, bei *scutifrons* belassen und nur SMF 16704 und 32225 zu *occidentalis* stellen. Neu kamen die oben erwähnten Stücke hinzu.

## Boidae.

Die beiden *Python*-Arten Südwestafrikas sind wie folgt zu unterscheiden:

- 1 Auf der Kopfoberseite einige symmetrisch angeordnete Schilder; die ersten beiden Oberlippenschilder mit je einer Grube; 71-93 Rückenschuppen-Reihen und 60-77 Unterschwanzschilder ..... *Python sebae*
- 1' Auf der Kopfoberseite nur kleine Schuppen; die ersten 5 Oberlippenschilder mit je einer Grube; 57-61 Rückenschuppen-Reihen und 46-57 Unterschwanzschilder ..... *Python anchietae*

***Python anchietae* BOCAGE.**

*Python anchietae* BOCAGE 1887, J. Sci. Lisboa, 12: 87. — Terra typica: Benguela, Angola.

*Python anchietae* — MERTENS 1955: 88.

*Python anchietae* — FITZSIMONS 1962b: 98, Karte 12 (Ababis oder Abbabis; Khomas-Hochland).

*Python anchietae* — FITZSIMONS 1962c: 116.

*Python anchietae* — STEYN & ELS 1963: 16, Abb. 1-7 (Farm Djab 26, etwa 90 Meilen SW von Windhoek).

*Python anchietae* — FINKELDEY 1963b: 23, Abb. 1-5 (Kaiser Wilhelm Berg bei Okahandja; Farm Djab Nr. 26; Uis Mine; Farm Midgard Nr. 191; Farm Davib West Nr. 62; Farm Ravensberg Nr. 3).

*Python anchietae* — FITZSIMONS 1966: 41.

*Python anchietae* — ISEMONGER 1968: 125.

*Python anchietae* — STIMSON 1969: 28.

***Python sebae* (GMELIN).**

*Coluber sebae* GMELIN 1788, Linn. Syst. Nat. Ed. 13, 1: 1118. — Terra typica: „Guirara“, Brasilien.

*Python sebae* — MERTENS 1955: 88.

*Python sebae* — FITZSIMONS 1962b: 93, Taf. 3, VII, Abb. 19, 20, Karte 10 (Erongo; Grootfontein; Okawango, Outjo).

*Python sebae* — FITZSIMONS 1962c: 116.

*Python sebae* — GAERDES 1962a: 162.

*Python sebae* — FITZSIMONS 1966: 41.

*Python sebae* — ISEMONGER 1968: 124.

*Python sebae* — STIMSON 1969: 31.

Material: 1 Stück.

SMF 66122: 1 juv. Omaruru; H. FINKELDEY d. 25. I. 1960.

## Colubridae.

Unter den Neunachweisen der echten Nattern für Südwestafrika sind folgende 6 Arten anzuführen: *Boaedon guttatus*, *Calamelaps unicolor miolepis*, *Calamelaps ventrimaculatus*, *Crotaphopeltis hotamboeia hotamboeia*, *Mehelya capensis capensis* und *Psammophis angolensis*. Es ist das Verdienst des Herrn HELMUT FINKELDEY, die 4 letztgenannten Nattern erstmals in Südwestafrika aufgefunden zu haben. Der Bestimmungsschlüssel ist demnach wie folgt abzuändern:

1	Subcaudalia nicht geteilt .....	2
1'	Subcaudalia geteilt .....	3
2	Schuppen in 21 Reihen .....	<i>Pythonodipsas carinata</i>
2'	Schuppen in 15 Reihen .....	<i>Aparallactus capensis bocagii</i>
3	Pupille rund oder senkrecht .....	4
3'	Pupille waagerecht .....	<i>Thelotornis kirtlandii capensis</i>
4	Schuppen gekielt .....	5
4'	Schuppen glatt oder konvex .....	8
5	Mittelste Schuppenreihe doppelkielig .....	6
5'	Mittelste Schuppenreihe nicht doppelkielig .....	7
6	15 (selten 17) Schuppenreihen, weniger als 230 Ventralia .....	<i>Mehelya capensis capensis</i>
6'	19 Schuppenreihen, mehr als 250 Ventralia .....	<i>Mehelya vernayi</i>
7	Pupille senkrecht .....	<i>Dasypeltis scabra loveridgei</i>
7'	Pupille rund .....	<i>Dispholidus typus</i>
8	Schnauzenschild stark vergrößert mit scharfer, waagerechter Kante ....	9
8'	Schnauzenschild ohne scharfe, waagerechte Kante .....	13
9	Augendurchmesser ungefähr der Entfernung des Auges vom Kieferrande entsprechend; Nasenlöcher von oben sichtbar .....	10
9'	Augen winzig, ihr Durchmesser wesentlich kleiner als die Entfernung des Auges vom Kieferrande; Nasenlöcher von oben unsichtbar .....	12
10	Ein einziges Internasale .....	11
10'	Internasalia paarig .....	<i>Prosymna bivittata</i>
11	Ventralia 156-188; auf dem Vorderrücken eine Reihe dunkler Querflecken .....	<i>Prosymna frontalis</i>
11'	Ventralia 145-163; zwei Reihen dunkler Flecken auf dem Rücken .....	<i>Prosymna angolensis</i>
12	Ein kleines Supraoculare und ein Postoculare vorhanden .....	<i>Xenocalamus bicolor pernasutus</i>
12'	Supraoculare fehlt, aber zwei Postocularia vorhanden .....	<i>Xenocalamus mechowii inornatus</i>
13	Augen normal, ihr Durchmesser etwa gleich der Entfernung vom Kieferrande; Loreale und Praeoculare vorhanden .....	14
13'	Augen winzig, ihr Durchmesser wesentlich kleiner als die Entfernung vom Kieferrande; kein Loreale, kein Praeoculare .....	34
14	Pupille senkrecht oder senkrecht elliptisch .....	15
14'	Pupille rund oder rundlich .....	22
15	Rückenschuppen in 17-23 Reihen .....	16
15'	Rückenschuppen in 25-31 Reihen .....	<i>Boaedon fuliginosus mentalis</i>
16	Anale ungeteilt .....	17
16'	Anale geteilt .....	21
17	Rückenschuppen in 21-23 Reihen .....	18
17'	Rückenschuppen in 17-19 Reihen .....	19
18	Auf dem Rücken zwei Reihen großer dunkler Flecken ..	<i>Boaedon guttatus</i>
18'	Auf dem Rücken eine Reihe großer dunkler Flecken ....	<i>Telescopus beetzii</i>
19	17 Schuppenreihen; Nasenloch in einem einzigen Schildchen .....	20

- 19<sup>c</sup> Meist 19 (selten 17, ausnahmsweise 21) Schuppenreihen; Nasenschild geteilt, Nasenloch daher zwischen zwei Schildchen ..... *Crotaphopeltis hotamboeia hotamboeia*
- 20 Seiten des Kopfes und Rumpfes dunkel, kein helles Vertebralband; Bauchschildchen 167-190 ..... *Lycophidion capensis multimaculatus*
- 20<sup>c</sup> Seiten des Kopfes und Rumpfes hell, zuweilen helles Vertebralband; Bauchschildchen 197-214 ..... *Lycophidion bellmichi*
- 21 22-52 schwarze Flecken auf dem Rumpfe und Schwanze ..... *Telescopus semiannulatus semiannulatus*
- 21<sup>c</sup> 52-75 schwarze Flecken auf dem Rumpfe und Schwanze ..... *Telescopus semiannulatus polystictus*
- 22 Rückenschuppen in 11-17 Reihen ..... 23
- 22<sup>c</sup> Rückenschuppen in 27-31 Reihen ..... *Pseudaspis cana*
- 23 Unterseite des Schwanzes ohne zwei ausgeprägte Kiele ..... 24
- 23<sup>c</sup> Unterseite des Schwanzes mit zwei scharfen Kielen jederseits ..... *Philothamnus semivariiegatus semivariiegatus*
- 24 Färbung niemals grün oder grünlich ..... 25
- 24<sup>c</sup> Färbung grün oder olivgrün ..... *Chlorophis irregularis irregularis*
- 25 Mehr als 45 Subcaudalia, Schnauzenschild normal ..... 26
- 25<sup>c</sup> Weniger als 45 Subcaudalia, Schnauzenschild groß, vorspringend, unten tief ausgehöhlt ..... *Rhamphiophis multimaculatus*
- 26 Nasenloch zwischen zwei oder mehr Schildchen ..... 27
- 26<sup>c</sup> Nasenloch mit einem halbgeteilten Nasenschild ..... *Hemirhagerrhis nototaenia viperina*
- 27 Mehr als 11 Schuppenreihen ..... 28
- 27<sup>c</sup> Nur 11 Schuppenreihen ..... *Psammophis angolensis*
- 28 Weniger als 80 Subcaudalia; ein markantes dunkles Seitenband beginnt unmittelbar auf der Schnauze und zieht sich durch das Auge an den Rumpfsseiten oberhalb von 1½ seitlichen Schuppenreihen, die in die weiße Bauchfärbung einbezogen sind ..... *Psammophylax tritaeniatus tritaeniatus*
- 28<sup>c</sup> Mehr als 80 Subcaudalia; wenn ein markantes dunkles Seitenband vorhanden ist, verläuft es anders als vorhin angegeben ..... 29
- 29 Schuppen in 17 Reihen, 8-9 Supralabialia ..... 30
- 29<sup>c</sup> Schuppen in 15 Reihen, 7 Supralabialia ..... *Psammophis jallae*
- 30 Weniger als 132 Subcaudalia; 8-9 Supralabialia, wenn 9, dann das 4.-6. oder das 5.-7. oder nur das 4. und 5. am Auge ..... 31
- 30<sup>c</sup> 132 Subcaudalia oder mehr, 9 Supralabialia, davon das 5. und 6. am Auge ..... *Psammophis trigrammus*
- 31 Meist 8 Supralabialia; Bauchseite ohne jede dunkle Zeichnung oder mit kleinen dunklen Punkten, die in Längslinien angeordnet sein können ..... 32
- 31<sup>c</sup> Meist 9 Supralabialia; auf jeder Außenseite der Ventralia eine feine, aber markante und fortlaufende dunkle Längslinie, dazwischen eine ungefleckte hellgelbe Zone ..... *Psammophis subtaeniatus subtaeniatus*
- 32 Anale geteilt; meist ein Praeoculare; auf brauner Oberseite kontinuierliche helle Längsstreifen neben der dunklen Fleckenzeichnung oder Rücken zeichnungslos ..... 33

- 32' Anale meist ungeteilt; meist 2 Praeocularia; auf dem sehr hellen, sandfarbenen Rücken viele schwarze und weißliche Punkte und Fleckchen, die in mehreren Längsreihen angeordnet sind; wenn helle Längsbänder vorhanden sind, so zeigen sie Unterbrechungen . . . . . *Psammophis notostictus*
- 33 Praeoculare mit dem Frontale in Kontakt; oberes Postnasale nach hinten stark verlängert; helle Dorsallinie gabelt sich auf der Kopfoberseite in zwei Äste . . . . . *Psammophis leightoni trinasalis*
- 33' Praeoculare mit dem Frontale nicht in Kontakt; oberes Postnasale nach hinten nicht verlängert; wenn eine helle Dorsallinie vorhanden, so gabelt sie sich auf der Kopfoberseite nicht . . . . . *Psammophis sibilans*
- 34 Schuppen in 19-21 Reihen; Ober- und Unterseite einfarbig dunkel . . . . . *Calamelaps unicolor miolepis*
- 34' Schuppen in 15 Reihen; Unterseite zumindest teilweise hell . . . . . *Calamelaps ventrimaculatus*

***Aparallactus capensis bocagii* BOULENGER.**

- Aparallactus bocagii* BOULENGER 1895, Ann. Mag. nat. Hist., London, (6) 16: 173. — Terra typica: Angola.
- Aparallactus capensis lübberti* — MERTENS 1955: 90.
- Aparallactus capensis bocagii* — FITZSIMONS 1962b: 270 (zwischen Omaruru und Okandanda).
- Aparallactus capensis bocagii* — FITZSIMONS 1962c: 116.
- Aparallactus capensis bocagii* — FITZSIMONS 1966: 68.
- Aparallactus capensis bocagii* — ISEMONGER 1968: 132.

***Boaedon fuliginosus mentalis* GÜNTHER.**

- Boaedon mentalis* GÜNTHER 1888, Ann. Mag. nat. Hist., London, (6) 1: 331, Taf. 19, Fig. A. — Terra typica: Damaraland.
- Boaedon lineatus mentalis* — MERTENS 1955: 90, Taf. 14, Fig. 63.
- Boaedon mentalis* — ROSE 1955: 89 (SW Afrika).
- Boaedon fuliginosus mentalis* — FITZSIMONS 1962b: 123, Karte 17 (Aus; Erosberge; Gammams; Gobabis; Grootfontein; Klein Windhoek; Kuibis; Narebis; Okahandja; Okapehuri; Okasise; Otavi; Otjimbingue; Otjiwarongo; Paulinenhof; Rietfontein; Rietmond; Seis; Windhoek).
- Boaedon fuliginosus mentalis* — FITZSIMONS 1962c: 115.
- Boaedon fuliginosus* — BRAIN 1962: 9 (Aus).
- Boaedon lineatus* — GAERDES 1962a: 164, 167, Abb.
- Boaedon lineatus mentalis* — GAERDES 1962b: 12.
- Boaedon fuliginosus mentalis* — ROUX-ESTÈVE & GUIBÉ 1965b: 772.
- Boaedon fuliginosus mentalis* — FITZSIMONS 1966: 45.

Material: 7 Stücke.

- SMF 49641: 1 juv. Okahandja, Damaraland; F. GAERDES l. IX. 1954.
- SMF 49690, 51503, 51707: 3♀ Farm Plateau, Bez. Aus; H. ERNI l. d. 22. XII. 1955 und 21. I. 1956.
- SMF 52962-3: 2♀ Gärtnerei Triebner, Windhoek; W. TRIEBNER l. d. 1956.
- SMF 66120: 1 s. ad. Klein Windhoek; T. KAEMPFER l. d. 19. VI. 1956.

Es sei auf die Untersuchung von ROUX-ESTÈVE & GUIBÉ (1965a) über die Variabilität von *Boaedon fuliginosus* hingewiesen, in der die Auffassung vertre-

ten ist, daß die Gliederung der Natter in Subspecies undurchführbar ist. Etwas später (1965b) haben die gleichen Autoren die *mentalis*-Rasse zwar angeführt, aber ihren Status doch als zweifelhaft bezeichnet.

***Boaedon guttatus* (A. SMITH).**

*Lycodon guttatus* A. SMITH 1843, Ill. Zool. S. Afr. Rept.: Taf. 22. — Terra typica: „Interior of South Africa, beyond Kurrichaine“. (Nach FITZSIMONS vermutlich in „Southern Cape or Natal“ zu berichtigen).

*Boaedon guttatus* — HAACKE 1965: 30, Taf. 7, Abb. 5 (Farm Tiras, Bethanie Distr., Groß Namaqualand).

*Boaedon guttatus* — FITZSIMONS 1966: 45.

***Calamelaps unicolor miolepis* GÜNTHER.**

*Calamelaps miolepis* GÜNTHER 1888, Ann. Mag. nat. Hist., London, (6) 1: 323. — Terra typica: Cape Maclear, Nyasaland (= Malawi).

*Calamelaps unicolor miolepis* — HAACKE 1970: 282 (Otavi).

***Calamelaps ventrimaculatus* (ROUX).**

*Rhinocalamus ventrimaculatus* ROUX 1907, Rev. suisse Zool., Genève, 15: 78, Abb. 1, 2.

— Terra typica: Barotseland, N. Rhodesien.

*Calamelaps ventrimaculatus websteri* — FINKELDEY 1964: 3, Abb. (Klein Windhoek).

*Calamelaps ventrimaculatus websteri* — FITZSIMONS 1966: 67.

*Calamelaps ventrimaculatus ventrimaculatus* FINKELDEY 1969a: 3, Abb. 1, Karte. Auch 1970: 69. (Farm Eava, Distr. Gobabis).

Material: 1 Stück.

SMF 66269: 1 s. ad. Farm Eava, Distr. Gobabis; R. E. PACK l., H. FINKELDEY d. VIII. 1969.

Außer diesem von FINKELDEY (1969a: 3) erwähnten Stück lag nur noch die vom gleichen Autor als *websteri* bestimmte Natter von Klein Windhoek aus dem Besitz des Staatsmuseums Windhoek vor. Diese letztere Natter weist in der Tat alle für *websteri* hervorgehobenen Merkmale auf. Das andere, kleinere Stück, dessen Fundpunkt von Windhoek in nordöstlicher Richtung nicht allzu weit entfernt liegt, hat zwar eine breite, dunkle Pigmentzone auf dem Rücken, die sich über 7 (statt 3) Schuppenreihen erstreckt, stimmt aber in der Pholidose (3. Supralabiale vom Parietale getrennt) und in der hellen, zeichnungslosen Bauchseite mit dem erstgenannten Tier überein. Ich glaube daher nicht, daß die beiden Nattern zwei verschiedenen Subspecies angehören. Dieser Befund wird bis zu einem gewissen Grade bestätigt durch eine briefliche Mitteilung von Dr. D. G. BROADLEY, der *websteri* nur als eine individuelle Variation von *ventrimaculatus* ansieht. Daraus ergibt sich, daß die beiden von Herrn FINKELDEY entdeckten südwestafrikanischen Nattern *ventrimaculatus* angehören.

***Chlorophis irregularis irregularis* (LEACH).**

*Coluber irregularis* LEACH 1819 in: BOWDICH, Miss. Ashantee: 494. — Terra typica: Fantee, Goldküste.

*Chlorophis irregularis irregularis* — MERTENS 1955: 91.

*philothamnus irregularis irregularis* — LOVERIDGE 1958: 85, 96, 97 (Damaraland; Otjimbingue).

*philothamnus irregularis irregularis* — FITZSIMONS 1962b: 144, Abb. 37, Karte 23 (Okahandja; Otjimbingue).

*philothamnus irregularis irregularis* — FITZSIMONS 1968: 48.

*philothamnus irregularis irregularis* — ISEMONGER 1968: 114.

Material: 3 Stücke.

SMF 66115-7: 3 ad. Zwischen Runtu und Kuringkura, Okawango; R. RAU l. d. 6. IX. 1964.

Außerdem habe ich vom Staatsmuseum in Windhoek folgende 3 Stücke leihweise erhalten, die alle von P. T. BUYS am 20. VII. 1964 dem Museum übergeben worden sind:

OCR 3584: ♂ Bagani, Okawango. Diese Natter fällt dadurch auf, daß bei ihr das 5. Supralabiale quergeteilt ist, so daß das Auge mit 4 Schildchen in Kontakt steht. Trotzdem sind nicht mehr als insgesamt 9 Supralabialia vorhanden.

OCR 3586: ♂ Bagani; Okawango. Bei dieser Natter sind auf der rechten Seite nur 8 Supralabialia vorhanden; von denen das 3., 4. und 5. das Auge berühren.

OCR 3589: ♂ Kapaku, Okawango. Die Kopfbeschnuppung ist normal bis auf das Frontale, das wie beim vorigen Stück vom Praeoculare geschieden ist. Auffällig ist die olivbräunliche Gesamtfärbung der Oberseite.

### ***Crotaphopeltis hotamboeia hotamboeia* (LAURENTI).**

*Coronella hotamboeia* LAURENTI 1768, Syn. Rept.: 85. — Terra typica: „in India orientali“.

*Leptodeira hotamboeia hotamboeia* — FINKELDEY 1969a: 5, Abb. 3, 4, Karte. Auch 1970: 71. (Farm Onjoka, Waterberg).

Material: 1 Stück.

SMF 66271: 1♀ Farm Onjoka, Waterberg; W. NEEF l. 1. VI. 1969, H. FINKELDEY d. VIII. 1969.

Dieses Stück mit gelbrötlichem Rostrale und weißlicher Oberlippe ist von FINKELDEY (1969a: 5) unter CR 3783 erwähnt und seine Pholidose mitgeteilt. Die Angabe, daß das Anale nicht geteilt ist, stellt jedoch keine Ausnahme gegenüber den südafrikanischen Nattern dieser Art dar. FITZSIMONS (1962b: 102) gibt in seinem Bestimmungsschlüssel für *Crotaphopeltis* ganz richtig ein ungeteiltes Anale an, nur im Text hat er versehentlich das Gegenteil erwähnt.

### ***Dasypeltis scabra loveridgei* MERTENS.**

*Dasypeltis scabra loveridgei* MERTENS 1954, Zool. Anz., Leipzig, 152: 213. — Terra typica: Farm Finkenstein bei Windhoek.

*Dasypeltis scabra loveridgei* — MERTENS 1955: 104, Taf. 16, Fig. 74.

*Dasypeltis scabra* — GANS 1959: 141, 152, Taf. 5, Fig. 8; Taf. 8, Fig. 3, 4. (Herero-Land, Gobabis, Seeis; Finkenstein Farm bei Windhoek; Windhoek; Klein Windhoek; Paulinhof Farm; Lichtenstein Farm; Okahandja; Roidina Farm; Omaruru Distrikt, Okanjati Farm; Sukses; Otjosongombe; Waterberg Plateau).

*Dasypeltis scabra loveridgei* — HOESCH 1960d: 343, Abb.

*Dasypteltis scabra loveridgei* — FITZSIMONS 1962b: 179, Karte 32 (Finkenstein; Gobabis; Jennoch, Klein Windhoek; Okahandja; Rietmond; Sukses; Tsumkwe, Usakos; Windhoek).

*Dasypteltis scabra loveridgei* — FITZSIMONS 1962c: 115.

*Dasypteltis scabra* — GAERDES 1962a: 166.

*Dasypteltis scabra loveridgei* — FITZSIMONS 1966: 55.

*Dasypteltis scabra loveridgei* — MERTENS 1967: 93 (Farm Finkenstein).

Material: 19 Stücke.

SMF 49617: 1 ♀ Windhoek; K. MÜLLER v. 6. V. 1954.

SMF 50619, 51793: 2 ♀, juv. Okahandja, Damaraland; F. GAERDES l. V. 1955.

SMF 51710, 52846: 2 ♂ juv. Farm Annasruhe, 5 mi. nördl. Gobabis; H. MARCKS l. d. 9. III. 1956.

SMF 51711: 1 juv. Farm Kalidona; W. TRIEBNER l. d. 29. III. 1956.

SMF 51805: 1 juv. Farm Kalidona; F. Gaerdes l. d. 19. IV. 1956.

SMF 52993: 1 ♀ Swakopmund, A. WEBER d. 3. VI. 1956.

SMF 66104: 1 s. ad. Okahandja; F. GAERDES l. d. 16. III. 1959.

SMF 66105: 1 s. ad. Ongombeanavita; F. GAERDES l. d. 16. III. 1959.

SMF 66106: 1 juv. Okahandja; F. GAERDES l. d. 18. I. 1961.

SMF 66107: 1 ♀ Karibib; H. FINKELDEY l. d. 27. II. 1963.

SMF 66108: 1 ♀ Okahandja; W. HOESCH l. 17. V. 1958.

SMF 66109: 1 ♂ Okahandja; F. GAERDES l. 27. II. 1967.

SMF 66110: 1 ♀ Windhoek; H. FINKELDEY l. X. 1960.

SMF 66111, 66113: 2 ♀ Okahandja; W. HOESCH l. 26. I. 1959.

SMF 66112: 1 ♀ Okahandja; F. GAERDES l. d. 7. II. 1962.

SMF 66114: 1 ♀ Okahandja; F. GAERDES l. d. 15. I. 1965.

### ***Dispholidus typus* (A. SMITH).**

*Bucephalus typus* A. SMITH 1829, Zool. J. London, 4: 441. — Terra typica: „Old Latakoo“ = Zwischen Kuruman und Taung, NW Kap-Provinz.

*Dispholidus typus* — MERTENS 1955: 91, Taf. 16, Fig. 72.

*Dispholidus typus* — HOESCH 1960b: 177, Abb. (Waterberg-Vorland).

*Dispholidus typus* — HOESCH 1960d: 342, Abb.

*Dispholidus typus* — GAERDES 1962b: 9, Taf.

*Dispholidus typus* — FITZSIMONS 1962b: 198, Taf. 14-16, XXXI, XXXII, Abb. 55, Karte 37 (Eros-Berge; Gobabis; Grootfontein; Kalidona; Kalkrand, Mariental Distr., Kaoko Otavi; See Otjikoto bei Tsumeb; Okahandja; Okawango; Ondongua; zwischen Outjo und Otjiwarongo; Outjo; Paulinenhof; Windhoek).

*Dispholidus typus* — FITZSIMONS 1962c: 116.

*Dispholidus typus* — GAERDES 1962a: 168.

*Dispholidus typus* — FITZSIMONS 1966: 58.

*Dispholidus typus* — FINKELDEY 1968: 15.

Material: 8 Stücke.

SMF 52754: 1 (Haut) Farm Finkenstein b. Windhoek; W. METZLER l. d. 2. VII. 1956.

SMF 57655: 1 juv. Tsumeb; STUTZER l., H. FINKELDEY d. 19. V. 1961.

SMF 59630: 1 ♂ Klein Windhoek; T. KÄMPFFER l. d. 19. VI. 1956.

SMF 66099: 1 juv. Okahandja; F. GAERDES l. d. 29. IX. 1958.

SMF 66100: 1 ♂ Karibib; H. FINKELDEY l. d. 27. II. 1963.

SMF 66101: 1 ♂ Windhoek; H. FINKELDEY l. d. 25. I. 1960.

SMF 66102: 1 s. ad. Okahandja; W. HOESCH d. 17. V. 1958.

SMF 66103: 1 s. ad. Swakop-Fluß nahe Okahandja; W. HOESCH l. 20. IX. 1958.



***Hemirhagerrhis nototaenia viperina* (BOCAGE).**

- Psammophis viperinus* BOCAGE 1873, J. Sci. Lisboa, 4: 222. — Terra typica: Dombe (= Dombe Grande), Benguella, Angola.  
*Hemirhagerrhis nototaenia viperina* — MERTENS 1955: 92.  
*Hemirhagerrhis nototaenia viperinus* — FITZSIMONS 1962b: 208, Karte 39 (Gobabis; Omaruru; Paderburn).  
*Hemirhagerrhis nototaenia viperinus* — FITZSIMONS 1962c: 116.  
*Hemirhagerrhis nototaenia viperinus* — FITZSIMONS 1966: 63.  
*Hemirhagerrhis nototaenia viperinus* — ISEMONGER 1968: 151.

***Lycophidion capense multimaculatum* BOETTGER.**

- Lycophidion capense* mut. *multimaculata* BOETTGER 1888, Ber. senckenb. naturf. Ges., Frankfurt a. M. 1888: 67. — Terra typica: Banana, unterer Kongo.  
*Lycophidion capense capense* — MERTENS 1955: 92, Taf. 2, Fig. 64.  
*Lycophidion capense capense* — FITZSIMONS 1962b: 124, Taf. XV, Abb. 30, Karte 15 (Gammams; Gobabis; Grootfontein; Namib; Okahandja, Otjimbingue; Windhoek).  
*Lycophidion capense capense* — FITZSIMONS 1962a: 116.  
*Lycophidion capense capense* — FITZSIMONS 1966: 51.  
*Lycophidion capense capense* — ISEMONGER 1968: 107.  
*Lycophidion capense multimaculatum* — LAURENT 1968: 474 (Okamandja, [= Okahandja?]; Lüderitzbucht).  
 Material: 5 Stücke.  
 SMF 54069: 1♂ Kalidona; F. GAERDES l. d. 10. IX. 1956.  
 SMF 66095-6: 2♀ Okahandja; F. GAERDES d. 18. II. 1957 und 28. I. 1958.  
 SMF 66097: 1♂ Umgebung von Helmeringhausen; H. ERNI d. 2. V. 1955.  
 SMF 66098: 1♂ Kalidona; JAN GAERDES l. XI. 1958.

***Lycophidion hellmichi* LAURENT.**

- Lycophidion hellmichi* LAURENT 1964, Publ. cultur. Comp. Diamant Angola, Lisboa, Nr. 67: 95, Abb. 25. — Terra typica: Kapolopopo, Mossamedes-Wüste, Angola.  
*Lycophidion hellmichi* — LAURENT 1968: 467, 479 („Southwest Africa“).  
*Lycophidion hellmichi* — HAACKE 1970: 281 (Karibib; Okahandja; Uis Tin Mine, Omaruru-Distrikt).

Leider steht das von mir (1955: 92) erwähnte Stück mit 197 *Ventrilia* aus der Sammlung BACHRAN's mir nicht mehr zur Verfügung, sodaß ich nicht in der Lage bin zu überprüfen, ob diese Zahl stimmt und ob die Vermutung LAURENT's (1968: 467) über seine Zugehörigkeit zu *Lycophidion hellmichi* berechtigt ist.

***Mehelya capensis capensis* (A. SMITH).**

- Heterolepis capensis* A. SMITH 1847, Ill. Zool. S. Afr. Rept. Taf. 55. — Terra typica: „Eastern districts of Cape Colony“.  
*Mehelya capensis capensis* — FINKELDEY 1962b: 10 (Farm Okaputa).  
*Mehelya capensis capensis* — FINKELDEY 1963a: 10, 11 (Farm Okaputa, etwa 17° O, 20° S).  
 Material: 1 Stück.  
 SMF 59629: 1♀ Otavi; H. EGGERT l. H. FINKELDEY d. 6. IV. 1964.

**Mehelya vernayi** BOGERT.

- Mehelya vernayi* BOGERT 1940, Bull. amer. Mus. nat. Hist., New York, 77: 28, Abb. 1, 2. — Terra typica: Hanha, Angola.  
*Mehelya vernayi* — MERTENS 1955: 93.  
*Mehelya vernayi* — FITZSIMONS 1962b: 128, Abb. 32, Karte 19. (Otjitambe; Tsumeb).  
*Mehelya vernayi* — FITZSIMONS 1962c: 116.  
*Mehelya vernayi* — FINKELDEY 1963a: 11. (Otjitambe; Tsumeb).  
*Mehelya vernayi* — FITZSIMONS 1966: 54.  
*Mehelya vernayi* — ISEMONGER 1968: 108.

Material: 1 Stück.

SMF 64185: 1♂ Farm Askevold, Otavi; H. EGGERT l., H. FINKELDEY d. 21. IV. 1967.

**Philothamnus semivariiegatus semivariiegatus** (A. SMITH).

- Dendrophis (Philothamnus) semivariiegatus* A. SMITH 1847, Ill. Zool. S. Afr. Rept., Taf. 59, 60, 64, Fig. 1. — Terra typica: „Bushman flat and in the country beyond Kurrichaine“, restr.: Rustenberg, Transvaal.  
*Philothamnus semivariiegatus semivariiegatus* — MERTENS 1955: 93, Taf. 14, Fig. 65.  
*Philothamnus semivariiegatus semivariiegatus* — LOVERIDGE 1958: 105, 118 (Damara-land; Gobabis; Kuibis; Mowange; New Barmen; Okahandja; Oranje River; Otjiwarongo; North of Outjo; Paderburn Farm; Sambiu; Okawango; Waterberg; Windhoek).  
*Philothamnus semivariiegatus semivariiegatus* — FITZSIMONS 1962b: 140, Taf. 6, XVII, Abb. 36, Karte 22 (Aus?; Gobabis; Kowares; Kuibis; Namutoni; Okahandja; Okawango; Otjiwarongo; Outjo; Windhoek).  
*Philothamnus semivariiegatus semivariiegatus* — FITZSIMONS 1962c: 116.  
*Philothamnus semivariiegatus semivariiegatus* — FINKELDEY 1962a: 56.  
*Philothamnus semivariiegatus semivariiegatus* — FITZSIMONS 1966: 48.  
*Philothamnus semivariiegatus semivariiegatus* — ISEMONGER 1968: 113.

Material: 9 Stücke, 5 Eier.

- SMF 51502: 1♂ Farm Tjab, südwestl. Windhoek; E. RUSCH d. 21. X. 1956.  
 SMF 51875: 1♀ Okahandja; F. GAERDES l. d. 17. VIII. 1955.  
 SMF 52753, 52966: 2♂♀ Gärtnerei Triebner, Windhoek; W. TRIEBNER l. d. 29. III. und 5. VIII. 1956.  
 SMF 52921: 1♀ Windhoek; H. FINKELDEY l. d. 14. XI. 1956.  
 SMF 54009-13: 5 Eier, Okahandja; R. MERTENS d. 1956.  
 SMF 54079: 1♀ Kalidona; F. GAERDES l. d. 3. VI. 1956.  
 SMF 66092: 1♀ Epupa-Wasserfall, Kunene; F. GAERDES d. 17. XI. 1960.  
 SMF 66093: 1♂ Osona bei Okahandja; F. GAERDES l. d. 1. XI. 1962.  
 SMF 66094: 1♀ Kalidona, Sandveld; F. GAERDES l. 6. X. 1963.

Außerdem liegt mir ein ♀ des Staatsmuseums in Windhoek (OCR 3491) vor, das in Windhoek von H. FINKELDEY im Februar 1963 erbeutet wurde. Die von FINKELDEY (1962a: 56) erwähnte Natter war melanistisch.

**Prosymna angolensis** BOULENGER.

- Prosymna angolensis* BOULENGER 1915, Proc. zool. Soc. London 1915: 208. — Terra typica: Huila, S. Angola.  
*Prosymna angolensis* — MERTENS 1955: 94.  
*Prosymna angolensis* — LOVERIDGE 1958: 149, 151 (Karakuwisa, Okawango).

- Prosymna angolensis* — FITZSIMONS 1962b: 161, Karte 27 (Karakuwisa, Okavango).  
*Prosymna angolensis* — FITZSIMONS 1962c: 116.  
*Prosymna angolensis* — FITZSIMONS 1966: 53.  
*Prosymna angolensis* — ISEMONGER 1968: 120.

***Prosymna bivittata* WERNER.**

- Prosymna sundevalli* var. *bivittata* WERNER 1903, Abh. bayer. Akad. Wiss., München, 22, 2. Abt.: 381. — Terra typica: „Deutsch Südwest-Afrika“.  
*Prosymna sundevallii bivittata* — MERTENS 1955: 95.  
*Prosymna sundevallii bivittata* — LOVERIDGE 1958: 136, 137 (Okahandja; Otjimbingue; Windhoek).  
*Prosymna sundevallii bivittata* — FITZSIMONS 1962b: 155, Karte 26 (Okahandja; Otjimbingue; Windhoek).  
*Prosymna sundevallii bivittata* — FITZSIMONS 1962c: 115.  
*Prosymna bivittata* — BROADLEY 1965: 3, Karte (Omaruru; Okahandja).  
*Prosymna bivittata* — FITZSIMONS 1966: 52.  
*Prosymna bivittata* — ISEMONGER 1968: 118.

Material: 6 Stücke.

- SMF 66085: 1 ♂ Okahandja; F. GAERDES l. d. II. 1962.  
 SMF 66086: 1 juv. Welwitschia-Fläche westl. Outjo; F. GAERDES d. 18. I. 1961.  
 SMF 66088: 1 s. ad. Farm Kalidona, Sandveld; F. GAERDES d. 18. II. 1957.  
 SMF 66090-1: 1 ad. 1 juv. Okahandja; F. GAERDES d. 3. XI. 1958 und 18. I. 1961.  
 SMF 66264: 1 juv. Okahandja; F. GAERDES l. IX. 1963.

***Prosymna frontalis* (PETERS).**

- Tennorhynchus frontalis* part. PETERS 1867, Mber. berl. Akad. Wiss., 1867: 236, Taf., Fig. 1. — Terra typica: Otjimbingue, SW Afrika.  
*Prosymna frontalis* — MERTENS 1955: 94.  
*Prosymna frontalis* — LOVERIDGE 1958: 147, 149 (Churutabis; Gobabis; Kaiser Wilhelmberg bei Okahandja; Narudas Sud, 5800 feet; Okahandja; Otjimbingue; Rietmond; Usakos).  
*Prosymna frontalis* — FITZSIMONS 1962b: 159, Taf. XX, Abb. 43, Karte 27 (Aus; Churutabis; Gobabis; Kaiser Wilhelm-Berg; Namutoni; Narudas Süd; Okahandja; Orupembe; Otjimbingue; Rietmond; Usakos).  
*Prosymna frontalis* — FITZSIMONS 1962c: 115.  
*Prosymna frontale* — FITZSIMONS 1966: 33.  
*Prosymna frontalis* — ISEMONGER 1968: 119.

Material: 1 Stück.

- SMF 66089: 1 s. ad. Okahandja; F. GAERDES l. XII. 1961.

***Psammophis angolensis* (BOCAGE).**

- Amphiophis angolensis* BOCAGE 1872, J. Sci. Lisboa 4: 82. — Terra typica: Dondo, Cuamza-Fluß, Angola.  
*Psammophis angolensis* — FINKELDEY 1969a: 7, Abb. 5, 6, Karte. Auch 1970: 73. (Südlich von Okaukuejo, einige Meilen vor dem Touristenkamp, auf einer Fahrt in die Etoschpafanne).

Material: 1 Stück.

SMF 66270: 1 s. ad. südlich von Okaukuejo; F. METZGER l. 20. V. 1969, H. FINKELDEY d. VIII. 1969.

Dieses Stück stellt den ersten Beleg dieser merkwürdigen, nur durch 11 Schuppenreihen ausgezeichneten *Psammophis*-Art für Südwestafrika dar. Näheres darüber bei FINKELDEY (1969a: 7).

### ***Psammophis jallae* PERACCA.**

*Psammophis jallae* PERACCA 1896, Boll. Mus. Zool. Anat. comp. Torino 11, Nr. 255: 2; Abb. — Terra typica: Zwischen Kanzungula und Bulawayo, Südrhodesien.

*Psammophis jallae* — MERTENS 1955: 96.

*Psammophis jallae* — FITZSIMONS 1962b: 237, Taf. XLIII, Abb. 63, Karte 50 (Waterberg).

*Psammophis jallae* — FITZSIMONS 1962c: 116.

*Psammophis jallae* — FITZSIMONS 1966: 61.

*Psammophis jallae* — ISEMONGER 1968: 158.

### ***Psammophis leightoni trinasalis* WERNER.**

*Psammophis sibilans trinasalis* WERNER 1902, Verh. zool. bot. Ges. Wien, 52: 340. — Terra typica: Windhoek.

*Psammophis leightoni trinasalis* — MERTENS 1955: 96.

*Psammophis leightoni trinasalis* — HOESCH 1960d: 434, Abb.

*Psammophis sibilans trinasalis* — FITZSIMONS 1962b: 231, Taf. 24, XLII, Abb. 62, Karte 47 (Aminuis; Areb; Aus; zwischen Aus und Bethanien; Berseba; Binsenheim; Bogenfels; Chuosib; Gibeon; Gobabis; Kalkfontein S; Kaoko-Otavi; Karasberg; Keetmanshoop; zwischen Kubub und Sinclair Mine; Lüderitzbucht; Maltahöhe; Mariental; Namib; Okahandja; Okosongomingo; Omaruru; Omatjenne; Onambeke; Oranjemund; Otjikondo; Otjimbingue; Rehoboth; Rietfontein; Rietmond; Rooibank; Swakopmund; Walfisch Bay; Windhoek).

*Psammophis sibilans trinasalis* — FITZSIMONS 1962c: 115.

*Psammophis sibilans trinasalis* — FITZSIMONS 1966: 60.

*Psammophis leightoni leightoni* — ISEMONGER 1968: 159.

*Psammophis leightoni trinasalis* (sic!) — ISEMONGER 1968: 160.

Material: 3 Stücke.

SMF 51792: 1 ♀ Gammams-Rivier, Windhoek; G. MERTENS l. d. 19. IV. 1956.

SMF 51808: 1 ♂ Farm Plateau, 10 mi. östl. Aus; H. ERNI d. 26. I. 1956.

SMF 66084: 1 s. ad. Windhoek; H. FINKELDEY l. X. 1961.

### ***Psammophis notostictus* PETERS.**

*Psammophis moniliger notostictus* — PETERS 1867, Mber. berlin. Akad. Wiss. 1867: 237. Terra typica: Otjimbingue, SW Afrika.

*Psammophis notostictus* — FALK 1914c: 405 (Farm Salem, Swakoptal).

*Psammophis notostictus* — MERTENS 1955: 97, Taf. 15, Fig. 69.

*Psammophis sibilans notostictus* — FITZSIMONS 1957: 389 (Kaokoveld: Orupembe; Sanitatas).

*Psammophis notostictus* — FITZSIMONS 1962b: 225, Taf. XL, Karte 45 (Aus; zwischen Aus und Bethanien; Brandberg; Erongo; Gobabis; Hentys Bay; Hoffnung; Kalkfontein; Karasberg; Keetmanshoop; Kubub; Lüderitzbucht; Maltahöhe; Namib; Namutoni; Nangola Flats; Narudas Süd; Okahandja; Orange River Stn.; Orupembe; Otjimbingue; Otjiwarongo; Outjo; zwischen Rehoboth und Mariental; Rietmond; Rossing; Sandmund; Sanitatas; Seeheim; Sossus Vlei; Spitzkoppe; Swakopmund; Tsaobis; Usakos; Warmbad S; Wasserfall; Waterberg).

*Psammophis notostictus* — FITZSIMONS 1962c: 115.

*Psammophis notostictus* — HAACKE 1965: 27 (Mittag, 30 Meilen N von Oranjemund).

*Psammophis notostictus* — FITZSIMONS 1966: 60.

*Psammophis notostictus* — ISEMONGER 1968: 159.

Material: 7 Stücke.

SMF 49628: 1♀ Farm Plateau, 10 mi. östl. Aus; H. ERNI l. d. 21. II. 1955.

SMF 51545: 1♀ Witpütz, 80 mi. südl. Aus; S. TRIEBNER l. d. 1955.

SMF 51546: 1♀ Sossusvley, 24 40' Süd, 15 20' Ost, Groß Namaqualand; E. SCHERZ l. d. 27. IV. 1954.

SMF 51582: 1♂ Farm Aar, 40 mi. südl. Aus; H. MARTIN l. d. 6. X. 1955.

SMF 66074: 1 juv. Ongombeanavita; F. GAERDES l. V. 1959.

SMF 66082: 1 juv. 20 mi. nördl. Swakopmund; F. GAERDES l. IV. 1961.

SMF 66083: 1 s. ad. Okahandja; F. GAERDES l. d. 29. IX. 1959.

### *Psammophis sibilans* (LINNAEUS).

*Coluber sibilans* LINNAEUS 1758, Syst. Nat. Ed. 10, 1: 222. — Terra typica: „Asia“.

*Psammophis sibilans* — MERTENS 1955: 98, Taf. 15, Fig. 68.

*Psammophis sibilans* — GAERDES 1962a: 166.

*Psammophis sibilans sibilans* — FITZSIMONS 1962b: 227, Taf. 23, XLI, Abb. 61, Karte 46 (Brandberg; Erongo; Gobabis; Grootfontein N; Kalkfontein N; Kamanyab; Namib; Okahandja; Okawango; Ondongua; Oshikango; Otjimbingue; Otjiwarongo; Outjo; Paderburn; Warmbad; Windhoek).

*Psammophis sibilans sibilans* — FITZSIMONS 1962c: 116.

*Psammophis sibilans sibilans* — FITZSIMONS 1966: 60.

*Psammophis sibilans sibilans* — ISEMONGER 1968: 160.

Material: 13 Stücke.

SMF 49904, 51090, 52964: 3♀ Gärtnerei Triebner, Windhoek; W. TRIEBNER l. d. 19. V. 1955, 26. I. und 22. X. 1956.

SMF 50625: 1♀ Okahandja; F. GAERDES l. XI. 1954.

SMF 51048, 51755: 2♀ Farm Tjab, südwestl. Windhoek; E. RUSCH l. d. 21. X. 1955.

SMF 51724: 1 Ongombeanavita, 40 mi. nordwestl. Okahandja; F. GAERDES l. d. 24. IV. 1956.

SMF 57580, 59667: 2♂♀ Windhoek; H. FINKELDEY l. d. 1961/1963.

SMF 66077: 1♀ Epupa-Wasserfall, Kunene; F. GAERDES l. IX. 1960.

SMF 66078; 1♀ Windhoek; H. FINKELDEY l. d. 11. IV. 1959.

SMF 66079: 1♀ Runtu, Okawango; VAN ZYL l., H. FINKELDEY d. 25. I. 1961.

SMF 66080: 1♀ Kaokoveld; E. v. KOENEN l. d. 1. IX. 1955.

### *Psammophis subtaeniatus subtaeniatus* PETERS.

*Psammophis sibilans* var. *subtaeniata* PETERS 1882, Reise Mossambique 3: 121. — Terra typica: Boror und Tete, Mozambique.

*Psammophis bocagii* — FALK 1914c: 405.

*Psammophis subtaeniatus subtaeniatus* — MERTENS 1955: 98.

- Psammophis subtaeniatus subtaeniatus* — FITZSIMONS 1962b: 223, Taf. 22, XXXIX, Karte 44 (Erongo; Gobabis; Grootfontein N; Kalkfontein, Okahandja; Okawango; Oshikango; Otjimbingue; Otjosongombe; Outjo; Waterberg; Windhoek).  
*Psammophis subtaeniatus subtaeniatus* — FITZSIMONS 1962c: 116  
*Psammophis subtaeniatus subtaeniatus* — FITZSIMONS 1966: 60.  
*Psammophis subtaeniatus subtaeniatus* — BROADLEY 1966b: 7, Abb. 2, 3 (Grootfontein N; Oshikango; Usakos; Windhoek).  
*Psammophis subtaeniatus subtaeniatus* — ISEMONGER 1968: 161.

Material: 9 Stücke.

- SMF 51588, 51786: 2 s. ad. Okahandja, Damaraland; F. GAERDES l. d. 21. V. 1955 u. 17. IV. 1956.  
 SMF 53542: 1♀ Gärtneri Triebner, Windhoek; W. TRIEBNER l. d. 5. VIII. 1956.  
 SMF 57650: 1♀ Windhoek; H. FINKELDEY l. d. 19. V. 1961.  
 SMF 66071: 1 s. ad. Okahandja; F. GAERDES l. d. 16. III. 1939.  
 SMF 66072: 1♀ Otjiwasando, Kaokoveld; F. GAERDES d. 8. XI. 1960.  
 SMF 66073: 1♀ Windhoek; H. FINKELDEY d. 19. V. 1961.  
 SMF 66075: 1♂ Okahandja; F. GAERDES l. V. 1959.  
 SMF 66076: 1 juv. Okahandja; F. GAERDES l. 7. VI. 1960.

Es sei hier nochmals darauf hingewiesen, daß der Typus von *Psammophis moniliger* var. *bilineatus* PETERS 1867 (Terra typica: Otjimbingue) mit *Psammophis sibilans* var. *subtaeniata* PETERS 1882 identisch ist. Soll nun die Nomenklatur-Kommission bemüht werden, um *bilineatus* zu einem nomen oblitum zu erklären?

### ***Psammophis trigrammus* GÜNTHER.**

- Psammophis trigrammus* GÜNTHER 1865, Ann. Mag. nat. Hist., London, (3) 15: 95, Taf. 2, Fig. E. — Terra typica: Rio São Nicolão, Mossamedes Bay, Angola.  
*Psammophis trigrammus* — MERTENS 1955: 99.  
*Psammophis trigrammus* — FITZSIMONS 1962b: 221 (Chuosib-Berge; Djab, Karibib; Klein-Fischbaai; Okahandja; Okawango; Omaruru; Rehbok [= Rehoboth?]; Rietfontein; Sesfontein; Windhoek).  
*Psammophis trigrammus* — FITZSIMONS 1962c: 116.  
*Psammophis trigrammus* — FITZSIMONS 1966: 60.  
*Psammophis trigrammus* — ISEMONGER 1968: 162.

Material: 2 Stücke.

- SMF 49645: 1 juv. Okahandja; F. GAERDES l. XI. 1954.  
 SMF 66081: 1♀ Kaokoveld; E. v. KOENEN l. d. 1. IX. 1955.

### ***Psammophylax tritaeniatus tritaeniatus* (GÜNTHER).**

- Rhagerrihis tritaeniata* GÜNTHER 1868, Ann. Mag. nat. Hist., London, (4) 1: 423, Taf. 19, Fig. H. — Terra typica: „South-East Africa“.  
*Cerastes tritaeniatus tritaeniatus* — MERTENS 1955: 90; Taf. 16, Fig. 73.  
*Trimerorhinus tritaeniatus* — ROSE 1955: 111.  
*Psammophylax tritaeniatus tritaeniatus* — FITZSIMONS 1962b: 213, Taf. XXXVI, Karte 41 (Anasberge; Gammams; Gibeon?; Gobabis; Grootfontein; Neudamm; Okahandja; Omaruru; Omatjenne; Ondangua [= Ondongua]; Oshikango, Otjikondo; Otjiwarongo; Paresis-Berge; Rehoboth; Sambiu; Waterberg; Windhoek).  
*Psammophylax tritaeniatus tritaeniatus* — FITZSIMONS 1962c: 116.  
*Trimerorhinus tritaeniatus* — GAERDES 1962a: 166, 169 Abb.

*Cerastes tritaeniatus* — GAERDES 1962b: 8, Taf.

*Psammophylax tritaeniatus tritaeniatus* — FITZSIMONS 1966: 62.

*Psammophylax tritaeniatus tritaeniatus* — ISEMONGER 1968: 165.

Material: 4 Stücke.

SMF 51564: 1♀ Swakopmund; A. WEBER l. d. 2. V. 1955.

SMF 51716: 1♀ SW Afrika; E. BENDER d. 4. IV. 1956.

SMF 66118-9: 2 ad. Okahandja; F. GAERDES l. d. 3. VIII. 1959 u. 20. 1. 1960.

Es sei hier die Bemerkung gestattet, daß die auf Taf. 20 von FITZSIMONS (1962b) abgebildete und als *Psammophylax t. tritaeniatus* bezeichnete Natter in Wirklichkeit ein *Psammophis crucifer* ist, was der sonst so überaus kritische Mr. BACON (S. 5) nicht bemerkt hat.

HOESCH machte mich darauf aufmerksam, daß diese Natter wasserreiche Gegenden bevorzugt: „Zwei der gesammelten Exemplare flüchteten vor mir ins offene Wasser, wo sie ausgezeichnet schwammen, aber nicht tauchten. Im Magen eines Tieres fand ich 6 kleine Frösche (*Cacosternum boettgeri*)“.

### ***Pseudaspis cana* (LINNAEUS).**

*Coluber canus* LINNAEUS 1758, Syst. Nat. Ed. 10, 1: 221. — Terra typica: „In Indiis“ = Kap der Guten Hoffnung.

*Pseudaspis cana* — MERTENS 1955: 100, Taf. 15, Fig. 66, 67; Taf. 24, Fig. 144.

*Pseudaspis cana* — HOESCH 1959: 202, Abb.

*Pseudaspis cana* — HOESCH 1960d: 343, Abb.

*Pseudaspis cana* — FITZSIMONS 1962b: 162, Taf. 8, 9, XXI, Abb. 44, Karte 29 (Aus; Bethanie; Gobabis; Grootfontein; Kakutskuppe; Kamanyab; Kaross; Kowares; Mupapama; zwischen Nonidas und Goanikontes; Okahandja; Ohopoho; Okasise; Okawango; Omaruru; Ongombeanavita; Otawi; Otjiwarongo; Outjo; Paulinenhof; Rietmond; Swakop-Fluß; Windhoek).

*Pseudaspis cana* — FITZSIMONS 1962c: 116.

*Pseudaspis cana* — GAERDES 1962a: 164.

*Pseudaspis cana* — GAERDES 1962b: Taf. bei S. 12 und bei S. 21 (als *Dasypeltis scabra*).

*Pseudaspis cana* — FITZSIMONS 1966: 47.

Material: 7 Stücke.

SMF 49629, 51534: 2♂ Farm Plateau, 10 mi. östl. Aus; H. ERNI l. d. 17. XII. 1955.

SMF 51041, 60068-9: 3 s. ad. und juv. Okahandja; F. GAERDES l. VIII. 1955 u. I. 1958, 19. V. 1958.

SMF 61948: 1 juv. Okahandja; F. GAERDES l. d. 6. V. 1966.

SMF 66070: 1♀ Kaokoveld; E. v. KOENEN l. d. 1. IX. 1955.

### ***Pythonodipsas carinata* GÜNTHER.**

*Pythonodipsas carinata* GÜNTHER 1868, Ann. Mag. nat. Hist., London, (4) 1: 426, Taf. 19, Fig. K. — Terra typica: „Zambezi“.

*Pythonodipsas carinata* — MERTENS 1955: 101.

*Pythonodipsas carinata* — FITZSIMONS 1962b: 181, Taf. XXVI, Abb. 49 (Zwischen Omaruru und Otawi; Orupembe; Walfisch-Bay; Warmbad N).

*Pythonodipsas carinata* — FITZSIMONS 1962c: 115.

*Pythonodipsas carinata* — FITZSIMONS 1966: 56.

*Pythonodipsas carinata* — ISEMONGER 1968: 165.

Material: 3 Stücke.

SMF 51859: 1♀ Jochmannswand, Brandberg; F. GAERDES l. d. 20. V. 1956.

SMF 66066: 1 s. ad. Mittlere Namib; H. BACHRAN d. 17. V. 1958.

SMF 66067: 1 juv. Kaokoveld; E. V. KOENEN d. 1. IX. 1955.

### ***Rhamphiophis multimaculatus* (A. SMITH).**

*Coronella multimaculata* A. SMITH 1847, Ill. Zool. S. Afr. Rept. Taf. 61. — Terra typica: „Country of the Bushmen, near to the Orange River“.

*Rhamphiophis multimaculatus* — MERTENS 1955: 101.

*Rhamphiophis multimaculatus* — ROSE 1955: 113.

*Rhamphiophis multimaculatus* — FITZSIMONS 1962b: 217, Taf. 21, XXXVIII, Abb. 59, Karte 42 (Ababis Nauzerus; Arandis; Aukas; Aus; zwischen Aus und Keetmanshoop; Gobabis; Kalkfontein; Karasberg; Keetmanshoop; Kubub; Kuibis; Lüderitzbucht; zwischen Lüderitzbuch und Aus; Mariental; Nangola Flats; Omaruru River Mouth; zwischen Omaruru und Otavi; Swakopmund; Walfisch Bay; Windhoek).

*Rhamphiophis multimaculatus* — FITZSIMONS 1962c: 115.

*Rhamphiophis multimaculatus* — FITZSIMONS 1966: 59.

*Rhamphiophis multimaculatus* — ISEMONGER 1968: 167.

Material: 9 Stücke.

SMF 49652: 1♀ Farm Plateau, 10 mi. östlich Aus; H. ERNI l. d. 21. II. 1955 und 26. I. 1956

SMF 49819: 1♀ Konkiep, 60 mi. südl. Maltahöhe; W. TRIEBNER d. 2. VI. 1955.

SMF 51833-4: 2♀ Farm Plateau; H. ERNI l. d. 22. XII. 1955 und 26. I. 1956.

SMF 53541: 1 s. ad. Swakopmund; A. WEBER l. d. 18. IV. 1956.

SMF 66063: 1♀ Namib bei Spitzkoppe; F. GAERDES l. d. 25. VIII. 1961.

SMF 66064-5: 1♀, 1 s. ad. Karibib; H. FINKELDEY d. 27. II. 1963.

SMF 66066: 1♀ Mittlere Namib; H. BACHRAN l. d. 17. V. 1958.

### ***Telescopus beetzii* (BARBOUR).**

*Tarbohis beetzii* BARBOUR 1922, Proc. biol. Soc. Washington 35: 220. — Terra typica: Kolmanskop, etwa 70 mi. südl. Lüderitzbucht.

*Telescopus beetzii* — MERTENS 1955: 102, Taf. 16, Fig. 70.

*Telescopus beetzii* — FITZSIMONS 1962b: 183, Karte 33 (Augustfelde; Aus; zwischen Aus und Keetmanshoop; Keetmanshoop; Kolmanskop; Tses).

*Telescopus beetzii* — FITZSIMONS 1962c: 115.

*Telescopus beetzii* — FITZSIMONS 1966: 56.

*Telescopus beetzii* — ISEMONGER 1968: 169.

### ***Telescopus semiannulatus semiannulatus* A. SMITH.**

*Telescopus semiannulatus* A. SMITH 1849, Ill. Zool. S. Afr. Rept. Taf. 72. — Terra typica: nicht angegeben, doch Südafrika anzunehmen.

*Tarbohis semiannulatus* — FALK 1914a: 111 (Farm Otjowasandu).

*Telescopus semiannulatus semiannulatus* — MERTENS 1955: 102, Taf. 24, Fig. 145.

*Telescopus semiannulatus semiannulatus* — FITZSIMONS 1962b: 184, Taf. XXVII, Abb. 50, Karte 33 (Gobabis; Kalidona; Osira; Sukses; Waterberg).

*Telescopus semiannulatus semiannulatus* — FITZSIMONS 1962c: 116.

*Telescopus semiannulatus semiannulatus* — FITZSIMONS 1966: 56.

*Telescopus semiannulatus semiannulatus* — ISEMONGER 1968: 169.



Material: 3 Stücke.

SMF 66054: 1♀ Kalidona; F. GAERDES d. 19. V. 1958.

SMF 66062: 1♂ Omaromba, Omatako; F. GAERDES l. IX. 1962.

SMF 66265: 1 juv. Kalidona, Sandveld; F. GAERDES l. IX. 1963.

***Telescopus semiannulatus polystictus* MERTENS.**

*Telescopus semiannulatus polystictus* MERTENS 1954, Zool. Anz., Leipzig, 152: 215. —

Terra typica: Gammams bei Windhoek.

*Telescopus semiannulatus polystictus* — MERTENS 1955: 102, Taf. 16, Fig. 71.

*Telescopus semiannulatus polystictus* — FITZSIMONS 1962b: 186, Karte 33 (Gammams;

Klein Windhoek; Okahandja; Otjimbingue; Rehoboth; Usakos; Windhoek).

*Telescopus semiannulatus polystictus* — FITZSIMONS 1962c: 115, Abb.

*Telescopus semiannulatus* — GAERDES 1962a: 168, 169 Abb.

*Telescopus semiannulatus* — GAERDES 1962b: 8, Taf.

*Telescopus semiannulatus polystictus* — FITZSIMONS 1966: 56.

*Telescopus semiannulatus polystictus* — MERTENS 1967: 98 (Gammams).

Material: 13 Stücke.

SMF 49642, 51785, 66058-9: 4 s. ad. und juv. Okahandja; F. GAERDES l. d. 15. III. 1955, 17. IV. 1956, 4. VI. 1957 u. 28. I. 1958.

SMF 57847: 1♀ Okahandja; F. GAERDES l. d. XI. 1961.

SMF 66051-3, 66056, 66061-2: 1♂ 3♀ 2 s. ad. Okahandja; F. GAERDES l. d. 1958-1965.

SMF 66055, 66057: 1♀ 1 juv. Windhoek; H. FINKELDEY l. d. 11. V. 1959, 27. II. 1963.

***Thelotornis kirtlandii capensis* A. SMITH.**

*Thelotornis capensis* A. SMITH 1849, Ill. Zool. S. Afr. Rept., App.: 19. — Terra typica: „Kaffirland and the country towards Port Natal“ (= Durban, Natal).

*Thelotornis kirtlandi* — FALK 1914a: 112 (Farm Otjowasandu).

*Thelotornis kirtlandii capensis* — MERTENS 1955: 103.

*Thelotornis kirtlandii capensis* — FITZSIMONS 1962b: 201, Taf. XXXIII, 17-19, Abb.

55, Karte 38 (Franzfontein; Gobabis; Grootfontein N; Kaoko Otavi; Okawango).

*Thelotornis kirtlandii capensis* — FITZSIMONS 1962c: 116.

*Thelotornis kirtlandii capensis* — FINKELDEY 1962a: 55. (Runtu; Kwando, Caprivi).

*Thelotornis kirtlandii capensis* — GAERDES 1962b: 10.

*Thelotornis kirtlandii capensis* — FITZSIMONS 1966: 57.

*Thelotornis kirtlandi capensis* BROADLEY 1968d: 405.

*Thelotornis kirtlandii capensis* — ISEMONGER 1968: 170.

*Thelotornis kirtlandii capensis* — FINKELDEY 1969b: 144, 3 Abb. (Otavi).

Material: 2 Stücke.

SMF 66050: 1♂ Zwischen Otavi und Etoscha-Pfanne; W. HOESCH l. d. 17. V. 1958.

SMF 66267: 1 s. ad. Bwawada (= Bwada), Caprivi-Zipfel; H. FINKELDEY l. d. 25. I. 1961.

Zu der bemerkenswerten Notiz FINKELDEY's (1969b: 145) über eine *Thelotornis* mit einem von einem 17 mm langen Akaziendorn durchbohrten Kopf und infolgedessen erblindetem Auge wäre zu ergänzen, daß nach meinen Erfahrungen nicht Frösche, sondern allerlei Eidechsen die bei weitem bevorzugte Nahrung dieser bezeichnenden Tagnatter sind.

***Xenocalamus bicolor pernasutus* (WERNER).**

*Micaela pernasuta* WERNER 1915 in MICHAELSEN, Land- und Süßwasserfauna Dtsch.-SW Afr. 3: 359, Taf. 7, Fig. 2. — Terra typica: Farm Outjitue bei Neudamm, östlich von Windhoek.

*Xenocalamus bicolor pernasutus* — MERTENS 1955: 103.

*Xenocalamus bicolor pernasutus* — FITZSIMONS 1962b: 257, Taf. L, Abb. 76, Karte 55 (Neudamm; Okahandja; Omatjenne; Swakopmund; Warmbad N).

*Xenocalamus bicolor pernasutus* — FITZSIMONS 1962c: 115.

*Xenocalamus bicolor pernasutus* — FITZSIMONS 1966: 66.

*Xenocalamus bicolor pernasutus* — ISEMONGER 1968: 173.

Material: 15 Stücke.

SMF 49638-40: 3 ad. Kalidona, Sandveld; F. GAERDES l. I. 1955.

SMF 51830: 1♀ Kalidona; F. GAERDES d. 21. X. 1955.

SMF 66039, 66043-5, 66048-9: 6 s. ad. Okahandja; F. GAERDES l. d. 1956/1960.

SMF 66040: 1♀ Swakop-Fluß, 30 mi. östlich Okahandja; W. HOESCH l. d. II./III. 1960.

SMF 66041: 1♂ Okahandja; W. HOESCH l. d. II./III. 1960.

SMF 66042: 1♂ Windhoek; H. FINKELDEY l. d. 27. IV. 1959.

SMF 66047: 1♂ Farm Herrenhofen, Distr. Gobabis; W. D. GLAUE l. I. 1959.

SMF 66277: 1♀ Kalidona; F. GAERDES l. XI. 1965, d. 8. II. 1966.

***Xenocalamus mechowii inornatus* DE WITTE & LAURENT.**

*Xenocalamus mechowii inornatus* DE WITTE & LAURENT 1947, Mém. Mus. Hist. nat. Belg., Bruxelles (2) 29: 45, 51, Abb. 40-42. — Terra typica: Ovamboland, SW Afrika.

*Xenocalamus mechowii inornatus* — MERTENS 1955: 104.

*Xenocalamus mechowii inornatus* — FITZSIMONS 1962b: 252, Taf. XLVIII, Abb. 71, Karte 53. (Andara; Grootfontein N; Okavango; Ovamboland).

*Xenocalamus mechowii inornatus* — FITZSIMONS 1962c: 115.

*Xenocalamus mechowii inornatus* — FITZSIMONS 1966: 65.

*Xenocalamus mechowii inornatus* — ISEMONGER 1968: 173.

**Elapidae.**

Durch die Nachweise von *Aspidelaps lubricus cowlesii* und *Elapsoidea sundevallii semiannulata* in Südwestafrika sowie infolge neuer Beurteilungen einiger *Naja*-Taxa bedarf der Bestimmungsschlüssel für die Elapiden Südwestafrikas einiger Änderungen, die aus dem Folgenden ersichtlich sind.

- |                |   |                                       |
|----------------|---|---------------------------------------|
| 1              | Schnauzenschild sehr groß, an seinen Seiten eine hervorstehende Kante bildend .....   | 2                                     |
| 1 <sup>f</sup> | Schnauzenschild an den Seiten keine hervorstehende Kante bildend ....   | 4                                     |
| 2              | Schnauzenschild die Internasalia nicht trennend; Schuppen auf dem Hinterrücken und der Schwanzoberseite glatt .....           | 3                                     |
| 2 <sup>f</sup> | Schnauzenschild die Internasalia trennend; Schuppen auf dem Hinterrücken und der Schwanzoberseite tuberkelartig gekielt ..... |                                       |
|                | ..... <i>Aspidelaps scutatus bachrani</i>   |                                       |
| 3              | Kopf und Nacken schwarz .....   | <i>Aspidelaps lubricus infuscatus</i> |
| 3 <sup>f</sup> | Kopf hell, Nacken schwarz .....   | <i>Aspidelaps lubricus cowlesii</i>   |

- 4 Rückenschuppen in 13 Reihen ..... 5  
 4<sup>r</sup> Rückenschuppen in 15 Reihen oder mehr ..... 6  
 5 Bauchschilder 162-181 ..... *Elapsoidea sundevallii fitzsimonsi*  
 5<sup>r</sup> Bauchschilder 138-153 ..... *Elapsoidea sundevallii semiannulata*  
 6 Kopf normal; Zahl der Bauchschilder viel weniger als 242; Anale ungeteilt ..... 7  
 6<sup>r</sup> Kopf lang, schmal; Zahl der Bauchschilder 242-282; Anale geteilt .....  
 ..... *Dendroaspis polylepis polylepis*  
 7 Augen an 1-2 Supralabialia stoßend ..... 8  
 7<sup>r</sup> Augen von den Supralabialia durch eine Schuppenreihe getrennt .....  
 ..... *Naja haje anchietae*  
 8 Auf dem Halse 19-27 Schuppenreihen ..... 9  
 8<sup>r</sup> Auf dem Halse 15 Schuppenreihen ..... *Pseudohaje goldii*  
 9 Das 6. Oberlippenschild nicht in Berührung mit den Postocularia .... 10  
 9<sup>r</sup> Das 6. Oberlippenschild in Berührung mit den Postocularia .. *Naja nivea*  
 10 Keine schwarzen Querbänder auf dem Rücken ..... 11  
 10<sup>r</sup> Schmale, schwarze Querbänder auf dem Rücken und Schwanz .....  
 ..... *Naja mossambica nigricincta*  
 11 Oberseite hellgrau bis oliv, Unterseite gelblich bis lachsfarben mit schwarzen  
 Bändern oder Flecken auf der Kehle ..... *Naja mossambica mossambica*  
 11<sup>r</sup> Oberseite und zumeist Unterseite kohlschwarz.... *Naja mossambica woodi*

***Aspidelaps lubricus cowlesi* BOGERT.**

*Aspidelaps lubricus cowlesi* BOGERT 1940, Bull. amer. Mus. nat. Hist. New York, 77: 94, Taf. 1-2, Abb. 17. — Terra typica: Munhino, Angola.

Material: 1 Stück.

SMF 66023: 1♀ Kaokoveld; E. v. KOENEN l. d. 1. IX. 1955.

Die stattliche Giftnatter hat 23-21-15 Schuppenreihen, 161+1 Ventralia und 29/30+1 Subcaudalia. Die *cowlesi*-Rasse aus Angola stellt einen Neunachweis für Südwestafrika (und damit für Südafrika) dar, wo sie auf den äußersten Norden beschränkt sein dürfte. Durch den hellen, vom schwarzen Nackenband sich scharf abhebenden Kopf ist sie von *infuscatus* auf den ersten Blick zu unterscheiden.

***Aspidelaps lubricus inuscatus* MERTENS.**

*Aspidelaps lubricus inuscatus* MERTENS 1954, Zool. Anz., Leipzig, 152: 215. — Terra typica: Farm Finkenstein, 12 mi. östlich von Windhoek.

*Aspidelaps lubricus inuscatus* — MERTENS 1955: 106, Taf. 24, Fig. 146.

*Aspidelaps lubricus inuscatus* — FITZSIMONS 1962b: 277, Abb. 84, Karte 60 (Auasberge; Aus; Bogenfels, Lüderitzbucht-Distrikt; Brackwater; Erongo; Finkenstein; Gobabis; Kalkfontein S; Kaoko Otavi; Keetmanshoop; Klein Windhoek; Kobos; Lüderitzbucht; Mariental; Okahandja; Otjiwarongo; Paulinenhof; Pomona; Pomona-Insel; Rietmond; Windhoek).

*Aspidelaps lubricus inuscatus* — FITZSIMONS 1962c: 116.

*Aspidelaps lubricus* — GAERDES 1962a: 173.

*Aspidelaps lubricus inuscatus* — KLEMMER 1963: 274 (Damaraland).

*Aspidelaps lubricus inuscatus* — FITZSIMONS 1966: 72.

*Aspidelaps lubricus infuscatus* — MERTENS 1967: 99 (Farm Finkenstein).

*Aspidelaps lubricus infuscatus* — BROADLEY 1968d: 405.

*Aspidelaps lubricus infuscatus* — ISEMONGER 1968: 176.

Material: 4 Stücke.

SMF 66034: 1 juv. Klein Windhoek, H. FINKELDEY l. d. 11. IV. 1959.

SMF 66035-7: 2♀, 1 s. ad. Karibib; H. FINKELDEY l. d. 27. II. 1963.

### ***Aspidelaps scutatus bachrani* MERTENS.**

*Aspidelaps scutatus bachrani* MERTENS 1954, Zool. Anz., Leipzig, 152: 217. — Terra typica: Okahandja.

*Aspidelaps scutatus bachrani* — MERTENS 1955: 107, Taf. 17, Fig. 76; Taf. 24, Fig. 147.

*Aspidelaps scutatus* — FITZSIMONS 1962b: 273, Taf. 26, LII, Abb. 83, Karte 59 (Gobabis; Kalidona; Okahandja; Okasise; Okatjikona; Okawango; Omatjenne; Omongongua; Otjiwarongo; Rietmond; Tsumeb; Swakopmund; Windhoek).

*Aspidelaps scutatus bachrani* — FITZSIMONS 1962c: 115.

*Aspidelaps scutatus bachrani* — KLEMMER 1963: 274.

*Aspidelaps scutatus* — FITZSIMONS 1966: 72.

*Aspidelaps scutatus scutatus* — BROADLEY 1968c: 3, Abb. 1-3 (Kalidona; Okahandja; 25 Meilen W von Okahandja; Okatjikona; Omatjenne; Omongongua; Swakopmund; Tsumeb; Usakos; Windhoek; Gobabis; Otjiwarongo; Rietmond).

*Aspidelaps scutatus bachrani* — MERTENS 1967: 99 (Okahandja).

*Aspidelaps scutatus* — BROADLEY 1968d: 406.

*Aspidelaps scutatus* — ISEMONGER 1968: 175.

Material: 11 Stücke.

SMF 64843, 66030, 66033: 1♂ 2♀ Okahandja; F. GAERDES l. d. 1958/67.

SMF 66024: 1 juv. Kalidona; F. GAERDES l. d. 8. IV. 1965.

SMF 66025-6: 2 juv. Okasise; F. GAERDES l. d. 24. IV. 1962.

SMF 66027-8: 2 juv. Ongombeanavita; F. GAERDES l. d. 1959/60.

SMF 66029: 1♀ Otavi; F. GAERDES l. d. 2. IV. 1965.

SMF 66031: 1♀ Windhoek; H. FINKELDEY d. 27. II. 1963.

SMF 66032: 1♀ Farm Utrecht, zwischen Omatoko und Omuramba; H. FINKELDEY d. 25. I. 1960.

Mit einigen Punkten der Revision von *Aspidelaps scutatus* durch BROADLEY (1968c) kann ich mich leider nicht einverstanden erklären. BROADLEY designiert unverständlicherweise als die Terra typica von *Cyrtophis* (nicht *Cryptophis* wie BROADLEY schreibt) *scutatus* A. SMITH den Zusammenfluß der Marico- und Krokodilflüsse im nordwestlichen Transvaal, wo ANDREW SMITH einmal gewesen ist. Daher faßt er die westliche, schwarzköpfige Rasse von *Aspidelaps scutatus* als die Nominatform auf und stellt den Namen *bachrani* MERTENS dazu als Synonym. Außerdem unterscheidet er eine östliche Rasse unter dem Namen *Aspidelaps scutatus fulafulus* (sic!) und beschreibt eine weitere intermediäre aus dem östlichen Transvaal als *intermedius*. Dazu ist Folgendes zu bemerken:

SMITH hat seinen *Cyrtophis scutatus* sicherlich nicht selber gesammelt, da sonst seine Herkunftsangabe genauer wäre. Wie für *Thelotornis capensis* und *Elaps dorsalis* lautet sie aber nach seinen Worten (1838/49, Appendix: 22) „Kaffirland and the country towards Port Natal“. Es heißt also Port Natal (= Durban), und nicht „Natal“, wie BROADLEY angibt. Daß dies nicht stimmen kann, hat FITZSIMONS (1962b: 273) erkannt, und als Herkunft der SMITH'schen

Giftnatter „probably from further north, i. e. Mozambique“ angenommen. Das ist zweifellos richtig; um aber der „intentio autoris“ entgegenzukommen und die Angabe „Natal“ BOULENGER's (1896: 391) für den Lectotypus von *scutatus* zu berücksichtigen, habe ich (1955: 108) ausdrücklich die terra typica auf „Natal“ beschränkt. Wenn ich mir dabei auch bewußt war, daß *Aspidelaps scutatus* im eigentlichen Natal bisher nicht gefunden worden ist, so ist diese Festlegung durchaus nicht abwegig, da ja aus dem nördlichen Grenzereich Natal's — nämlich dem südlichsten Mozambique — Belegstücke tatsächlich vorliegen. Aus diesem Grunde hätte BROADLEY meine Festlegung des typischen Fundortes nicht übergehen und eine neue Terra typica „restricta“ (richtiger „designata“) aufstellen dürfen.

Hinsichtlich der Pholidose, der Färbung und Zeichnung des Lectotypus von *scutatus* lassen sich die Angaben von BOULENGER (1896: 391) für das erörterte Problem kaum verwerten. Die Zahl der Ventrallia beträgt 123, was FITZSIMONS (1937: 263) später bestätigt hat. Der Kopf ist nicht einfarbig schwarz wie bei *bahrani*, aber es ist ein — vermutlich weibliches — Jungtier von 190 mm Gesamtlänge und braucht daher von der Kopffärbung juveniler *bahrani* nicht abzuweichen, die ebenfalls noch keine tiefschwarzen Köpfe haben.

Zusammenfassend ist also zu sagen, daß BROADLEY's *Aspidelaps scutatus fulafula* (BIANCONI) als ein Synonym der östlichen Nominatrasse zu betrachten ist, während der westlichen, über ein weites Areal in Südafrika verbreiteten Rasse der von mir eingeführte Name *bahrani* zukommt. Daß von dieser Auffassung der Status von *Aspidelaps scutatus intermedius* nicht betroffen wird, ist wahrscheinlich.

### ***Dendroaspis polylepis polylepis* (GÜNTHER).**

*Dendroaspis polylepis* GÜNTHER 1864, Proc. zool. Soc. London 1864: 310. — Terra typica: Zambesi River, Mozambique.

*Dendroaspis polylepis polylepis* — MERTENS 1955: 108.

*Dendroaspis polylepis polylepis* — FITZSIMONS 1962b: 307, Taf. 33, LXVI, Abb. 93, Karte 67 (Kaoko Otavi; Kunene-Fluß; Okahandja; Outjo; Ovamboland; Palmental, Swakop-Fluß, Sissekab; Tsarisberge; Windhoek).

*Dendroaspis polylepis polylepis* — FITZSIMONS 1962c: 116.

*Dendroaspis polylepis* — GAERDES 1962a: 170, 171 Abb.

*Dendroaspis polylepis* — GAERDES 1962b: 15, Taf.

*Dendroaspis polylepis polylepis* — KLEMMER 1963: 289.

*Dendroaspis polylepis polylepis* — FITZSIMONS 1966: 69.

*Dendroaspis polylepis polylepis* — BROADLEY 1968d: 407, Abb. 7, 18.

*Dendroaspis polylepis polylepis* — ISEMONGER 1968: 178.

Material: ein Stück, ein Kopf.

SMF 52745: 1 ♂ Thormann's Property, Klein Windhoek; T. KÄMPFFER d. VI. 1956.

SMF 66266: 1 (Kopf) Okahandja; F. GAERDES d. 18. I. 1961.

### ***Elapsoidea sundevallii fitzsimonsi* LOVERIDGE.**

*Elapsoidea sundevallii fitzsimonsi* LOVERIDGE 1944, Bull. Mus. comp. Zool., Cambridge, Mass., 95: 229. — Terra typica: Gomodimo Pan, Kalahari.

*Elapsoidea sundevallii fitzsimonsi* — MERTENS 1955: 109.

*Elapsoidea sundevallii fitzsimonsi* — FITZSIMONS 1962b: 281, Abb. 85, Karte 61 (Gobabis; Okahandja; Okanjande).

- Elapsoidea* (sic!) *sundevallii fitzsimonsi* — FITZSIMONS 1962c: 116.  
*Elapsoidea sundevallii fitzsimonsi* — KLEMMER 1963: 289.  
*Elapsoidea sundevallii fitzsimonsi* — FITZSIMONS 1966: 71.  
*Elapsoidea sundevallii fitzsimonsi* — BROADLEY 1968d: 408.  
*Elapsoidea sundevallii fitzsimonsi* — ISEMONGER 1968: 184.

***Elapsoidea sundevallii semiannulata* BOCAGE.**

- Elapsoidea semi-annulata* BOCAGE 1882, J. Sci. Lisboa, 8: 303. — Terra typica: Caconda, Angola.  
*Elapsoidea sundevallii semiannulata* — FITZSIMONS 1966: 70 (Damaraland).  
*Elapsoidea sundevallii semiannulata* — HAACKE & FINKELDEY 1967: 3, Taf. 1-3, 1 Karte (Farm Lobora, NO von Gobabis und NO von Tsinitzabis, nahe dem Südrand des Ovambolandes).  
*Elapsoidea sundevallii semiannulata* — FINKELDEY 1968: 15.

***Naja haje anchietae* BOCAGE.**

- Naja anchietae* BOCAGE 1879, J. Sci. Lisboa 7: 89, 98. — Terra typica: Caconda, Angola.  
*Naja haje anchietae* — MERTENS 1955: 109.  
*Naja haje annulifera* — MERTENS 1955: 109.  
*Naja anchietae* — ROSE 1955: 133.  
*Naja haje annulifera* — SAUER 1959: 113, Abb. 1-3 (Farm Ongombesauna, Distr. Grootfontein).  
*Naja haje anchietae* — FITZSIMONS 1962b: 296, Karte 64 (Gobabis; Grootfontein N; Okahandja; Okambambi; Okosongomingo; Ondongua; Oshikango; Otjiwarongo; Rietfontein N; Windhoek).  
*Naja haje anchietae* — FITZSIMONS 1962c: 116.  
*Naja anchietae* — GAERDES 1962a: 170.  
*Naja baia* (sic!) *anchietae* — GAERDES 1962b: 12.  
*Naja anchietae* — KLEMMER 1963: 320.  
*Naja haje anchietae* — FITZSIMONS 1966: 71.  
*Naja haje anchietae* — BROADLEY 1968a: 4, Abb. 1.  
*Naja haje anchietae* — BROADLEY 1968d: 410.  
*Naja anchieta* (sic!) — FINKELDEY 1968: 14.  
*Naja haje annulifera* — FINKELDEY 1968: 14.  
*Naja haje anchietae* — ISEMONGER 1968: 189.

Material: 8 Stücke, 2 Köpfe.

- SMF 52744, 52848-9: 1♀, 2 Köpfe, Ongombeanavita, 40 mi. nordwestl. Okahandja; NEBE I., F. GAERDES d. 20. V. 1956.  
 SMF 52752: 1 juv. Kalidona; F. GAERDES d. 20. V. 1956.  
 SMF 53669: 1♀ Okahandja; H. BACHRAN l. d. 20. X. 1956.  
 SMF 58385: 1♀ Otjiwarongo; E. SCHERZ d. 13. IX. 1954.  
 SMF 66016: 1 juv. Kalidona, Sandfeld; F. GAERDES l. 28. IX. 1963.  
 SMF 66019: 1♀ Osire-Nord, nahe Waterberg; H. WAGNER l. 10. XII. 1959, d. 1960.  
 SMF 66020: 1♀ 40 km östlich Okahandja; H. BACHRAN d. 19. VIII. 1958.  
 SMF 66022: 1♀ juv. Okahandja; F. GAERDES l. d. 9. V. 1966.

*Naja haje annulifera* tritt als Unterart nicht in Südwest-Afrika auf, wohl aber im Südosten des Kontinents, so in Rhodesien, im östlichen Transvaal und in Mozambique; im Süden geht sie bis zum Zululand (Näheres bei BROADLEY 1968a: 4). Bei den *annulifera*-Funden in Südwestafrika handelt es sich stets um

Einzelvarianten innerhalb der Subspecies *anchietae*. Solche *annulifera*-Stücke stellen z. B. SMF 66019 und 66020 dar sowie das von SAUER (1959) beschriebene und abgebildete Tier.

SMF 52744 von Ongombeanavita ist ein riesiges ♀, das eine Gesamtlänge von annähernd 2 m und einen Durchmesser von 8 cm hat.

HOESCH schreibt: „Ein Flug von einigen 20 aufgeregt schimpfender Glanzstare (*Lamprocolius nitens*) machte mich auf den Strauch aufmerksam, in dessen Krone sich diese Schlange langsam fortbewegte. Die Art ist recht selten, im Gegensatz zu *Naja nigricollis* (bzw. *mossambica*), welche zu den häufigsten Schlangen des Damaralandes gehört“.

### ***Naja mossambica mossambica* PETERS.**

*Naja mossambica* PETERS 1854, Mber. Akad. Berlin 1854: 625. — Terra typica: Tette und Sena, Mozambique.

*Naja nigricollis nigricollis* — FINKELDEY 1964: 5, Abb. (Sambusu; Okawango).

*Naja mossambica mossambica* — BROADLEY 1968a: 11, Abb. 3, 4. („Northwestern corner of South West Africa“).

*Naja nigricollis nigricollis* — FINKELDEY 1968: 15.

*Naja nigricollis mossambica* — ISEMONGER 1968: 193.

### ***Naja mossambica nigricincta* BOGERT.**

*Naja nigricollis nigricinctus* BOGERT 1940, Bull. amer. Mus. nat. Hist., New York, 77: 89, Taf. 1, Fig. 1 (Terra typica: Munhino, SW Angola).

*Naja nigricollis nigricincta* — MERTENS 1955: 110.

*Naja nigricollis nigricincta* — FITZSIMONS 1962b: 306, Karte 66 (Erongo; Gobabis; Grootfontein N; Kamanyab; Klein Windhoek; Mafa; Namutoni; Okahandja; Oshikango; Otjisemba; Otjimbingue; Seeis; Sesfontein; Usakos; Valencia; Waterberg; Windhoek).

*Naja nigricollis nigricinctus* — FITZSIMONS 1962c: 116.

*Naja nigricollis* — GAERDES 1962a: 168.

*Naja nigricollis nigricincta* — GAERDES 1962b: 12.

*Naja nigricollis nigricincta* — KLEMMER 1963: 324.

*Naja nigricollis nigricincta* — FINKELDEY 1965: Abb. 1 (Ovamboland).

*Naja nigricollis nigricincta* — FITZSIMONS 1966: 74.

*Naja mossambica nigricincta* — BROADLEY 1968a: 12, Abb. 3 (Okahandja; „Northern half of South West Africa“).

*Naja nigricollis nigricincta* — BROADLEY 1968d: 412.

*Naja nigricollis nigricincta* — FINKELDEY 1968: 14.

*Naja nigricollis nigricincta* — ISEMONGER 1968: 193.

Material: 3 Stücke, ein Kopf.

SMF 49630: 1♀ Windhoek; G. MERTENS d. 21. II. 1955.

SMF 53609: 1♀ s. ad. Klein Windhoek; T. KAEMPFER l. d. 18. VI. 1956.

SMF 66017: 1♀ Karibib; H. FINKELDEY l. d. 27. II. 1963.

SMF 66018: 1 (Kopf) Ongombeanavita, 40 mi. nordwestl. Okahandja; F. GAERDES d. 18. II. 1957.

### ***Naja mossambica woodi* PRINGLE.**

*Naja nigricollis woodi* PRINGLE 1955, Ann. Natal Mus., London, 13: 253. — Terra typica: Bei Citrusdal, Kap-Provinz.

*Naja nigricollis* — FALK 1914a: 109 (Farm Salem, Swakoptal).

- Naja nigricollis mossambica* — MERTENS 1955: 110.  
*Naja nigricollis woodi* — FITZSIMONS 1962b: 305, Karte 66 (Aus; zwischen Aus und Lüderitzbucht; Keetmanshoop; Kuibis; Narudas Süd).  
*Naja nigricollis woodi* — FITZSIMONS 1962c: 116.  
*Naja nigricollis mossambica* — KLEMMER 1963: 324 (Südliches Groß Namaqualand).  
*Naja nigricollis woodi* — FITZSIMONS 1966: 74.  
*Naja mossambica woodi* — BROADLEY 1968a: 12, Abb. 3 („Southern half of Great Namaqualand south to Citrusdal . . .“).  
*Naja nigricollis woodi* — BROADLEY 1968d: 412.  
*Naja nigricollis woodi* — ISEMONGER 1968: 193.

Material: 2 Stücke.

SMF 21085: 1 ad. (Haut und Kopf) zwischen Aus und Lüderitzbucht; H. SCHINZ l. 1887.  
 SMF 66021: 1♀ Farm Plateau, Aus; H. ERNI l. d. 6. X. 1955.

Letzteres ist ein riesiges, etwa 1·8 m langes Tier, das auf der Oberseite einfarbig kohlschwarz ist, auf der Unterseite aber mit Ausnahme des schwarzen Kehlbandes eine graue Färbung mit kleinen schwarzen Spritzern aufweist.

SMF 21085, zwischen Aus und Lüderitzbucht stammend, war von mir bereits (1955: 110) als anomales Stück erwähnt. Zu ergänzen ist noch, daß bei ihm nicht nur das 4., sondern auch das 3. Supralabiale an das Auge stoßen. Es ist eine ausgebleichte Haut mit Kopf, so daß über ihre ursprüngliche Färbung nichts ausgesagt werden kann. Die Möglichkeit ist allerdings nicht ganz von der Hand zu weisen, daß der angegebene Fundpunkt auf einem Irrtum beruht, da BOETTGER das Stück weder in seinem Katalog noch in seiner Arbeit (1887) über die gesamte Ausbeute des Sammlers, Dr. HANS SCHINZ in Riesbach bei Zürich, erwähnt hat. Die von BOETTGER dieser Kobra beigefügte Sammlungsnummer (9515a, jetzt SMF 43976) bezieht sich auf eine *Atractaspis bibronii* vom gleichen Fundort.

### *Naja nivea* (LINNAEUS).

*Coluber niveus* LINNAEUS 1758, Syst. Nat. Ed. 10, 1: 223. — Terra typica: „Africa“ = Südafrika.

*Naja nivea* — MERTENS 1955: 111, Taf. 17, Fig. 75.

*Naja nivea* — ROSE 1955: 128 (SW Afrika).

*Naja nivea* — FITZSIMONS 1962b: 297 (Achanib; Asab; Aus; zwischen Aus und Bethanien; Kuibis; Lüderitzbucht; Mariental; Okahandja; Orangemund; Rehoboth; Rietmond; Ukamas).

*Naja nivea* — FITZSIMONS 1962c: 116.

*Naja nivea* — GAERDES 1962a: 171, Abb.

*Naja nivea* — GAERDES 1962b: 12.

*Naja nivea* — KLEMMER 1963: 325, Bild 7.

*Naja nivea* — FITZSIMONS 1966: 73.

*Naja nivea* — BROADLEY 1968a: 5, Abb. 1.

*Naja nivea* — BROADLEY 1968d: 412, Abb. 5.

*Naja nivea* — FINKELDEY 1968: 14.

*Naja nivea* — ISEMONGER 1968: 191.

Material: 2 Stücke.

SMF 58389: 1♀ Farm Plateau östlich Aus; H. ERNI l., W. TRIEBNER d. 2. V. 1955.

SMF 64147: 1♀ Leonardsville, Mariental, H. BELFS l., H. FINKELDEY d. 21. IV. 1967.



***Pseudohaje goldii* (BOULENGER).**

*Naja goldii* BOULENGER 1895, Ann. Mag. nat. Hist., London, (6) 16: 34. — Terra typica: Asaba, Nigerien.

*Pseudohaje goldii* — MERTENS 1955: 111.

*Pseudohaje goldii* — KLEMMER 1963: 330.

*Pseudohaje goldii* — BROADLEY 1968d: 413.

*Pseudohaje goldii* — ISEMONGER 1968: 194.

Leider ist von dieser eindrucksvollen Giftnatter kein weiteres Stück aus unserem Gebiet bekannt geworden, wo sie vom Kuringkuru am Okawango vorliegt (SMF 46576). Merkwürdigerweise ist die Schlange in herpetofaunistischen Arbeiten über Südafrika wenig berücksichtigt geblieben.

## Viperidae.

Von den Viperiden liegen aus Südwest-Afrika keine Neunachweise vor. In taxonomischer Beziehung ist lediglich zu erwähnen, daß *Bitis caudalis* nunmehr nicht als polytypisch aufgefaßt wird: *Bitis caudalis paucisquamata* gilt als Species (FITZSIMONS 1962b: 346). *Causus rhombeatus* ist in Südwestafrika nur aus dem östlichsten Caprivi-Zipfel bekannt.

- |    |  |                                      |
|----|--|--------------------------------------|
| 1  | Kopfoberseite mit kleinen Schuppen bedeckt; Auge mit senkrechter Pupille   | 2                                    |
| 1' | Kopfoberseite mit großen, symmetrisch angeordneten Schildern bedeckt; Auge sehr klein mit runder Pupille . . . . .   | <i>Atractaspis bibronii bibronii</i> |
| 2  | Keine hornartig ausgebildeten Schuppen über den Augen . . . . .  | 3                                    |
| 2' | Kleine hornartig ausgebildete Schuppen über den Augen . . . . .  | 5                                    |
| 3  | Augen nach den Seiten gerichtet . . . . .  | 4                                    |
| 3' | Augen nach oben gerichtet . . . . .  | <i>Bitis peringueyi</i>              |
| 4  | Rückenschuppen in 22-27 (sehr selten mehr) Reihen; an den Seiten der Bauchschilder keine großen schwarzen Flecken; Größe bis höchstens 1/2 m . . . . .   | <i>Bitis caudalis</i> (part.)        |
| 4' | Rückenschuppen in 30-38 Reihen (weniger als 30 bei südwestafrikanischen Stücken nicht festgestellt); an den Seiten der Bauchschilder große, schwarze Flecke; Größe bis weit über einen m . . . . . | <i>Bitis arietans arietans</i>       |
| 5  | Eine hornartige Schuppe über jedem Auge . . . . .  | <i>Bitis caudalis</i> (part.)        |
| 5' | Ein Büschel hornartiger Schuppen über jedem Auge . .   | <i>Bitis cornuta cornuta</i>         |

***Atractaspis bibronii bibronii* A. SMITH.**

*Atractaspis bibronii* A. SMITH 1849, Ill. Zool. S. Afr. Rept.: Taf. 71. — Terra typica: Ostliche Distrikte der Kap-Kolonie.

*Atractaspis bibronii* — FALK 1914c: 403. (Farm Otji; Swakopmund).

*Atractaspis bibronii bibronii* — MERTENS 1955: 112.

*Atractaspis bibronii* — ROSE 1955: 169 (SW Afrika).

*Atractaspis bibronii bibronii* — FITZSIMONS 1962b: 319, Taf. 34; LXVIII, Abb. 96, 97, Karte 70 (Aus; Keetmanshoop; Grootfontein N; Kaoko Otavi; Lüderitzbucht; zwischen Lüderitzbucht und Aus; Okahandja; Okawango; Otjimbingue; Tsumeb; Valencia; Windhoek).

*Atractaspis bibronii bibronii* — FITZSIMONS 1962c: 116.

*Atractaspis bibronii bibronii* — KLEMMER 1963: 364.

- Atractaspis bibronii bibronii* — FITZSIMONS 1966: 75.  
*Atractaspis bibroni* — BROADLEY 1968d: 416.  
*Atractaspis bibronii bibronii* — ISEMONGER 1968: 200.

Material: 4 Stücke.

- SMF 51456: 1♀ Gärtnerei Triebner, WINDHOEK; W. TRIEBNER l. d. 9. III. 1956.  
 SMF 66038: 1♂ Farm Herrenhofen; Distr. Gobabis; W. D. GLAUE l. d. I. 1959.  
 SMF 66046: 1♀ Kalidona; F. GAERDES l. d. 27. II. 1964.  
 SMF 66130: 1 juv. Okahandja; F. GAERDES l. d. V. 1962.

Über einen Biß von *Atractaspis bibronii*, der keine schlimmen Folgen hatte, hat FALK (1914c: 403) aus Swakopmund berichtet.

### *Bitis arietans arietans* (MERREM).

*Vipera (Echidna) arietans* MERREM 1820, Tent. Syst. Amphib.: 152. — Terra typica: „Vorgebirge der guten Hoffnung“.

*Bitis arietans* — FALK 1914a: 111.

*Bitis arietans arietans* — MERTENS 1955: 112.

*Bitis arietans arietans* — FITZSIMONS 1962b: 334, Taf. LXXI, Abb. 101, 102, Karte 73 (Aar; Barby; Gobabis; Grootfontein N; Helmeringhausen; Kubub; Lüderitzbucht; Maltahöhe; Neitsas; Neudamm; Okahandja; Okapehuri; Okawango; Okonsongomingo; Rehoboth; Rietmond; Sinclair Mine; Swakopmund; Tsumeb; Usakos; Windhoek).

*Bitis arietans* — FITZSIMONS 1962c: 116.

*Bitis arietans* — GAERDES 1962a: 172.

*Bitis arietans* — GAERDES 1962b: 16, Taf.

*Bitis arietans arietans* — FITZSIMONS 1966: 77.

*Bitis arietans* — FINKELDEY 1968: 15.

Material: 3 Stücke.

- SMF 49687: 1♀ Farm Plateau, 10 mi. östl. Aus; H. ERNI l. d. V. 1955.  
 SMF 51089: 1♀ Gärtnerei Triebner, Windhoek; W. TRIEBNER l. d. 26. I. 1956.  
 SMF 66013: 1♀ Farm Midgard; H. FINKELDEY l. d. 27. II. 1963.

### *Bitis caudalis* (A. SMITH).

*Vipera (Cerastes) caudalis* A. SMITH 1839, Ill. Zool. S. Afr. Rept.: Taf. 7. — Terra typica: „Dry sandy districts“ von Südafrika.

*Bitis caudalis* — FALK 1914a: 110; 1914c: 404 (Farm Salem, Swakoptal).

*Bitis caudalis caudalis* — MERTENS 1955: 113, Taf. 18.

*Bitis caudalis* — FITZSIMONS 1957: 392. (Kaokoveld: Orupembe).

*Bitis caudalis caudalis* — MERTENS 1958: 146, Taf. 18, Fig. 3a; 19, Fig. 3b (Aus).

*Bitis caudalis* — HOESCH 1960c: 261 (Namib-Dünen).

*Bitis caudalis* — HOESCH 1960d: 343, Abb.

*Bitis caudalis* — FITZSIMONS 1962b: 349, Taf. LXXIV, Abb. 106, Karte 77 (Ababis; Ameib; Aukas; Aus; zwischen Aus und Keetmanshoop; Berseba; Bogenfels; Brandberg; Cape Cross; Chousberg; Ekuma; Erongo; Erosberge; Etosha; Goanikontes; Gobabis; Gr. Karas-Berge; Grootfontein N; Grootfontein S; Hentys Bay; Hoffnung; Kaiser Wilhelm Berg; Kalkveld; Karasberg; Keetmanshoop; Klein Karasberg; Klein Windhoek; zwischen Kubub und Sinclair Mine; Kuibis; zwischen Kuikop und Tsirub; Lichtenstein; Lüderitzbucht; Maltahöhe; Nakeis; Okahandja; Okonsongomingo; Omatjenne; Ongombeanavita; Orupembe; zwischen Otavi und Omaruru; Orjimbingue; Outjo; Paulinhof; Pomona; Prince of Wales Bay; Rietfontein N;

Rietfontein S; Rietmond; Rooibank; Roessing; Salem; Sandmund; Sessriem; Sextus; Sinclair Mine; Sissekab; Swakopmund; Tsumeb; Valencia; Walfisch-Bay; Wasserfall; Warmbad-S; Windhoek).

- Bitis caudalis* — FITZSIMONS 1962c: 116, Abb.  
*Bitis caudalis* — GAERDES 1962a: 165, Abb., 169, Abb., 172.  
*Bitis caudalis* — GAERDES 1962b: 17, Taf.  
*Bitis caudalis caudalis* — KLEMMER 1963: 371, Bild 17.  
*Bitis caudalis* — FITZSIMONS 1966: 79.  
*Bitis caudalis* — FINKELDEY 1968: 15.  
*Bitis caudalis caudalis* — BROADLEY 1968d: 421, Abb. 16.  
*Bitis caudalis* — ISEMONGER 1968: 211.

Material: 24 Stücke.

- SMF 46850: 1♀ 20 mi. westl. Brandberg; E. SCHERZ l. d. 13. IX. 1954.  
 SMF 49618-9, 49653, 51712, 56651: 5 Farm Plateau, 10 mi. östl. Aus; H. ERNI l. d. XII. 1954, 21. II. 1955 und I. 1956.  
 SMF 49620: 1♀ Ongombeanavita; F. GAERDES l. d. 16. VI. 1954.  
 SMF 49621: 1♀ Stiepelmann Mine, zwischen Usakos und Spitzkoppe; W. TRIEBNER d. 30. VIII. 1954.  
 SMF 49806, 52869: 2♂♀ Swakopmund; A. WEBER l. d. 19. V. 1955.  
 SMF 51480: 1♀ Cape Cross; H. FINKELDEY l. XI. 1956.  
 SMF 51481: 1♂ Aus; H. ERNI d. VI. 1956.  
 SMF 51806: 1♀ Swakopmund; E. SCHERZ l. d. 19. IV. 1956.  
 SMF 52762, 52852: 2♂♀ Fischfluß Cañon; I. MARTIN u. E. SCHERZ l. d. 18. VI. 1956.  
 SMF 53126: 1♀ Rössing, Namib; G. SCHWYZER d. 28. X. 1958.  
 SMF 54748: 1♀ Farm Tjab, Distr. Rehoboth; E. RUSCH d. 23. V. 1956.  
 SMF 54749: 1♂ Witpütz, 45 mi. südl. Aus; H. MARTIN d. IX. 1956.  
 SMF 55435: 1♀ Farm Plateau; H. ERNI d. 21. II. 1955.  
 SMF 56004: 1♂ Rooibank am Kuisib; G. SCHWYZER d. 24. VI. 1958.  
 SMF 56652: 1♂ s. ad. Okahandja; F. GAERDES l. d. 1964.  
 SMF 66014: 1♀ Spitzkoppe; F. GAERDES l. d. 7. II. 1962.  
 SMF 66015: 1♀ Okahandja; R. RAU d. XII. 1962.  
 SMF 62260: 1♀ Okahandja; R. RAU l. 3. VIII. 1964.

Das Seitenwinden sowie die „springende“ Fortbewegung („Springschlange“) von *Bitis caudalis* hat erstmals FALK (1914c: 404) beschrieben: „Die Viper suchte zu entfliehen. Es ist nicht das Dahinschießen der *Psammophis*-Arten, nicht das majestätische Dahingleiten mit erhobenem Kopfe der *Naja*, wenn sie fliehen: ein ruckweises Vorschnellen und sofortiges Zusammenziehen in die S-förmig gekrümmte Angriffs-lage nach einer Seite, nicht nach vorn hin. Der ganze Körper der Schlange liegt eng in der S-Form. Blitzschnell geschieht das Vorschießen, immer so um 10, oft auch um 15 cm. Manchmal erhebt sich dabei der Oberkörper deutlich in die Luft: die Schlange springt“.

### *Bitis cornuta cornuta* (DAUDIN).

- Vipera cornuta* DAUDIN 1803, Hist. nat. rept. 6: 188. — Terra typica: Kap der Guten Hoffnung.  
*Bitis cornuta cornuta* — MERTENS 1955: 115, Taf. 24, Fig. 148.  
*Bitis cornuta cornuta* — FITZSIMONS 1962b: 348, Abb. 105, Karte 76 (Aus; zwischen Aus und Keetmanshoop; Bogenfels; Gobabis; Keetmanshoop; Kubub; Lüderitzbucht; Orupembe; Otjimbingue).  
*Bitis cornuta cornuta* — FITZSIMONS 1962c: 116.

- Bitis cornuta* — GAERDES 1962a: 165, Abb., 172.  
*Bitis cornuta* — GAERDES 1962b: 18.  
*Bitis cornuta cornuta* — KLEMMER 1963: 372.  
*Bitis cornuta cornuta* — FITZSIMONS 1966: 79.  
*Bitis cornuta* — FINKELDEY 1968: 15.  
*Bitis cornuta cornuta* — BROADLEY 1968d: 421, Abb. 15.  
*Bitis cornuta cornuta* — ISEMONGER 1968: 212 (Groß Namaqualand; Kaokoveld).

Es wäre erwünscht, die Belegstücke zu den nördlichen Fundpunkten (z. B. Orupembe, Kaokoveld, aber auch Otjimbingue und Gobabis) genau zu überprüfen, um festzustellen, ob hier nicht eine Verwechslung mit *Bitis caudalis* vorliegt.

### ***Bitis peringueyi* (BOULENGER).**

- Vipera peringueyi* BOULENGER 1888, Ann. Mag. nat. Hist., London, (6) 2: 141. —  
 Terra typica: „Ten miles east of Walfish Bay, SW Africa“.  
*Bitis peringueyi* — MERTENS 1955: 116, Taf. 17, Fig. 77, 78.  
*Bitis peringueyi* — ROSE 1955: 165 (SW Afrika).  
*Bitis peringueyi* — MERTENS 1958: 145, Taf. 18, Fig. 1a; 19, Fig. 1b (Swakopmund).  
*Bitis peringueyi* — HOESCH 1960c: 261.  
*Bitis peringueyi* — BRAIN 1960: 19, Taf. 1, Fig. A, Taf. 2, Fig. 1.  
*Bitis peringueyi* — FITZSIMONS 1962b: 342, Taf. 39-43, Karte 74 (Gobabeb; Haalenberg; Kuibis; Lüderitzbucht; Pomona; Rooibank; Swakopmund; Walfisch-Bay).  
*Bitis peringueyi* — FITZSIMONS 1962c: 116, Abb.  
*Bitis peringueyi* — GAERDES 1962b: 17.  
*Bitis peringueyi* — KLEMMER 1963: 374.  
*Bitis peringueyi* — FITZSIMONS 1966: 78.  
*Bitis peringueyi* — FINKELDEY 1968: 14.  
*Bitis peringueyi* — BROADLEY 1968d: 423, Abb. 13.  
*Bitis peringueyi* — ISEMONGER 1968: 213.

Material: 10 Stücke.

- SMF 49615: 1♂ Swakopmund; E. SCHERZ l. 1953. —  
 SMF 49686, 49741-2, 51087: 4 Swakopmund; A. WEBER l. d. 19. V. 1955.  
 SMF 51488-9, 53548: 3 ad. Swakopmund; G. SCHWYZER d. 8. VII. 1956 u. 8. I. 1957.  
 SMF 51492: 1♀ Swakopmund; A. WEBER l. d. 1956.  
 SMF 66012: 1♂ Swakopmund; H. FINKELDEY l. d. X. 1965.

UNDERWOOD (1968: 85) bemerkt, daß alle im Britischen Museum als *Bitis peringueyi* bezeichneten Ottern mit der angolischen *Bitis heraldica* identisch sind. Die unterscheidenden Merkmale zwischen den beiden Arten sind, wie ich gezeigt habe (1958: 145, Taf. 18, 19), sehr ausgeprägt. Die Originalbeschreibung von *peringueyi*, die auf einem einzigen Stück beruht, ist aber eindeutig auf die bisher mit diesem Namen bezeichnete Dünenotter Südwestafrikas zu beziehen. Auch der Fundort „10 Meilen östlich der Walfisch-Bay“ spricht eindeutig für *peringueyi* im bisher üblichen Sinne. Der Typus von *peringueyi* dürfte sich im South African Museum, Kapstadt, befinden, da BOULENGER in seinem Katalog einen solchen nicht anführt. Die dort (1896: 495) erschienene Beschreibung bezieht sich eindeutig auf die beiden Arten *peringueyi* und *heraldica*.

Daß *Bitis peringueyi* ein bezeichnender Seitenwinder ist, habe ich vor vielen Jahren beobachtet (1953: 155) und mich gewundert, daß BRAIN (1960) meine Veröffentlichung übersehen hat.

## Zusammenfassung.

In den Jahren 1910-1911 waren aus Südwest-Afrika 122 Arten von Amphibien und Reptilien bekannt. Die zusammenfassende Arbeit des Verfassers aus dem Jahre 1955 führt für Südwest-Afrika (mit Ausnahme des Caprivi-Zipfels) 196 Arten und Unterarten dieser beiden Wirbeltierklassen an. Jetzt, nach 15 Jahren, ist diese Zahl auf 239 angestiegen. Davon entfallen 31 auf Froschlurche, 13 auf Schildkröten (darunter zwei marine), 1 auf Krokodile, 133 auf Eidechsen und 61 auf Schlangen. Darunter befinden sich 13 für die Wissenschaft neue Taxa (10 Geckos, je ein *Bufo*, *Typhlosaurus* und *Leptotyphlops*), deren terra typica auf südwestafrikanischem Gebiet außerhalb des Caprivi-Zipfels liegt. Dazu kommen 38 aus den Nachbargebieten bereits bekannte Neunachweise. Taxonomische und nomenklatorische Änderungen betreffen 44 Arten und Unterarten. Für fast alle Gruppen sind daher neue Bestimmungsschlüssel, die sich auch auf die Unterarten beziehen, notwendig geworden. Außerdem wurden ab 1955 vollständige Synonymielisten mit Angabe der Fundpunkte zusammengestellt.

## Schriften.

- BACON, J. (1963): Snakes of Southern Africa by V. F. M. FITZSIMONS. — Copeia 1963: 466-467.
- BOETTGER, O. (1887): Zweiter Beitrag zur Herpetologie Südwest- und Süd-Afrikas. — Ber. senckenb. naturf. Ges., Frankfurt a. M., 1886/87: 135-173, Taf. 5.
- BOULENGER, G. A. (1887): On a new gecko, of the genus *Chondrodactylus*, from the Kalahari desert. — Proc. zool. Soc. London 1887: 339-340.
- — — (1896): Catalogue of the snakes in the British Museum (Natural History), 3. 727 S., 25 Taf., 37 Abb. — London.
- BRAIN, C. K. (1958): Web-footed geckos of the Namib (*Palmatogecko rangei* ANDERSON). — Afr. wild Life, 12: 67-70, 2 Abb.
- — — (1960): Observations on the locomotion of the South West African Adder, *Bitis peringueyi* (BOULENGER), with speculations on the origin of sidewinding. — Ann. Transvaal Mus., Cambridge, 24: 19-24, 2 Taf., 2 Abb.
- — — (1962a): A review of the gecko genus *Ptenopus* with the description of a new species. — Cimbebasia, Windhoek, Nr. 1, 18 S., 1 Taf., 2 Abb.
- — — (1962b): Observations on the temperature tolerance of lizards in the Central Namib Desert, South West Africa. — Cimbebasia, Windhoek, Nr. 4: 1-5.
- BROADLEY, D. G. (1965): A revision of the *Prosymna sundevalli* group (Serpentes: Colubridae). — Arnoldia (Rhodesia), 2, Nr. 5: 6 S., 1 Abb.
- — — (1966a): A review of the *Riopa sundevalli* group (Sauria: Scincidae) in Southern Africa. — Arnoldia (Rhodesia), 2, Nr. 34, 7 S., 1 Abb.
- — — (1966b): A review of the African Stripe-bellied SandSnakes of the genus *Psammodphis*. — Arnoldia (Rhodesia), 2, Nr. 6, 9 S., 3 Abb.
- — — (1968a): A review of the African cobras of the genus *Naja* (Serpentes: Elapinae). — Arnoldia (Rhodesia), 3, Nr. 29, 14 S., 5 Abb.
- — — (1968b): A revision of the African genus *Typhlosaurus* WIEGMANN (Sauria: Scincidae). — Arnoldia (Rhodesia), 3, Nr. 36, 20 S., 5 Abb.
- — — (1968c): A revision of *Aspidelaps scutatus* (A. SMITH) (Serpentes: Elapinae). — Arnoldia (Rhodesia) 4, Nr. 2, 9 S., 3 Abb.

- — — (1968d): The venomous snakes of Central and South Africa. — Venomous animals and their venoms, New York u. London, 1: 403-435, 19 Abb.
- — — (1969): Two sympatric species of the *Mabuya striata* complex (Sauria: Scincidae). — Koedoe, Pretoria, Nr. 12: 11-14, 1 Abb., 1 Taf.
- BROADLEY, D. G. & GREER, A. W. (1969): A revision of the genus *Acontias* CUVIER (Sauria, Scincidae). — *Arnoldia*, Salisbury (Rhodesia), 4, Nr. 26, 29 S., 2 Taf., 5 Abb.
- EISELT, J. (1963): Zur Kenntnis der colubriden Schlangengattungen *Procteria* und *Xenodon*. — *Ann. naturhist. Mus. Wien*, 66: 279-282, 1 Abb.
- FALK, K. (1913): Reptilien aus Deutsch-Südwestafrika. — *Wschr. Aquar. Terrar. Kunde*, Braunschweig, 10: 785-786.
- — — (1914a): Schlangen aus Deutsch-Südwestafrika. — *Wschr. Aquar. Terrar. Kunde*, Braunschweig, 11: 109-112, 3 Abb.
- — — (1914b): Merkwürdige Eidechsen aus Deutsch-Südwestafrika. — *Wschr. Aquar. Terrar. Kunde*, Braunschweig, 11: 261-264, 4 Abb.
- — — (1914c): Giftschlangen aus Deutsch-Südwestafrika. — *Wschr. Aquar. Terrar. Kunde*, Braunschweig, 11: 403-405, 2 Abb.
- FINKELDEY, H. (1962a): Aus der Arbeit der Gruppe „Amphibien und Reptilien“. — *Wiss. Forschung Südwestafrika*, Windhoek: 54-57.
- — — (1962b): Bericht der Arbeitsgruppe Amphibien und Reptilien. — *Mitt. S. W. A. wiss. Ges.*, Windhoek, Nr. III/12: 8, 10.
- — — (1963a): Die Feilennattern in Suedwestafrika. — *S. W. A. wiss. Ges. Mitt.*, Windhoek, Nr. IV, 1: 10-11.
- — — (1963b): *Python anchietae* BOCAGE. — *Cimbebasia*, Windhoek, Nr. 6: 23-28, 5 Abb.
- — — (1964): Schlangen-Neunachweise in Südwestafrika. — *Sonderveröffentl. SWA wiss. Ges.*, Windhoek, Nr. 1, 6 S., 2 Abb.
- — — (1965): Die Giftzähne von *Naja nigricollis* und Beschreibung der experimentellen Demonstration des Giftspeiens. — *Sonderveröffentl. SWA wiss. Ges.*, Windhoek, Nr. 5, 11 S., 6 Abb.
- — — (1968): Die Giftschlangen von Südwestafrika. — *Sber. Ges. naturf. Freunde Berlin (NF)* 8: 13-15.
- — — (1969a): Drei Schlangen-Neunachweise in Südwestafrika. — *Sonderveröffentl. SWA wiss. Ges.*, Windhoek, Nr. 10, 12 S., 6 Abb., 3 Kart. (Auch in: *J. S. W. A. Sci. Soc.*, Windhoek, 24: 69-78, 1970).
- — — (1969b): Bemerkenswerte Verletzung bei einer Grauen Baumnatter. — *Salamandra*, Frankfurt a. M., 5: 144-146, 3 Abb.
- FITZSIMONS, V. (1937): Notes on the reptiles and amphibians collected and described from South Africa by ANDREW SMITH. — *Ann. Transvaal Mus.*, Cambridge, 17: 250-274, Taf. 10.
- — — (1939): Descriptions of some new species and subspecies of lizards from South Africa. — *Ann. Transvaal Mus.*, Cambridge, 20: 5-16, 17 Abb.
- — — (1943): The lizards of South Africa. — *Transvaal Mus. Mem. Pretoria*, Nr. 1, 528 S., 24 Taf., 379 Abb.
- — — (1957): *Reptilia. Serpentes & Sauria*. — *South afr. anim. Life*, Uppsala, 4: 385-405.
- — — (1959): Some new reptiles from Southern Africa and Southern Angola. — *Ann. Transvaal Mus.*, Cambridge, 23: 405-409.
- — — (1962a): A new worm snake (*Leptotyphlops*) from South-West Africa. — *Ann. Transvaal Mus.*, Cambridge, 24: 239-240, 1 Abb.
- — — (1962b): Snakes of Southern Africa. 423 S., 118 Taf., 106 Abb., 78 Kart. — Cape Town u. Johannesburg.

- — — (1962c): A synoptic review of the snakes of Southern Africa with special reference to South West Africa. — *Wiss. Forschung Südwestafrika*, Windhoek, 114-116, 3 Abb.
- — — (1966): A check-list, with synoptic keys, to the snakes of Southern Africa. — *Ann. Transvaal Mus.*, Cambridge, 25: 35-79.
- GAERDES, F. (1962a): Tierleben in Südwest Afrika. Leitfaden der Zoologie von Südwestafrika. 270 S., 266 Abb. — Windhoek.
- — — (1962b): Gifttiere in Südwestafrika. 54 S., 15 Taf., 5 Abb. — Windhoek.
- GANS, C. (1959): A taxonomic revision of the African snake genus „*Dasypeltis*“ (Reptilia: Serpentes). — *Ann. Mus. Congo Belge, Tervuren, Sci. zool.*, 74. 237 S., 13 Taf., 34 Abb., 29 Kart.
- — — (1967): A check list of recent Amphisbaenians (Amphisbaenia, Reptilia). — *Bull. amer. Mus. nat. Hist.*, New York, 135: 61-106.
- GIESS, W. (1965): *Chondrodactylus angulifer* (PETERS) and *Ptenopus garrulus* (SMITH) from the Brandberg. — *Cimbebasia*, Windhoek, Nr. 12: 16-19, 4 Abb.
- GÜNTHER, A. (1864): Descriptions of new species of batrachians from West Africa. — *Proc. zool. Soc. London* 1864: 479-482, Taf. 33.
- HAACKE, W. D. (1964): Description of two new species of lizards and notes on *Fitzsimonsia brevipes* (FITZSIMONS) from the Central Namib desert. — *Sci. Pap. Namib Desert Res. Stat. Nr. 25*. 9 S., 6 Taf., 3 Abb.
- — — (1965): Additional notes on the herpetology of South West Africa with descriptions of two new subspecies of geckos. — *Cimbebasia*, Windhoek, Nr. 11. 39 S., 7 Taf., 5 Abb.
- — — (1969): The call of the Barking Geckos (Gekkonidae: Reptilia). — *Sci. Pap. Namib Desert Res. Stat. Nr. 46*: 83-93, 1 Taf., 4 Abb.
- — — (1970): New herpetological records from South West Africa. — *Ann. Transvaal Mus.*, Pretoria, 26: 277-283.
- HAACKE, W. D. & FINKELDEY, H. (1967): The Angola Garter snake *Elapsoidea sundevallii semiannulata* BOCAGE, a new record from Southern Africa. — *Sonderveröffentl. S. W. A. wiss. Ges.*, Windhoek, Nr. 8. 12 S., 3 Taf., 1 Karte.
- HECK, L. (1955a): Der Kap-Waran (*Varanus albigularis* DAUD.). — *Aquar. Terrar. Z.*, Stuttgart, 8: 190-191, 1 Abb.
- — — (1955b): Eine selten importierte Wasserschildkröte (*Pelomedusa subrufa damarensis* HEWITT) aus Südwestafrika. — *Aquar. Terrar. Z.*, Stuttgart, 8: 274-275, 2 Abb.
- HOESCH, W. (1959): Von der Maulwurfsnatter (*Pseudaspis cana*). — *Natur u. Volk*, Frankfurt a. M., 89: 202-205, 6 Abb.
- — — (1960a): Beobachtungen am afrikanischen Grabfrosch *Rana adspersa*. — *Natur u. Volk*, Frankfurt a. M., 90: 11-16, 6 Abb.
- — — (1960b): Von der Baumschlange *Dispholidus typus* und ihren Beutetieren. — *Natur u. Volk*, Frankfurt a. M., 90: 177-185, 12 Abb.
- — — (1960c): Über die Tierwelt im Gebiet der südwestafrikanischen Wanderdünen. — *Natur u. Volk*, Frankfurt a. M., 90: 252-264, 14 Abb.
- — — (1960d): Südwestafrikanische Schlangen im Vivarium. — *Aquar. Terrar. Z.*, Stuttgart, 13: 342-343, 7 Abb.
- — — (1961): Südwestafrikanische Echsen in Freiheit und in Gefangenschaft. — *Aquar. Terrar. Z.*, Stuttgart, 14: 278-280, 307-309, 17 Abb.
- HULSELMANS, J. L. J. (1969): A new species of *Bufo* from South-West Africa. — *Rev. Zool. Bot. Afr. Bruxelles*, 79: 393-402, 4 Abb.
- INGER, R. F. (1959): Amphibia. — *South Afr. anim. Life*, Uppsala, 6: 510-553, 15 Abb.

- ISEMONGER, R. M. (1968): Snakes of Africa. 263 S., 13 Farbtaf., Abb. — Cape Town.
- KLEMMER, K. (1963): Liste der rezenten Giftschlangen. — Behringwerk-Mitt. Sonderband: 255-464, 37 Abb., 1 Karte. — Marburg.
- LAURENT, R. F. (1964): Reptiles et amphibiens de l'Angola (Troisième contribution). — Publ. cult. Comp. Diamant Angola, Lisboa, Nr. 67. 165 S., 40 Abb.
- — — (1968): A re-examination of the snake genus *Lycophidion* DUMÉRIEL & BIBRON. Bull. Mus. comp. Zool., Cambridge, Mass., 136: 461-482, 12 Abb.
- LOVERIDGE, A. (1947): Revision of the African lizards of the family Gekkonidae. — Bull. Mus. comp. Zool., Cambridge, Mass., 98: 1-496, 7 Taf.
- — — (1958): Revision of five African genera. — Bull. Mus. comp. Zool., Cambridge, Mass., 119: 1-198.
- LOVERIDGE, A. & WILLIAMS, E. (1957): Revision of the African tortoises and turtles of the suborder Cryptodira. — Bull. Mus. comp. Zool., Cambridge, Mass., 115: 163-557, 18 Taf., 62 Abb.
- MCLACHLAN, G. R. & SPENCE, J. M. (1966): The genus *Pachydactylus* (Part 1). — Ann. Cape prov. Mus., Grahamstown, 5: 149-156, 2 Abb., Tab.
- — — (1967): A new species of *Pachydactylus* from Sesfontein, South West Africa. — Cimbebasia, Windhoek, 21: 3-8, 2 Abb.
- MERTENS, R. (1953): Die Wüstenottern und ihre Anpassungen an ihren Lebensraum. — Natur u. Volk, Frankfurt a. M., 83: 148-156, 9 Abb.
- — — (1954): Eine neue Kröte aus Südwestafrika. — Senckenb. biol., Frankfurt a. M., 35: 9-11, 1 Abb.
- — — (1955): Die Amphibien und Reptilien Südwestafrikas. Aus den Ergebnissen einer im Jahre 1952 ausgeführten Reise. — Abh. senckenb. naturf. Ges., Frankfurt a. M., 490, 172 S., 24 Taf.
- — — (1958): *Bitis heraldica*, eine oft verkannte Otter aus Angola. — Senckenb. biol., Frankfurt a. M., 39: 145-148, Taf. 18, 19.
- — — (1963): Liste der rezenten Amphibien und Reptilien. — Helodermatidae, Varanidae, Lanthanotidae. — Das Tierreich, Berlin, Lief. 79. X+26 S.
- — — (1966): Liste der rezenten Amphibien und Reptilien. Chamaeleonidae. — Das Tierreich, Berlin, Lief. 83. X+37 S.
- — — (1967): Die herpetologische Sektion des Natur-Museums und Forschungs-Institutes Senckenberg in Frankfurt a. M. nebst einem Verzeichnis ihrer Typen. Senckenb. biol., Frankfurt a. M., 48, Sonderheft A, 105 S., 12 Abb.
- — — (1968): Bemerkungen über die Frösche der Gattung *Phrynomerus*. — Aquar. Terrar. Z., Stuttgart, 21: 158-159.
- MERTENS, R. & WERMUTH, H. (1955): Die rezenten Schildkröten, Krokodile und Brückenechsen. — Zool. Jb. Syst., Jena, 83: 323-440.
- MITCHELL, A. J. L. & STEYN, W. (1965): *Gerrhosaurus flavigularis flavigularis* WIEGMANN in South West Africa. — Cimbebasia, Windhoek, Nr. 12: 13-15.
- — — (1967): Further distribution records of reptiles in South West Africa. — Cimbebasia, Windhoek, 21: 23-26.
- NIEDEN, F. (1913): Herpetologisch Neues aus Deutsch-Südwestafrika. — Sber. Ges. naturf. Freunde Berlin 1913: 449-452.
- PASTEUR, G. (1965): Recherches sur l'évolution des Lygodactyles, lézards afro-malgaches actuels. — Trav. Inst. sci. chérif., sér. Zool., Rabat, Nr. 29 (1964). 160 S., 12 Taf., 30 Abb., 1 Karte.



- POYNTON, J. C. (1964): The Amphibia of Southern Africa: a faunal study. — Ann. Natal Mus., Pietermaritzburg, 17: 1-334, 123 Abb., 73 Kart.
- — — (1970): Guide to the *Ptychadena* (Amphibia: Ranidae) of the southern third of Africa. — Ann. Natal. Mus., Pietermaritzburg, 20: 365-375.
- ROSE, W. (1955): Snakes — mainly South African. 213 S., 8 Taf., 89 Abb. — Cape Town.
- ROUX-ESTÈVE, R. & GUIBÉ, J. (1965a): Etude comparée de *Boaedon fuliginosus* (BOIE) et *Boaedon lineatus* D. et B. (Ophidiens). — Bull. Inst. franc. Afr. Noire, Dakar, Sér. A, 27: 397-409, 4 Abb.
- — — (1965b): Contribution à l'étude du genre *Boaedon*. — Bull. Mus. nation. Hist. nat., Paris, (2) 36: 761-774, 5 Abb.
- SAIFF, E. J. (1970): Geographical variation in the genus *Zygaspis* (Amphisbaenia: Reptilia). — Herpetologica, Lawrence, 26: 86-119, 19 Abb.
- SAUER, F. (1959): *Naja haje annulifera* PETERS in Südwestafrika. — Zool. Anz., Leipzig, 162: 113-116, 3 Abb.
- SCHMIDT, K. P. & INGER, R. F. (1959): Amphibians. Exploration du Parc National de l'Upemba. Mission G. F. DE WITTE, Bruxelles, Fasc. 56. 264 S., 9 Taf., 75 Abb., 1 Karte.
- SMITH, A. (1838/49): Illustrations of the Zoology of South Africa. Reptilia. — 78 Taf., Text + 28 S. Appendix. — London.
- STERNFELD, R. (1910a): Zur Schlangenfauna Deutsch-Südwestafrikas. — Mitt. zool. Mus. Berlin, 5: 53-60.
- — — (1910b): Die Schlangen Deutsch-Südwestafrikas. — Fauna dtsh. Kol., Berlin, 4, Nr. 1. 45 S., 50 Abb., 1 Karte.
- — — (1911): Die Reptilien (außer den Schlangen) und Amphibien von Deutsch-Südwestafrika. — Fauna dtsh. Kol., Berlin, 4, Nr. 2. 65 S., 76 Abb., 1 Karte.
- STEYN, W. (1963): *Angolosaurus skoogi* (ANDERSSON). A new record from South West Africa. — Cimbebasia, Windhoek, Nr. 6: 8-11, 3 Abb. Auch in Sci. Pap. Namib Desert Res. Stat. Nr. 24.
- STEYN, W. & ELS, A. J. (1963): *Python anchietae* BOCAGE: a note on prey capture and diet. — Cimbebasia, Windhoek, Nr. 6: 16-22, 7 Abb.
- STEYN, W., FINKELDEY, H. & BUYS, P. J. (1963): *Agama hispida makarikarica* FRITZSIMONS. A preliminary note on its occurrence in South West Africa and behaviour. — Cimbebasia, Windhoek, Nr. 6: 12-15, 2 Abb.
- STEYN, W. & HAACKE, W. D. (1966): A new webfooted Gekko (*Kaokogecko vanzyli* gen. et sp. nov.) from the North-Western South West Africa. — Cimbebasia, Windhoek, Nr. 18, 23 S., 5 Taf., 9 Abb.
- STEYN, W. & MITCHELL, A. J. L. (1965): A new scincid genus: and a new record from South West Africa. — Cimbebasia, Windhoek, Nr. 12: 2-12, Abb. 1-6.
- — — (1967): Two new gekkos, *Pachydactylus serval sansteyni* ssp. nov., *Pachydactylus oreophilus gaisensis* ssp. nov. from South West Africa. — Cimbebasia, Windhoek, 21: 9-21, 4 Abb.
- STIMSON, A. F. (1969): Liste der rezenten Amphibien und Reptilien. Boidae. — Tierreich, Berlin, Lief. 89, XI+49 S.
- UNDERWOOD, G. (1968): On the status of some South African vipers. — Ann. Cape Prov. Mus. nat. Hist., Grahamstown, 6: 81-85.
- VISSEER, J. (1966): Colour change in *Leptotyphlops scutifrons* (PETERS) and notes on its defensive behaviour. — Zoologica afr., Cape Town 2: 123-125, 2 Abb.

- WERMUTH, H. (1965): Liste der rezenten Amphibien und Reptilien. Gekkonidae, Pygopodidae, Xantusiidae. — Das Tierreich, Berlin, Lief. 80. XXII+246 S.
- — — (1967): Liste der rezenten Amphibien und Reptilien. Agamidae. — Das Tierreich, Berlin, Lief. 86. XIV+127 S.
- — — (1968): Liste der rezenten Amphibien und Reptilien. Cordylidae. — Das Tierreich, Berlin, Lief. 87. X+30 S.
- WERMUTH, H. & MERTENS, R. (1961): Schildkröten, Krokodile, Brückenechsen. 422 S., 271 Abb. — Jena.
- WITTE, G.-F. DE & LAURENT, R. (1943): Contribution à la systématique des formes dégradées de la famille des Scincidae apparentées au genre *Scelotes* FITZINGER. — Mém. Mus. Hist. nat. Belgique, Bruxelles, (2) 26. 44 S., 61 Abb.

Während der Drucklegung dieser Arbeit erschien im Verlag COLLINS ein Buch von V. FITZSIMONS „A field guide to the snakes of Southern Africa“ (London 1970), das nicht mehr berücksichtigt werden konnte.